

# INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

# THÜRINGEN

---

Inform. Florist. Kartierung Thüringen **36**: 1-68; 2017

---

## Inhalt

Bericht über das 27. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 17.–19. Juni 2016 in Crispendorf (T. LEMKE) .....	2
Besondere Pflanzenfunde aus Thüringen 2015 und 2016 (H. DISSE) .....	6
Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2016 im Thüringer Becken (P. FLORIAN) .....	10
Phänologische Beobachtungen und bemerkenswerte Pflanzenfunde in Weimar und der weiteren Umgebung 2016 (S. KÄMPFE) .....	13
Erfassung gefährdeter Pflanzen im Landschaftsschutzgebiet „Obere Saale“ am Bleilochstausee von Kloster bis zur Remptendorfer Bucht (Saale-Orla-Kreis) (L. KNOBLICH) .....	18
Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Thüringer Becken im Jahr 2016 (J. REINHARDT) .....	22
Bemerkenswerte floristische Funde 2014/2015 im Gebiet des Mittleren Saaletals (I. SCHÖNFELDER) .....	24
Pflanzenbeobachtungen 2016 im Mittleren Saaletal und im Holzland (I. SCHÖNFELDER) .....	34
<i>Hieracium</i> - und <i>Pilosella</i> -Funde in Thüringen 2016 (K.-D. SIEGEL & G. GOTTSCHLICH) .....	40
Pflanzenbeobachtungen 2015 bis 2016 (K.-D. SIEGEL) .....	54
Erstfund von <i>Cardamine corymbosa</i> HOOK. f., Neuseeland-Schaumkraut, in Mitteldeutschland (V. WEISS) .....	59
Pflanzenbilder gesucht (M. RZANNY & J. WÄLDCHEN) .....	60
Anschriften der Autoren .....	61
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (T. LEMKE & H. KORSCH) .....	62
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2017 .....	66

---

**Herausgeber:** Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

**Redaktion:** T. LEMKE, Ernst-Thälmann-Str. 16, 07747 Jena; Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena; Dr. H. KORSCH und Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

**Gesamtherstellung:** Landesamt für Vermessung und Geoinformation

**Titelgestaltung:** I. DOMS – Jena

# Bericht über das 27. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 17.–19. Juni 2016 in Crispendorf

T. LEMKE

Das 27. Kartierungstreffen fand vom 17. bis 19. Juni 2016 im östlichen Thüringer Schiefergebirge bei Schleiz statt. Unterkunft für die 27 Teilnehmer war das „Ferienland Crispendorf“, gelegen in einer Tal-schleife der Wisenta. Schwerpunkt war die punktgenaue Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten. Jedoch auch das Erfassen weiterer bemerkenswerter Arten und die Vermittlung allgemeiner Artenkenntnis, besonders für „Einsteiger“, sind Anliegen, denen sich die Teilnehmer in Gruppen von zwei bis fünf Kartierern gewidmet haben. Es wurden insgesamt 15 Rasterfelder systematisch kartiert sowie wenige Einzelfunde aus zwei weiteren, randlich angrenzenden Rasterfeldern aufgenommen. Das Kartiergebiet erstreckte sich ungefähr von Crispendorf im Nordwesten über Remptendorf im Südwesten bis fast an die sächsische Grenze südöstlich von Schleiz.

Das Untersuchungsgebiet ist geprägt durch zwei relativ unterschiedliche Landschaftsformen und liegt zu großen Teilen im Naturpark „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“. Es handelt sich dabei zum einen um die Hochfläche des Naturraums „Ostthüringer Schiefergebirge-Vogtland“ (HIEKEL et al. 2004), zum anderen ist diese Hochfläche durch das tief eingeschnittene Tal der „Oberen Saale“ mit den Tal-sperren Bleiloch und Burgkhammer geteilt. Entsprechend unterschiedlich ist die Naturausstattung beider Teile (s. auch Beitrag von KNOBLICH, S. 18 in diesem Heft). Die wellige bis kuppige Hochfläche ist nur mäßig bewaldet und durch Landwirtschaft geprägt. Die z. T. schroff abfallenden Hänge des Tals der Oberen Saale dagegen sind zu ca. 60 % bewaldet (HIEKEL et al. 2004). Dazwischen treten immer wieder offene Felsbiotope auf, wie z. B. der Kobersfelsen oder der Bleiberg. Dieser Abwechslungsreichtum versprach eine Vielzahl interessanter Funde, was sich auch in den Ergebnissen des Kartierungstreffens niederschlug (s. u.).

Die Abschlussexkursion führte in den östlich der Unterkunft gelegenen Viertelquadranten (VQ) 5436/12. Schon entlang der Zufahrtsstraße zum „Ferienland“ wurden zahlreiche Rote-Liste-Arten gefunden (z. B. *Lonicera nigra*, *Galium schultesii*, *Asplenium trichomanes* und *A. septentrionale*). Der Weg führte uns durch Nadelwald nach Südosten Richtung Dörflas und in einem Bogen weiter zur Stau-mauer und dem Stausee der Wisenta, bevor wieder der Weg in Richtung Crispendorf eingeschlagen wurde.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen wurden folgende Viertelquadranten bearbeitet:

- (1) W. Bintzer & S. Bintzer (Clausthal-Zellerfeld) – 5435/42
- (2) W. Bintzer, S. Bintzer & W. Preußner (Pößneck) – 5437/33
- (3) E. Gehroldt (Gera), T. Lemke (Jena), Y. Frühauf, F. Reiser & D. Bock (alle Weimar) – 5436/22

- (4) E. Gehroldt, T. Lemke, G. Müller (Jena) & H. Purfürst (Schleiz) – 5436/24
- (5) W. Westhus (Jena), I. Biewald (Cospeda) & G. Vieweger (Dresden) – 5436/42, 5437/31
- (6) H. Korsch (Jena), E. Göbel (Schleiz) & A. Zeigerer (Erfurt) – 5437/13, 5436/44
- (7) H. Grünberg (Unterwellenborn) & H.-C. Schmidt (Weida) – 5436/23, 5436/32
- (8) P. Rode (Stadtroda), B. Leierer (Rudolstadt), H. Frauenberger (Bibra) – 5436/31
- (9) D. Berger (Jena), R. Kaufmann (Greifswald), P. Faulstich (Gräfinau-Angstedt) – 5436/14
- (10) D. Berger, R. Kaufmann, C. Preißler (Weida), B. Leierer – 5435/44
- (11) P. Lauser (Jena) & R. Haag (Sonneberg) – 5436/11
- (12) Gemeinsame Abschlussexkursion – 5436/12

## Ergebnisse der Kartierung

Mit insgesamt 74 nachgewiesenen Rote-Liste-Arten wurde dabei der absolute Höchstwert der bisherigen Kartierungstreffen erreicht! Sicherlich spielt bei der Erklärung dieser Artenvielfalt eine Rolle, dass relativ unterschiedlich ausgeprägte Landschaftsräume und dadurch eine hohe Biotopvielfalt kartiert wurde (s. o.).

Hervorzuheben ist dabei die vielfältige Flora von Mauern und natürlichen Felsstandorten. Unter dieser Artengruppe besitzen *Lychnis viscaria* und *Asplenium septentrionale* mit jeweils 23 Nachweisen sowie *Asplenium trichomanes* mit 19 Nachweisen die höchsten Vorkommensdichten im Untersuchungsgebiet. Ebenfalls konnte ein Vorkommen des seltenen Hybrids der beiden letztgenannten Farne, *Asplenium ×alternifolium*, mit drei Exemplaren gefunden werden. Dagegen konnte das letzte noch in jüngerer Zeit nachgewiesene Vorkommen von *Asplenium viride* im Untersuchungsgebiet, an einer Bahnsteigkante am alten Haltepunkt Burgk, nicht mehr bestätigt werden. Zwei „Highlights“ in der untersuchten Region sind die Felsformationen am „Bleiberg“ und am „Kobersfelsen“ im Bereich der Talsperre Burgkhammer. Es konnten allein zehn Arten nachgewiesen werden, die im Rahmen des Kartierungstreffens nur hier gefunden wurden (z. B. *Artemisia campestris*, *Orobancha alsatica*, *Lactuca perennis* und *Festuca pallens*). Von den insgesamt 341 Datensätzen, die im Rahmen des Kartierungstreffens erhoben wurden, sind neben der überwiegenden Anzahl von Arten der Roten Liste auch weitere bemerkenswerte Arten kartiert worden (z. B. *Carex bohemica* und *Carex vulpina*). Bedeutend sind dabei die neun Nachweise von *Dianthus gratianopolitanus* als weltweit gefährdete Art, die einen Verbreitungsschwerpunkt im Oberen Saaletal innerhalb Thüringens hat und für die Thüringen in besonders hohem Maße Verantwortung für deren Erhalt besitzt (ZÜNDORF et al. 2006).

In der Tabelle 1 (s. u.) sowie der Einzelauflistung (Arten mit drei oder weniger Nachweisen) sind die Ergebnisse des Treffens zusammengefasst.

**Tabelle 1:** Übersicht über die häufiger nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Thüringens (> 3 Vorkommen):

Art	Anzahl Nachweise	Anzahl besetzte Rasterfelder
<i>Asplenium septentrionale</i>	23	5
<i>Lychnis viscaria</i>	23	5
<i>Asplenium trichomanes</i>	19	6
<i>Carex elongata</i>	16	4
<i>Potentilla palustris</i>	15	5
<i>Lonicera nigra</i>	13	4
<i>Cytisus nigricans</i>	10	4
<i>Polygala serpyllifolia</i>	10	2
<i>Utricularia australis</i>	10	6
<i>Digitalis grandiflora</i>	9	3
<i>Hieracium lactucella</i>	8	5
<i>Dactylorhiza majalis</i>	7	4
<i>Eriophorum angustifolium</i>	7	4
<i>Potamogeton alpinus</i>	7	5
<i>Veronica scutellata</i>	7	5
<i>Vicia cassubica</i>	7	5
<i>Fragaria moschata</i>	6	3
<i>Menyanthes trifoliata</i>	5	5
<i>Arnica montana</i>	4	4
<i>Filago arvensis</i>	4	3
<i>Iris sibirica</i>	4	3
<i>Sedum album</i>	4	3

Nachweise ausgewählter Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Thüringens ( $\leq 3$  Nachweise im Rahmen des Kartierungstreffens; in Klammern die Nummer der Kartierungsgruppe):

*Alchemilla plicata*: - 5436/44: Wiese 1 km OSO Raila (6).

*Allium schoenoprasum*: - 5436/14: Schieferfelsen im Innenhof von Schloss Burgk (9).

*Allium senescens*: - 5436/32: Kobersfelsen, zentraler Teil (7).

*Anthericum liliago*: - 5436/32: Kobersfelsen, zentraler und südöstl. Teil. - Bleiberg, Süd-Teil (7).

*Artemisia campestris*: - 5436/32: Kobersfelsen, zentraler Teil (7).

*Betonica officinalis*: - 5436/32: Bleiberg, Süd-Teil (7).

*Bupleurum rotundifolium*: - 5437/13: Wegrand östl. Ortslage von Böhmisdorf (6).

*Butomus umbellatus*: - 5436/24: Teich mit Fontäne in Ortslage Oberböhmisdorf (6).

*Calla palustris*: - 5437/13: Teich 1,5 km östl. Oberböhmisdorf (6).

*Carex flava*: - 5437/31: Teich 1 km SW Mieseldorf (5). - 5436/42: Bergwiese, Feuchestelle ca. 2 km südl. Autobahnabfahrt Schleiz (5).

*Centaurea montana*: - 5436/14: Trockenmauer an der Schlossterrasse Schloss Burgk (9). - 5436/22: ruderaler Wegrand Innenstadt Schleiz (3).

*Chenopodium bonus-henricus*: - 5436/31: Wegränder und Wiese am Ortsrand um Karolinenfeld (8).  
 - 5436/44: Wegrand in Zollgrün (6). - 5437/31: ruderaler Sandmagerrasen östl. Grünmühle (5).

*Cicuta virosa*: - 5437/31: Teich unmittelbar östl. Grünmühle (5).

*Circea alpina*: - 5437/31: Teich ca. 1,3 km NNO Mielesdorf (5). - 5435/42: neben einem Waldweg 500 m nordöstl. Lückenmühle (1).

*Cotoneaster integerrimus*: - 5436/14: Schieferfelsen ca. 400 m östl. Burgk (9). - 5436/32: Kobersfelsen, zentraler Teil (7). - Bleiberg, Süd-Teil (7).

*Dianthus seguieri*: - 5436/14: Schieferfelsen zw. Schloss Burgk und Sophienhaus (9). - 5436/13: Wegrand/Waldsaum 1 km südl. Dörflas (11).

*Eleocharis acicularis*: - 5436/14: Teichrand ca. 2 km östl. Ortslage Burgk (9).

*Epilobium collinum*: - 5436/14: Steinbruchwand 100 m nordwestl. der Stöckigtsmühle bei Grochwitz (9).

*Festuca pallens*: - 5436/32: Kobersfelsen, zentraler Teil (7). - Bleiberg, Nordost- und Süd-Teil (7).

*Galium schultesii*: - 5436/12: Rand einer Lichtungsflur 500 m ONO Ferienland Crispendorf an der Zufahrtsstraße (12).

*Genista germanica*: - 5436/32: Kobersfelsen, Südost-Teil (7). - Bleiberg, Nordost- und Süd-Teil (7).

*Hieracium bauhini*: - 5437/31: Teichdamm 750 m südwestl. Mielesdorf (5).

*Hieracium caespitosum*: - 5436/44: Wiese 0,5 km nordöstl. Raila (6).

*Hypericum montanum*: - 5436/32: Bleiberg, Nordost-Teil (7).

*Isolepis setacea*: - 5436/14: Teichrand ca. 2 km östl. Ortslage Burgk (9).

*Jasione montana*: - 5436/31: Hang und Rand des Weges am Nord-Ufer der Bleiloch-Talsperre (8).

*Juncus filiformis*: - 5435/44: Nasswiese südl. der alten Ziegelei 1,7 km südwestl. Remptendorf (10).  
 - 5436/44: Wiese 0,8 km ONO Raila (6). - 5437/13: Wiesengrund „Lenkera“ 2 km südöstl. Lössau (6).

*Lactuca perennis*: - 5436/32: Kobersfelsen, zentraler Teil (7). - Bleiberg, Nordost-Teil (7).

*Libanotis pyrenaica*: - 5436/32: Bleiberg, Nordost- und Süd-Teil (7).

*Myriophyllum spicatum*: - 5436/24: Teich mit Fontäne in Ortslage Oberböhmisdorf (6).

*Neslia paniculata*: - 5436/24: ruderaler Gebüschaum 500 m südöstl. des „Culm“ bei Schleiz-Oschitz (3).

*Nuphar lutea*: - 5437/31: zweiter Teich von Westen östl. Grünmühle (5). - Teich südl. Weg Mielesdorf-Grünmühle 500 m westl. Mielesdorf (5).

*Nymphaea candida*: - 5435/44: kleiner Tümpel und Teich südl. der alten Ziegelei 1,7 km südwestl. Remptendorf (10). - Waldtümpel SSW der alten Ziegelei Remptendorf.

*Ophioglossum vulgatum*: - 5435/44: südwestl. der alten Ziegelei 1,7 km südwestl. Remptendorf (10).

*Orobanche alsatica*: - 5436/32: Bleiberg, Süd-Teil (7).

*Peplis portula*: - 5437/31: Teich 1 km nordwestl. Mielesdorf im Wald (5).

*Platanthera bifolia*: - 5435/44: Nasswiese südl. der alten Ziegelei 1,7 km südwestl. Remptendorf (10).  
 - magere Feuchtwiese südl. der alten Ziegelei 1,7 km südwestl. Remptendorf (10).

*Polemonium caeruleum*: - 5436/13: Deponie ca. 1,4 km südwestl. Walsburg (11). - 5436/23: Wiesenwegrand bei Steinbruch südwestl. Oschitz (7). - 5435/42: ehemalige Tongrube (?) 2 km nördl. Remptendorf (1).

*Polygala vulgaris* subsp. *oxyptera*: - 5436/24: magere, bodensaure, stark geneigte Mähwiese im östl. Bereich einer Kleingartenanlage bei Schleiz-Oschitz (3).

*Potamogeton obtusifolius*: - 5437/31: Teich unmittelbar östl. Grünmühle (5).

*Prenanthes purpurea*: - 5436/32: südl. Eisbrücke am Straßenrand (7).

*Pyrola minor*: - 5435/42: Straßenrand im Wald 2 km NNW Remptendorf (1).

*Pyrus pyraster*: - 5436/11: Felsen am Fahrweg ca. 100 m östl. Walsburg (11).

*Saxifraga rosacea*: - 5436/32: Felswand nahe der Staumauer der Bleiloch-Talsperre (7).

*Scleranthus perennis*: - 5436/14: Felswand südl. Schloss Burgk (9). - Felskopf zwischen Schloss Burgk und Sophienhaus (9).

*Spergula morisonii*: - 5436/32: Felsflur 150 m östl. der Brücke über die Talsperre Burgkhammer (7).

*Succisa pratensis*: - 5436/42: lichter Waldweg ca. 1.800 m SSW Abfahrt Schleiz von der A9 (5).

*Thalictrum aquilegifolium*: - 5436/44: Waldrand 1,1 km südl. Zollgrün (6).

*Trifolium spadiceum*: - 5435/44: Nasswiese südl. der alten Ziegelei 1,7 km südwestl. Remptendorf (10).  
 - 5435/42: ehemalige Tongrube (?) 2 km nördl. Remptendorf (1).

*Trifolium striatum*: - 5436/32: Wanderweg zur Staumauer Bleiloch (7).

*Verbascum phlomoides*: - 5437/13: Böschung/Wiese nordöstl. Ortslage Oberböhmisdorf (6).

*Veronica dillenii*: - 5436/32: Wanderweg zur Staumauer Bleiloch (7).

## Literatur

- HIEKEL, W., FRITZLAR, F., NÖLLERT, A. & WESTHUS, W. (2004): Die Naturräume Thüringens. – Naturschutzreport **21**: 6-384.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. – Weißdorn-Verlag Jena, 764 S.

## Besondere Pflanzenfunde aus Thüringen 2015 und 2016

H. DISSE

Ich habe in den letzten beiden Jahren im Jenaer Raum und in benachbarten Landkreisen intensiv Kartierungsexkursionen und Wanderungen unternommen. Dabei galt mein Augenmerk neben Orchideen auch

anderen seltenen Pflanzen und Tagsschmetterlingen. Meist ist es so, dass dort, wo sich interessante Pflanzenbiotope finden, auch viele Schmetterlingsarten vorkommen. Somit fällt es nicht schwer, diese mit zu kartieren. Aber auch Vögel (z. B. Rebhuhn, Eisvogel, Nilgans) werden von mir aufgenommen und an die entsprechenden Ornithologen gemeldet. Ich habe bewusst auch solche Gebiete aufgesucht, welche hinsichtlich zu erwartender floristischer Raritäten nicht die allererste Wahl darstellen. Für die Determination manches Fotobeleges bedanke ich mich ganz herzlich bei Frau Dr. Helga DIETRICH (Jena).

*Aconitum lycoctonum*: - 5036/12: im Hebetal östl. von Tautenburg (4480894/5650545); im Laubwald ca. 300 Pflanzen.

*Adonis aestivalis*: - 5035/42: 5 Expl. oberhalb der B7 bei Wogau (4476470/5644115). - 5036/34: südl. des Flugplatzes Schöngleina bei 4479553/5641435 etwa 50 Expl.; dort auch *Consolida regalis*, *Dianthus carthusianorum* und *Inula hirta*. - 4834/23: am Lobehügel bei Hardisleben (4461362/5669809) 50 Pflanzen; dort auch *Dianthus carthusianorum*. - 5034/44: An einem Feltrand bei Magdala (4462675/5640988) konnten etwa 30 Pflanzen kartiert werden. - 5034/32: auf einem Halbtrockenrasen bei Lehnstedt südl. der Bahnstrecke Weimar-Jena rund 200 Expl. (rote und gelbe); dort auch *Melampyrum arvense*. - 5035/24: An einem Feldweg, welcher auf die Kunitzburg bei Kunitz führt, konnten 30 Pflanzen gemeinsam mit *Consolida regalis* gefunden werden.

*Antennaria dioica*: - 5135/14: Schießplatz Rothenstein (NSG); auf einer Wiese mit Halbtrockenrasen ca. 100 Pflanzen (4470530/5635745); im Umfeld auch *Ophrys sphegodes*, *O. insectifera*, *Orchis militaris*, *O. purpurea* und *Himantoglossum hircinum*.

*Bupthalmum salicifolium*: - 5035/34: 25 Expl. dieses Korbblütlers am Südabfall des Jenaer Forstes bei 4468886/5642308.

*Campanula glomerata*: - 4834/12: Auf einem Halbtrockenrasen in Waldbereich nordwestl. Schafau (4456955/5673877) konnten 7 Expl. erfasst werden. - 4936/13: im Stöbener Grund bei Schmiedehausen (4477474/5659611) auf einem verbuschenden Halbtrockenrasen 50 Pflanzen. - 5036/13: auf dem Plateau des alten Gleisberges bei Jenalöbnitz (4479148/5646778) 10 Pflanzen.

*Carlina acaulis*: - 5034/41: südl. der Bahnstrecke Weimar-Jena; zwischen Mellingen und Großschwabhausen (4459110/5645084) auf einer trockenen Wiese 2 Expl.

*Centaureum erythraea*: - 4834/22: Im Waldgebiet der Finne südl. von Thauhardt bei 4462499/5672738 konnte ich auf einem Waldweg rund 200 Pflanzen kartieren. - /23: Auf dem Dornberg bei Hardisleben (4460785/5669539) konnten 500 Pflanzen registriert werden; dort auch *Dianthus carthusianorum*. - /24: an Wegrändern und Wiesen entlang eines Waldrandes in der Nähe zum Südportal des ICE-Finnetunnels mehrere tausend Expl. etwa bei 4453415/5669593. - 5036/23: 6 Pflanzen am Goldberg bei Hohendorf (4483024/5646977); dort auch *Trifolium montanum*, *Inula hirta* und *Dianthus carthusianorum*. - /31: am Südhang des Jenzigs bei Wogau (4477016/5644708) 2 Expl.

*Consolida regalis*: - 4834/24: Auf einem Feld in der Nähe von Teutleben-Eßleben bei 4462677/5669544 konnten 30 Pflanzen registriert werden. - 4835/43: in der Nähe von Auerstedt (4471133/5653895) ein Expl. an einem Feldrain. - 5035/11: am Straßenrand nördl. von Kleinromstedt 300 Expl. (4465873/5650673). - /21: an einer Streuobstwiese des ehemaligen Stausees Nerkewitz (4471381/5650219) 5 Individuen; dort auch *Trifolium montanum*. - /24: auf einem Feld bei Kunitz (4474712/5646947) 10 Pflanzen. - /42: an einer Feldkante an der B7 bei Wogau 50 Expl. - 5036/14: im Jägertal bei Graitschen (4480413/5648743) 200 Pflanzen. - /22: an einem Straßenrand bei Kischlitz (4435652/5677696) 5 Pflanzen. - /32: ebenfalls an der B7 (4479292/5643838) 7 Pflanzen. - /33: am Waldrand oberhalb von Rabis (4476577/5640608) rund 500 Expl. - 5037/11: an einem Feldrand angrenzend an das FND „Wacholderberg“ nordöstl. von Petersberg bei 4489346/5650620 gemeinsam mit *Carlina acaulis* 150 Pflanzen. - 5135/34: auf einer Wiese zwischen Kahla und Zwabitz 50 Pflanzen; dort auch *Himantoglossum hircinum*.

*Digitalis grandiflora*: - 5036/11: oberhalb von Golmsdorf am Südabfall des Tautenburger Forstes im NSG „Gleistalhänge“ 2 Pflanzen; vergesellschaftet mit *Gymnadenia conopsea*.

*Gentiana cruciata*: - 5035/34: im NSG „Jenaer Forst“, in der Nähe des Haeckelsteines, auf einer Wiese (4468252/5641923) 6 Pflanzen; dort auch *Campanula glomerata*. - /43: am Fuße des Johannisberges (4472313/5640760) 3 Expl. zusammen mit *Aster amellus*, *Campanula glomerata* und *Carlina acaulis*. - 5036/11: Südabfall NSG „Gleistalhänge“ bei 4477787/5648868 40 Expl.; dort auch *Aster amellus*. - 5135/14: auf dem Schießplatz Rothenstein auf einem Halbtrockenrasen 40 Pflanzen bei 4469977/5635670, vergesellschaftet mit *Campanula glomerata*. - /14: im Leutratal, ein Stück oberhalb des Jagdbergtunnels (4470274/5637587), auf einem verbuschenden Magerrasen 7 Pflanzen. - /31: auf einem Halbtrockenrasen bei 4467075/5633283 nordwestl. von Altenberga 40 Pflanzen; dort auch *Inula hirta*.

*Gentianella germanica*: - 5036/33: am Fahrweg zwischen Burgrabis (Luftschiff) und dem Flugplatz Schöngleina bei 4478305/5641837) 10 Expl. gemeinsam mit *Gentianella ciliata*.

*Globularia bisnagarica*: - 5036/13: an der Flachsleite auf einem Halbtrockenrasen etwa 100 Pflanzen; dort auch *Gentiana cruciata* (4479125/5648758).

*Gymnadenia conopsea* subsp. *densiflora*: - 5036/31: auf einem feuchten Sekundärbiotop bei Großlöbichau 2 Expl.; dort auch *Inula hirta*.

*Himantoglossum hircinum*: - 4936/42: im FND „Kieferngrund“ bei Schkölen auf einem Halbtrockenrasen ein Exemplar; weiterhin *Orchis militaris*, *O. purpurea* und *Ophrys sphegodes*. - 5034/44: auf einer verbuschenden Streuobstwiese östl. von Magdala bei 4462180/5641323 eine Pflanze; in der Umgebung auch *Platanthera chlorantha* und *Epipactis atrorubens*.

*Inula hirta*: - 5034/41: Am Bahndamm der Strecke Jena-Weimar zwischen Großschwabhausen und Mellingen (4459110/5645085) wurden etwa 200 Pflanzen registriert; dort auch *Consolida regalis* und *Eryngium campestre*.

- Linum austriacum*: - 4834/12: auf einem Halbtrockenrasen bei Schafau (4457017/5673858) rund 300 Expl.; dort auch *Adonis aestivalis*, *Orchis purpurea*, *Lithospermum purpurocaeruleum* sowie *Dictamnus albus*. - 5034/44: östl. von Magdala etwa 300 Expl. (ein Albino darunter) auf einem Halbtrockenrasen; dort auch *Adonis aestivalis* (1 Expl.).
- Melampyrum arvense*: - 4834/23: auf dem Lobehügel bei Hardisleben 30 Pflanzen gemeinsam mit *Consolida regalis*. - 5033/44: auf einem Halbtrockenrasen auf dem Kottenberg bei Hetschburg etwa 200 Pflanzen bei 4450811/5642350. - 5035/43: NSG „Kernberge und Wöllmisse bei Jena“; auf dem Hochplateau bei 4472975/5641860 20 Pflanzen; im weiteren Umfeld auch *Pulsatilla vulgaris* und *Inula hirta*. - 5036/31: am Südrand des NSG „Hufeisen - Jenzig“ ca. 500 Pflanzen, vergesellschaftet mit *Trifolium montanum*, bei 4477769/5644500.
- Melittis melissophyllum*: - 5036/12: im Hebetal westl. von Rockau im lockeren Buchenwald rund 50 Individuen (4481855/5650472); vergesellschaftet mit *Orchis purpurea* und *Cephalanthera damasonium*.
- Ophrys apifera*: - 4732/32: auf einer Wiese bei Günstedt (4435652/5677696) 3 Expl. von Bernd HOFMANN (Niederroßla) gefunden.
- Ophrys sphegodes*: - 5036/12: auf einem Halbtrockenrasen im Hebetal bei Rockau eine Pflanze (4481807/5650490).
- Orchis militaris*: - 5035/23: 2 Pflanzen bei 4470971/5646182 im NSG „Windknollen“ auf Halbtrockenrasen.
- Orchis purpurea*: - 4835/44: verbuschende Wiese in der Nähe des Bahnhofes von Großheringen, auf welcher 2 abblühende Expl. gefunden wurden.
- Orchis purpurea* *lusus albiflora*: - 4935/44: 1 Expl. vergesellschaftet mit *O. purpurea*, *O. militaris*, *Cephalanthera damasonium*, *Listera ovata* und *Lithospermum purpurocaeruleum* im Erdengraben bei Dornburg.
- Physalis alkekengi*: - 5035/44: am Weinberg oberhalb von Rabis im Wald etwa 30 Expl. zusammen mit *Cephalanthera damasonium*.
- Pulsatilla vulgaris*: - 5035/32: am Rande des NSG „Windknollen“ in der Nähe zum Landgrafen auf einem Halbtrockenrasen 6 Pflanzen (4470475/5645285); dort auch *Ophrys insectifera*.
- Pyrola chlorantha*: - 5036/33: im NSG „Kernberge und Wöllmisse bei Jena“ oberhalb von Großlöbichau (4477419/5642355) im Kiefern-mischwald 30 Expl.; dort auch *Platanthera chlorantha* und *Orchis purpurea*.
- Scabiosa ochroleuca*: - 5035/22: oberhalb von Porstendorf an den Klingelsteinen (4475012/5649482) 2 Expl.; dort auch *Carlina acaulis*.
- Sedum album*: - 5034/44: östl. von Magdala auf einer verbuschenden Streuobstwiese 30 Individuen bei 4462236/5641316; im näheren Umfeld auch *Carlina acaulis*. - 5036/23: an einem Waldrand westl.

von Hohendorf (4483257/5647039) 3 Pflanzen. - 5235/22: im Leubengrund nördl. von Hummels-  
hain (4473996/5627707) an einem Waldweg 15 Expl.

*Sedum telephium*: - 4834/23: 10 Pflanzen auf dem Lobehügel bei Hardisleben (4461494/5669908); dort  
auch *Eryngium campestre*.

*Tetragonolobus maritimus*: - 5036/33: Südabfall der Wöllmisse oberhalb von Zöllnitz etwa 100 Expl.  
(4477687/5641075).

*Trifolium rubens*: - 5035/33: im NSG „Jenaer Forst“ an einem Wegrand bei 4467631/5641957 rund  
20 Pflanzen; dort auch *Melampyrum arvense*. - 5036/12: 50 Individuen auf dem Pfarrberg bei  
Tautenburg (4479880/5650953).

*Tulipa sylvestris*: - 5035/23: auf einer frischen Wiese in Jena-Löbstedt (4473261/5646273) etwa  
50 Exemplare.

## **Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2016 im Thüringer Becken**

P. FLORIAN

Die intensiv genutzte Ackerebene um Bad Tennstedt lässt nur wenig Raum für Wildpflanzen. Die einst  
üppigen Feldraine sind verschwunden und damit auch ihre Pflanzenwelt. Umso erstaunlicher sind immer  
wieder sporadische Funde in der Feldflur. Interessant sind Erdbewegungen, Baustellen, Müllkippen,  
kleine Privatflächen und ungenutzte Landschaftsteile, hier werden immer wieder bemerkenswerte Pflan-  
zen entdeckt bzw. schon bekannte bestätigt. Der Botaniker BUDDENSIEG befasste sich ausführlich mit  
der Pflanzenwelt um Bad Tennstedt (BUDDENSIEG 1884, 1885). Seine Aufzeichnungen sind ein guter  
Vergleich zum heutigen Pflanzenbestand. Jürgen REINHARDT und Peter FLORIAN befassen sich schon  
Jahrzehnte mit dieser Problematik. Es folgt eine Aufstellung bemerkenswerter Pflanzenfunde aus dem  
Jahr 2016. Die Bestimmung erfolgte mit Hilfe des Kritischen und Atlasbandes des „ROTHMALERS“ (JAE-  
GER & WERNER 2005, 2009) sowie der Internetseite „Flora-de: Flora von Deutschland“ (MEYER, T.:  
<http://blumeninschwaben.de/>). Die Benennung der Arten richtet sich nach ZÜNDORF et al. (2006).

*Abutilon theophrasti*: - 4831/13: Bad Tennstedt; Brauereistraße im Garten; 3 Pflanzen; nicht bei BUD-  
DENSIEG (4418834/5669226).

*Adonis aestivalis*: - 4831/14: Feldweg nördl. Großballhausen; Normalform (orangerot) und var. *citrinus*  
(blassgelb); über 100 Expl. auf ca. 200 m (4423395/5670369). - /31: Bad Tennstedt; am Radweg  
(Triftweg) südl. nach Herbsleben; über 100 Expl. (4419566/5667803).

*Amaranthus powellii*: - 4831/13: Bad Tennstedt; Brauereistraße an der Seniorenresidenz; Erdhaufen;  
eine Pflanze; nicht bei BUDDENSIEG (4418705/5669170).

- Anemone sylvestris*: - 4730/31: Streuobstwiese östl. Marolterode; gegenüber Erdgaslager; 5 Pflanzen (4409457/5677433).
- Anthemis cotula*: - 4730/31: Marolterode am Bauernholz; Feld am Südrand; mehrere Pflanzen (4409271/5677437).
- Anthemis ruthenica*: - 4730/31: Marolterode, östl. am Bauernholz; Wildacker; nicht bei BUDDENSIEG (4409323/5677654).
- Astragalus cicer*: - 4831/32: Gebesee; Tretenburg Nordhang; häufig (4423397/5666931).
- Caucalis platycarpus*: - 4831/21: Gangloffsömmern; Dreisenberg am Südrand; Feldrand; in Massen (4426937/5673838).
- Chenopodium foliosum*: - 4831/13: Bad Tennstedt; Brauereistraße im Garten; 2 Pflanzen (4418834/5669226).
- Conringia orientalis*: - 4831/41: Großballhausen, nördl. Feldweg, 18 Pflanzen (4423057/5671100) am Feldrand auf ca. 50 m verteilt.
- Geranium rotundifolium*: - 4831/24: Straußfurt im Bahngelände (Verladestraße); über 40 Expl.; nicht bei BUDDENSIEG.
- Glaucium corniculatum*: - 4831/21: Gangloffsömmern; Dreisenberg; ca. 40 Pflanzen (4426812/5673966).
- Glaucium flavum*: - 4831/21: Gangloffsömmern; Dreisenberg; ca. 13 Pflanzen (4426812/5673966).
- Hieracium maculatum*: - 4931/11: Dachwig am Bahnhof; 16 Pflanzen.
- Hypericum elegans*: - 4831/32: Gebesee; Tretenburg am Nordhang; über 100 Expl. (4423397/5666931).
- Hypericum montanum*: - 4730/31: Marolterode; Streuobstwiese gegenüber Erdgaslager; 2 Pflanzen (4409456/5677440).
- Inula salicina*: - 4831/32: Gebesee; Tretenburg Nordhang; ca. 100 Pflanzen (4423397/5666931).
- Kickxia elatine*: - 4830/24: Bad Tennstedt; westl. der Feuerwache im Getreidefeld; über 100 Expl. (4418267/5669319).
- Laserpitium latifolium*: - 4730/31: Marolterode; am Bauernholz gegenüber Erdgaslager; 3 Pflanzen (4409340/5677614).
- Neslia paniculata*: - 4831/14: nördl. Feldweg Großballhausen, 26 Pflanzen (4423395/5670369).
- Onobrychis arenaria*: - 4831/21: Gangloffsömmern; Dreisenberg; über 100 Expl.; nicht bei BUDDENSIEG (4426805/5674002). - /32: Gebesee; Tretenburg; mehrere am Nordhang; nicht bei BUDDENSIEG (4423397/5666931).
- Papaver hybridum*: - 4831/13: Bad Tennstedt; Weinberg; am Hauptweg; 6 Pflanzen (4420119/5669650).
- Peucedanum cervaria*: - 4730/31: Marolterode; Streuobstwiese gegenüber Erdgaslager; ca. 20 Pflanzen (4409419/5677450).
- Pulicaria dysenterica*: - 4830/24: Bad Tennstedt; Bruchwiese am Angelteich; mehrere Pflanzen (4417699/5669695). - Bad Tennstedt; im Himmelreich; nasse Brache; über 100 Expl. (4418220/

5670394). - 4831/13: Kleinballhausen; im Park am Angelteich; ca. 10 Pflanzen (4421141/5669334). - /14: Kleinballhausen; Wiese an der Straße; Ortseingang von Bad Tennstedt; in Massen (4421326/5669196).

*Ranunculus arvensis*: - 4730/31: Marolterode am Bauernholz; Feld am Südrand; mehrere Pflanzen (4409375/5677451).

*Rapistrum perenne*: - 4831/21: Gangloffsömmern; Dreisenberg; nördl. am oberen Weg; 5 Pflanzen (4426969/5673976). - 4831/32: Gebesee; Tretenburg; 11 Pflanzen (4423374/5666845).

*Saxifraga tridactylites*: - 4831/13: Bad Tennstedt am Bahnhof; auf der Mauer ehem. Laderampe; mehrere Pflanzen; nicht bei BUDDENSIEG (4420034/5668899).

*Scorzonera hispanica*: - 4831/14: Gangloffsömmern; Dreisenberg; am unteren südwestl. Hang; 34 Pflanzen (4423111/5670817).

*Solanum rostratum*: - 4831/13: Bad Tennstedt; Brauereistraße an der Seniorenresidenz; Erdhaufen; 2 Pflanzen; nicht bei BUDDENSIEG (4418705/5669170).

*Sonchus palustris*: - 4830/24: Bad Tennstedt; Bruchwiese am Angelteich; eine Pflanze (4417699/5669695).

*Symphytum asperum*: - 4831/13: Bad Tennstedt; Brauereistraße; im Garten; eine Pflanze; nicht bei BUDDENSIEG (4418769/5669151).

*Thalictrum minus*: - 4831/32: Gebesee; Tretenburg oberhalb des Nordhanges am Weg; mehrere Pflanzen (4423374/5666845).

*Veronica prostrata*: - 4831/21: Gangloffsömmern; Dreisenberg; nördl. am Hang; mehrere Pflanzen (4426983/5673934).

*Veronica teucrium*: - 4831/32: Gebesee; Tretenburg am Nordhang; mehrere Pflanzen (4422963/5666745).

*Veronica triphyllos*: - 4831/13: südl. Ortsrand von Bad Tennstedt; am Getreidefeld; mehrere Pflanzen (4418767/5668934).

*Vicia pisiformis*: - 4730/31: Marolterode am Bauernholz; Südrand; 10 Pflanzen (4409289/5677471).

Zu erwähnen ist noch das Vorkommen von *Bassia scoparia* subsp. *densiflora*. Ab 2011 auf dem Bahnhof Straußfurt ein reichlicher Bestand; einige Zeit später an der Straße von Bad Tennstedt nach Kleinballhausen. 2014 noch beobachtet; 2016 an beiden Standorten keine Funde mehr.

## Literatur

BUDDENSIEG, F. (1884): Systematisches Verzeichnis der in der Umgebung von Tennstädt wildwachsenden Pflanzen nebst einigen Kryptogamen und Algen. – *Irmischia* **4**: 25-26, 46-47, 50-54, 57-60.

- BUDDENSIEG, F. (1885): Systematisches Verzeichnis der in der Umgebung von Tennstädt wildwachsenden Pflanzen nebst einigen Kryptogamen und Algen. – *Irmischia* **5**: 13-15, 21-24, 29-32, 35-42, 47-51.
- JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.; 2005): Exkursionsflora von Deutschland. 4. Gefäßpflanzen: kritischer Band, 10. Aufl. – Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin, 948 S. [ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland].
- JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.; 2009): Exkursionsflora von Deutschland. 3. Gefäßpflanzen: Atlasband, 11. Aufl. – Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin, 948 S. [ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland].
- MEYER, T.: <http://blumeninschwaben.de/>
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. – Weißdorn-Verlag Jena, 764 S.

## **Phänologische Beobachtungen und bemerkenswerte Pflanzenfunde in Weimar und der weiteren Umgebung 2016**

S. KÄMPFE

Wegen des extrem milden Novembers und Dezembers 2015 setzte die Haselblüte in Weimar-Stadt bereits am 5. Dezember 2015 und damit 27 Tage vor Jahresbeginn ein. Im letzten Dezemberdrittel blühten dann schon vereinzelt Schneeglöckchen und Winterlinge. Die wenigen winterlichen Episoden im Januar konnten auch den vorzeitigen Laubaustrieb der Wilden Stachelbeere nicht wesentlich verzögern; er begann am 6. Februar 2016. Damit wurden die beiden phänologischen Phasen Vor- und Erstfrühling zu den bislang zeitigsten Terminen seit Beginn der Beobachtungen (1990) registriert. Eine relativ raue Witterung zwischen Mitte Februar und Ende April verzögerte jedoch die weitere Vegetationsentwicklung erheblich. Alle späteren Phasen traten zu durchschnittlichen Terminen ein (Apfelblüte: Vollfrühling am 21. April, Holunderblüte: Frühsommer am 13. Mai, Winterlindenblüte: Hochsommer am 21. Juni, Holunderreife: Frühherbst am 27. Juli, jeweils Beginn). Zwei markante Dürreperioden (erste drei Maiwochen und von Mitte August bis Mitte September) beeinträchtigten das Pflanzenwachstum erheblich. Zwar gab es ab der letzten Mai-Dekade bis zum Ende der ersten August-Dekade häufige Niederschläge, die zur Monatswende Mai/Juni auch ergiebig ausfielen, bei oft starkem Wind und meist relativ hohen Lufttemperaturen verdunsteten diese jedoch rasch wieder. Im Spätsommer ließ die Dürre Laub und Früchte des Schwarzen Holunders vertrocknen und selbst robuste Stauden, wie die Kanadische Goldrute, ganz oder teilweise verwelken. Bei vielen Waldbäumen, besonders den Rot- und Hainbuchen, färbten

sich die Kronen ganz oder teilweise braun. Nach einigen sehr kühlen Sommernächten im Juli/August (am 11. und 18. August gab es stellenweise Bodenfrost) war außerdem durch Dürre bedingter Laubfall und schon herbstliche Rotfärbung der Blätter des Wilden Weines und des Roten Hartriegels sowie partielle Gelbfärbung bei allen Lindenarten zu beobachten. Die „normale“ Herbstfärbung begann Ende September/Anfang Oktober und erreichte erst kurz nach Mitte Oktober ihren Höhepunkt, ohne die prächtigen Farben des Herbstes 2015 zu zeigen. Süßkirschen, Hain- und Rotbuchen, teilweise auch die Berg-Ahorne, fruchteten überreich, alle Linden-Arten, Kornelkirsche, Spitz- und Feld-Ahorn meist reich, während die Eichen-Arten nur wenige bis mäßig viele und die Gewöhnlichen Eschen nur ganz selten Früchte trugen. 2016 erwies sich als insgesamt schlechtes Pilzjahr. Nur zwischen Mitte Juni und Mitte August sowie ab Ende September gab es ein geringes bis höchstens mäßiges, nur im Oktober stellenweise reichliches Pilzwachstum.

Im Folgenden noch einige interessante Pflanzenfunde:

*Achillea filipendulina*: - 5033/22: wenige Pflanzen auf der Nordseite der Rießnerstraße unweit des „Alten Speichers“.

*Adonis aestivalis*: - 4933/3, /4, 4934/3, 5033/1 und /2: nach dem fast völligen Fehlen des Vorjahres wieder häufiger, besonders an Ackerrändern des südl. und westl. Ettersberg-Gebietes.

*Agrostemma githago*: - 4934/33: etwa 250 m OSO der Stallanlagen von Alt-Schöndorf an einem Feldrain; einzeln.

*Allium sativum*: - 5033/22: Brachfläche; dicht nördl. der Bahnlinie nach Erfurt etwa 200 Meter südwestl. des letzten Gartengrundstücks am westl. Stadtrand; eine Pflanze.

*Amaranthus caudatus*: - 5033/22: auf der Brache in der Baulücke der oberen Brennerstraße; zusammen mit reichlich *Origanum vulgare*.

*Ambrosia artemisiifolia*: - 5033/22: Goetheplatz; Grünanlage; eine Pflanze.

*Anchusa arvensis*: - 5034/14: zahlreich an den Felldrändern um den Flugplatz auf der Taubacher Höhe.

*Arabidopsis thaliana*: - 5034/12: einzeln in Pflasterfugen an mehreren Stellen des Gewerbegebietes Süßenborn.

*Artemisia absinthium*: - 4934/33: wenige Pflanzen im Rinnstein und an einem Poller des Gehweges der Hauptstraße in Alt-Schöndorf.

*Aster novae-angliae*: - 4933/44: östl. des Gehweges unter der Kreuzung der Ettersburger und der Nordstraße; wenige Pflanzen.

*Atriplex hortensis*: - 4934/33: wenige Pflanzen auf einem Misthaufen unweit der alten Feldscheune zwischen Alt-Schöndorf und der Schanze bei Großbringen.

*Bifora radians*: - 4934/33: etwa 250 m OSO der Stallanlagen von Alt-Schöndorf an einem Feldrain; wenige Pflanzen.

- Bromus carinatus*: - 5034/32: Aue zwischen Ilm und Landstraße Taubach–Mellingen sowie südöstl. des Sportplatzes Mellingen; jeweils zahlreich.
- Bromus secalinus*: - 5033/41: Ackerbrache westl. des Bahnhofes Holzdorf; vereinzelt. - 5034/11: wenige Pflanzen auf einer Brache im Neubaugebiet am Tiefurter Steinberg.
- Centaurea cyanus*: - 4934/33: Ackerrand unter Alt-Schöndorf; vereinzelt.
- Chenopodium bonus-henricus*: - 5033/44: Nordseite des Wohnhauses neben der Kirche Hetschburg; zahlreich.
- Chenopodium rubrum*: - 5034/11: eine Pflanze an der Eisenbahnbrücke der Eduard-Rosenthal-Straße; Südwestseite. - 5034/32: ein Trupp von gut 20 Pflanzen an der Straße aus Richtung Magdala kurz vor dem Ortseingang Mellingen; südwestl. Straßenrand.
- Chionodoxa luciliae* zusammen mit *Crocus flavus* und *C. tommasinianus* sowie mit *Muscari neglectum*: - 5033/22: seit einigen Jahren auf den Flanken und der Krone des Hochwasserschutzdammes im „Paradies“ Weimar-West; trotz massiver Störungen (Spaziergänger mit Hunden, zeitige Gras-mahd) in weiterer Ausbreitung begriffen.
- Claytonia perfoliata*: - 5033/22: Weimar-West; in der Fußgängerzone Prager Straße; vereinzelt. Ein kleines, 2008 entdecktes Vorkommen an der Südseite der Kaufhalle war verschollen und trat nun wieder auf. Die Pflanzen waren allerdings nur bis Mitte Mai sichtbar, weil dann intensiv gemäht und gejätet wurde.
- Crepis capillaris*: - 5033/22: eine Pflanze am Fußweg von der Rießnerstraße zum Fußgängertunnel Richtung Hauptbahnhof.
- Cuscuta epithimum*: - 4933/33: am Hohen Berg bei Niederzimmern an mehreren Stellen. - /34, /43 und /44: am Ettersberg-Südhang sowie am Hundsberg; in diesem Jahr auffallend häufig.
- Cytisus scoparius*: - 5033/22: ein Strauch westl. der Ettersburger Straße im ehemaligen Güterbahnhof.
- Dahlia pinnata* CAV.: - 4934/33: ein Exemplar am Straßenrand Richtung Wohlsborn; Ostseite gegenüber der Höhe 343,9 („Schanze“); dort gibt es rundum nur Äcker.
- Dentaria bulbifera*: - 5033/22: Das seit einigen Jahren beobachtete Vorkommen dieser sonst in den Buchenwäldern Westthüringens heimischen Art in einem Vorgarten der Schule auf der Ostseite der Carl-August-Allee hält sich trotz gelegentlicher Pflegemaßnahmen; 2016 mit 10 Pflanzen.
- Dianthus barbatus*: - 4934/33: wenige Pflanzen an der Südostecke der Kreuzung Buttstedter Straße/Straße des 17. Juni; vor den Garagen.
- Echinops exaltatus*: - 5034/11: Wegenordseite vom Webichtrand nordostwärts Richtung Höhenpunkt 259,6; mehrere Pflanzen.
- Erodium cicutarium*: - 5033/22: auf den Rasenflächen in Weimar-West; zahlreich.
- Fallopia dumetorum*: - 4934/33: am Zaun der Silo-Anlage am äußersten Ostrand von Alt-Schöndorf; jeweils wenige Pflanzen. - 5034/11: Ostseite des Bahndammes der Jenaer Bahn südl. der Sechsbogenbrücke unweit der Tiefurter Allee.

*Hemerocallis fulva*: - 4934/33: ein kleiner Trupp nahe des Feldweges unter Alt-Schöndorf; an der Hecke nördl. des Grabens.

*Hesperis matronalis*: - 5034/11: kam erstmalig seit dem Ende der 1990er Jahre wieder häufiger im Stadtgebiet vor, unter anderem auf der großen Brachfläche nördl. der E.-Rosenthal-Straße westl. der Bahnüberführung.

*Hieracium bauhini*: - 5034/11: im Vorgarten des Arbeitsamtes an der E.-Rosenthal-Straße; mehrere Pflanzen.

*Hieracium piloselloides*: - 5033/22: auf Baumscheiben in der Coudray-Straße; einzeln.

*Hyacinthoides non-scripta*: - 5034/11: am Ilm-Steilhang unter der Straße vom Dürren Bach nach Tiefurt; 2 Pflanzen. - Webichtsüdrand nahe der Straße; einzeln.

*Hyoscyamus niger*: - 5033/21: östl. des Hundesberges; Feldrain am Nordrand der Streuobstwiese; 5 Pflanzen.

*Hypochaeris radicata*: - 5033/22: im Vorgarten an der Südseite des Landesverwaltungsamtes zur Friedensstraße hin. - 5034/11: im Vorgarten des Arbeitsamtes an der E.-Rosenthal-Straße; einzeln.

*Hyssopus officinalis*: - 4933/43: wenige Pflanzen neben dem Weg, der das Neubaugebiet Gaberndorf im Norden begrenzt.

*Impatiens edgeworthii*: - 5034/11: im Webicht nördl. des Forsthauses; 3 Pflanzen.

*Iris sibirica*: - 5033/22: eine Pflanze an der Südseite der Budapester Straße; kaum 50 Meter westl. der Einmündung zur Moskauer Straße.

*Isatis tinctoria*: - 5033/21: Tröbsdorf; Ostseite der Oberdiebacher Straße nördl. des Rosenweges; 5 Expl. - /24: eine Pflanze an der Straße nach Bad Berka; Gehwegrand neben der Tankstelle.

*Lathyrus nissolia*: - 4933/44: nordwestl. des Gutes Lützendorf; im Tal unter der Schäferei; zahlreich (Melder: Matthias KRAUSE, Weimar).

*Lathyrus vernus*: - 5033/24: massenhaft im Westteil des Historischen Friedhofes; Anfang Mai dort auffällige Blühaspekte bildend.

*Leonurus cardiaca* subsp. *cardiaca*: - 4934/33: zwei Expl. am Ostrand der Fernstraße nach Buttstedt auf Höhe Ortseingangsschild Weimar-Schöndorf.

*Linaria purpurea* (L.) MILL.: - 5033/22: zahlreich im Gehwegrand an der Südseite der Rießnerstraße nordwestl. des Hauptbahnhofes.

*Lobularia maritima* (L.) DESV.: - 5033/22: im Gehwegpflaster nördl. der Mattstedter Weiden; einzeln.

*Lychnis coronaria*: - 4933/43: ein Exemplar auf der Wiese am Parkplatz Glockenturm. - /44: wenige Pflanzen am Rande des Halbtrockenrasens nordwestl. vom Gut Lützendorf.

*Lycium barbarum*: - 5033/22: ein Strauch am Fuß des Lärmschutzdammes an der westl. Moskauer Straße.

- Melampyrum arvense*: - 4933/34, 5033/12 und /21: Diese Art tritt offenbar ein Jahr nach sehr trockenen Sommern besonders häufig auf, so auch diesmal am Hundsberg; darunter ein Albino mit fast weißen Hochblättern.
- Nardus stricta*: - 5133/24: zahlreich auf einer breiten Forstschneise unweit des sogenannten Mittelbergs-kopfes in nur etwa 400 m Höhe südl. des Dammbachgrundes bei Bad Berka.
- Nepeta ×faassenii* BERGMANS ex STEARN: - 5034/11: einzeln auf einer Mauerkrone in der Ortsmitte Tiefurt; kurz vor der Rechtskurve der Hauptstraße zur Ilmbrücke.
- Panicum capillare*: - 5033/22: wenige Pflanzen auf der Brache in der Baulücke der oberen Brennerstraße.
- Petrorhagia saxifraga*: - 4934/33: Mauer am Ostrand von Großkromsdorf (neben der Straße Richtung Kleinkromsdorf); zahlreich.
- Pimpinella peregrina*: - 5034/11: Grünanlage über der Straße „Am Horn“ nördl. der E.-Mörike-Straße. - Steilhang über der Ilm im Tiefurter Park; vereinzelt. Die Art fällt durch ihre zeitige Blüte und das hellgrüne Laub auf.
- Polycnemum verrucosum* LÁNG: - 5033/22: zahlreich im Pflaster nördl. des „Kasseturmes“, wo sich Goetheplatz und der Obergraben treffen (Finder: U. AMARELL, Offenburg. Die Art wurde dann durch H. KORSCH und J. MÜLLER bestimmt).
- Portulaca oleracea*: - 5033/22: unweit des Fußgängertunnels nordwestl. des Hauptbahnhofes Richtung Rießnerstraße; etwa 0,5 m<sup>2</sup> deckend. - 5033/24: Gehweg an der Humboldtstraße 62f; wenige Pflanzen.
- Quercus cerris* L.: - 5032/31: ein kleines Exemplar in der Ruderalfläche dicht nördl. der Wochenendhaussiedlung „Am Nonnenholz“. - /32: ein kleiner Schössling im Schöntal unweit von Melchendorf.
- Rubus saxatilis*: - 4933/44: im Wald zwischen der Ettersburger Straße und der großen Streuobstwiese am Ettersberg-Südhang; vereinzelt. Diese Art ist am Ettersberg relativ häufig.
- Salvia nemorosa*: - 5033/22: im Randstreifen zwischen dem Parkplatz „Coca Cola“ und der Straße nach Tröbsdorf; 3 Expl. - /24: eine Pflanze an der Straße nach Bad Berka; Gehwegrand neben der Tankstelle. - 5034/13: einzeln im Randstreifen des Parkplatzes am Heizhaus Dichterweg.
- Scutellaria altissima*: - 5034/11: am Ilm-Steilhang unter der Straße vom Dürren Bach nach Tiefurt; wenige Pflanzen.
- Setaria verticillata*: - 5034/11: Ortsfriedhof Tiefurt; gegenüber dem Eingang; zahlreich.
- Setaria viridis*: - 5033/22: Nordseite der Röhrstraße unweit der Kreuzung der Bertuchstraße auf einer Mauer.
- Silphium perfoliatum*: - 4933/43: wenige Expl. am Nordrand von Gaberndorf in der verwilderten Streuobstwiese unweit des Spielplatzes.

*Tanacetum macrophyllum*: - 5034/13: ein kleiner Trupp am Schluftergraben unweit des Quellenberges westl. der Bahnlinie nach Jena.

*Trifolium incarnatum*: - 4934/33: etwa 250 m OSO der Stallanlagen von Alt-Schöndorf an einem Feldrain; vereinzelt.

*Trifolium resupinatum*: - 4934/33: etwa 250 m OSO der Stallanlagen von Alt-Schöndorf an einem Feldrain; zerstreut.

*Vicia dasycarpa*: - 5033/22: zahlreich auf dem Bahngelände nörd. der Florian-Geyer-Straße.

*Cardamine hirsuta*, *Eragrostis minor*, *Erophila verna*, *Hieracium aurantiacum* und *Saxifraga tridactylites* im gesamten Stadtgebiet auf Gehwegen, Grünstreifen und in Grünanlagen sowie auf wassergebundenen Oberflächen in weiterer Ausbreitung. *H. aurantiacum* blühte Ende September oftmals erneut.

## **Erfassung gefährdeter Pflanzen im Landschaftsschutzgebiet „Obere Saale“ am Bleilochstausee von Kloster bis zur Remptendorfer Bucht (Saale-Orla-Kreis)**

L. KNOBLICH

Am 4. Mai 2016 war es so weit: Die 18 Schüler<sup>1</sup> der Klasse 9a des Staatlichen Gymnasiums „Dr. Konrad Duden“ aus Schleiz und fünf Betreuungspersonen waren am Bleilochstausee in der Region von Kloster bis zur Remptendorfer Bucht auf Ganztagesexpedition im Rahmen des außerschulischen Biologieunterrichts. Per Smartphone-Navigation gelangten sie zu den verschiedenen Wegpunkten und lösten dort die biologischen Aufgaben. Sie bestimmten die Artenvielfalt in den Ökosystemen See, Bach und Wald und nahmen damit erfolgreich am GEO-Tag der Artenvielfalt teil. Neben interessanten Artfunden der Fauna wurden auch Pflanzenarten bestimmt, die im vorliegenden Beitrag vorgestellt werden. Die Pflanzenfunde ermöglichen einen Vergleich mit früheren floristischen Untersuchungen (1967-2013, vgl. SCHRÖDER 2016) in diesem Gebiet und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Erweiterung des Projekts „Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen“.

Aufgrund der hohen biologischen und geologischen Vielfalt gilt der im Jahr 1990 gegründete Naturpark als einer der vielfältigsten Naturparke Deutschlands überhaupt und liefert damit günstige Voraussetzungen für die Realisierung verschiedener biologischer Lehrplanthemen. Die warmen und trockenen Klimabedingungen sowie die stellenweise offenen Felsabschnitte stellen in vielen Regionen optimale Lebensbedingungen für wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten dar (vgl. KNOBLICH 2015). Typisch für

---

<sup>1</sup> Auf geschlechtsneutrale Formulierungen wurde aus Gründen der Lesbarkeit verzichtet. Im Text sind immer beide Geschlechter gemeint (KNOBLICH 2015, S.4).

den Naturraum „Oberes Saaletal“, einen der fünf verschiedenen Naturräume des Naturparks, sind neben den beiden Stauseen die bewaldeten Hangbereiche und ausgedehnten Waldabschnitte. Geologisch betrachtet prägen Tonschiefer, Grauwacken, Quarzite und Diabase vulkanischen Ursprungs den Naturpark, der seinen Namen einerseits durch das Vorhandensein der zahlreichen schroffen Schieferfelsen und Schieferbrüche sowie andererseits durch das eindrucksvolle Zusammenspiel von Wasser, Wald und Fels im Bereich der beiden Talsperren und des Saalelaufs erhielt. Diese einzigartigen Regionen des Naturparks bedürfen des Naturschutzes, weshalb der Schutzaspekt auch im Rahmen der Schülerexpedition am Bleilochstausee im Landschaftsschutzgebiet „Obere Saale“ bei der Erkundung der Artenvielfalt im Vordergrund stand.

Die lehrplanbasierte Ganztagesexpedition umfasste eine Bootstour auf dem Bleilochstausee mit Abstechern in biologisch interessante Uferbereiche sowie eine Mountainbike-Tour in eine geschützte Bucht zur Erkundung der Ökosysteme See, Bach und Wald. Da die Schüler zusätzlich zu ihrer Arbeit im Boots- bzw. Mountainbike-Team an speziellen Wegpunkten in Expertengruppen tätig waren, konnten Pflanzenarten in zahlreichen Lebensräumen (z. B. Tonschieferfelsen und „Isabellengrüner Bucht“) am Nordufer des Bleilochstausees erfasst werden. Im „Nonnenwald“ und dessen Umgebung ordneten die Schüler die determinierten Pflanzenarten den jeweiligen Schichten des Waldes zu und widmeten sich auf einem sonnenexponierten Magerrasen der Bestimmung der vorgefundenen Pflanzenarten. Nun schloss sich die Zuordnung der Pflanzenarten zu den Lebensformtypen „Bäume“, „Sträucher“ oder „Kräuter“ an sowie der anschließende Vergleich des Arteninventars mit den Pflanzenfunden im Ökosystem Wald.

Haupterfassungsgebiete während der Bootstour waren die Tonschiefer- und Uferbereiche sowie die Isabellengrüner Bucht am Nordufer des Bleilochstausees. Letztere stand neben einem Fichtenforst mit vereinzelt Laubbäumen und einem sonnenexponierten Magerrasen ebenfalls auf der Mountainbike-Tour im Fokus. Zur Artenbestimmung wurde die Literatur von ROTHMALER (2009), STICHMANN (2006), OVERDEN & GREENHALGH (2010), BERGAU et al. (2000) sowie KELLE & STURM (1993) verwendet.

Aus der jüngeren Vergangenheit (2002–2013) waren aus verschiedenen Regionen im Landschaftsschutzgebiet gefährdete Arten bekannt, die im Folgenden kurz aufgeführt werden (vgl. SCHRÖDER 2016): In der Region Remptendorf wurden *Asplenium septentrionale* und *Genista germanica* erfasst, während *Genista germanica* auch zusammen mit *Lychnis viscaria* im Bereich des Bleilochstausees gefunden wurde. Um Gräfenwarth wurden *Saxifraga rosacea*, *Lychnis viscaria* und *Veronica dillenii* und in der Nähe von Isabellengrün *Spergula morisonii* gefunden. Aus der Umgebung von Röppisch war aus früheren Erhebungen ebenfalls *Spergula morisonii* bekannt. Von den nicht gefährdeten, aber dennoch erwähnenswerten Arten wurde *Abies alba* in der Region Röppisch und *Cerastium brachypetalum* nahe Gräfenwarth erfasst. Insgesamt galt die Region aber als floristisch wenig untersucht (mündl. Mitteilung durch U. SCHRÖDER, Untere Naturschutzbehörde Schleiz). Diese Situation konnte im Rahmen der vorliegenden Ganztagesexpedition und des im Juni 2016 stattgefundenen Kartierungstreffens der Thüringer Botaniker (s. Beitrag T. LEMKE, S. 2 in diesem Heft) verbessert werden.

In der nachfolgenden Auflistung der im Rahmen der Schülerexpedition gefundenen sechs Rote-Liste-Arten (kurz RLT, vgl. KORSCH & WESTHUS 2011) werden folgende Häufigkeitsangaben gemacht:

- selten  $\cong$  r (1 Exemplar)  
vereinzelt  $\cong$  + bis 1 (2–50 Individuen, Deckung < 5 %)  
häufig  $\cong$  2 bis 3 (51 Individuen bis beliebige Individuenzahl, Deckung < 5–50 %)  
sehr häufig  $\cong$  4 bis 5 (Individuenzahl beliebig, Deckung 51–100 %)

Diese Angaben erfolgten in Anlehnung an die üblicherweise für Vegetationsaufnahmen verwendete BRAUN-BLANQUET-Skala.

An einem südwestexponierten Tonschieferfelsen in Ufernähe des Bleilochstausees, 800 m südöstl. der Staumauer (5436/34; 4480486/5598328), wurden die folgenden Arten gefunden:

*Asplenium septentrionale* (RLT 3), vereinzelt;

*Saxifraga rosacea* (RLT 2), vereinzelt;

*Lychnis viscaria* (RLT 3), vereinzelt;

*Spergula morisonii* (RLT 3), selten;

*Veronica dillenii* (RLT 1), vereinzelt.

*Genista germanica* (RLT 3) wurde außerdem in 5436/31 an einem ebenfalls südwestexponierten Tonschieferfelsen in Ufernähe des Bleilochstausees, 300 m nordöstl. des Campingplatzes Rökkpisch gefunden (vereinzelt; 4478589/5598890).

Ebenso erwähnenswerte Arten, die zwar nicht gefährdet sind, aber in der kartierten Region selten vorkommen, werden im Folgenden aufgeführt. Inbegriffen sind ebenso Arten, die nur am Rand ihres natürlichen Areals identifiziert bzw. in den entsprechenden Viertel-Quadraten noch nicht nachgewiesen wurden (vgl. KORSCH et al. 2002).

*Abies alba*: - 5436/31: Nadelwald im westl. Teil des Nordufers in einer der Remptendorfer Bucht vorgelagerten Bucht am Bleilochstausee, ca. 300 m nordwestl. Campingplatz Rökkpisch (4478178/5598958), selten. - südwestexponierter Magerrasen in Ufernähe des Bleilochstausees, ca. 300 m nordöstl. Campingplatz Rökkpisch (4478599/5598906), selten. - /32: Mischwald in der Isabellengrüner Bucht, 300 m südöstl. Isabellengrün am Nordufer des Bleilochstausees (4479653/5599514), selten.

*Amelanchier spec.*: - 5436/32: Mischwald in der Isabellengrüner Bucht am Nordufer des Bleilochstausees, 300 m südöstl. Isabellengrün (4479653/5599514), selten.

*Cerastium brachypetalum*: - 5436/34: südexponierter Tonschieferfelsen in Ufernähe des Bleilochstausees, ca. 800 m südöstl. der Staumauer (4480486/5598328), vereinzelt.

*Conium maculatum*: - 5436/31: Waldlichtung im Nadelwald im westl. Teil des Nordufers in einer der Remptendorfer Bucht vorgelagerten Bucht am Bleilochstausee, 300 m nordwestl. Campingplatz Rökkpisch (4478178/5598958), vereinzelt.

Neben den hier aufgeführten sechs gefährdeten und vier erwähnenswerten Arten wurden im Rahmen der Schülerexpedition des Weiteren noch eine große Zahl „gewöhnlicher“ Pflanzenarten bestimmt. Hier sollte der Hinweis genügen, dass zusätzlich 51 Pflanzenarten bei der Erhebung im Mai 2016 im Rahmen des GEO-Tages der Artenvielfalt aufgenommen wurden – von *Oxalis acetosella* und *Anemone nemorosa* über *Equisetum sylvaticum* und *Sambucus racemosa* bis hin zu *Larix decidua* und *Fagus sylvatica* – die an dieser Stelle nur exemplarisch genannt sein sollen. Nach der Dokumentation der o. g. determinierten Pflanzenarten im Expeditionsheft wurden die Schüler angehalten, durch Visualisierung der untersuchten Ökosysteme und Biotope in einer Tabelle übergreifende Schlussfolgerungen zur Bedeutung von Struktur- und Artenvielfalt zu ziehen. Sie kamen zu der Erkenntnis, dass die Artenvielfalt in verschiedenen Ökosystemen unterschiedlich ausgeprägt ist und eine stabilisierende Wirkung auf Ökosysteme haben kann. Des Weiteren konnten die Schüler dahingehend sensibilisiert werden, dass hinsichtlich der Stabilität von Ökosystemen neben der Artenvielfalt viele andere Faktoren (z. B. Klima, Wasserhaushalt) eine Rolle spielen. Am Ende der Expedition wurde wie folgt der Bogen zum Biodiversitätsschutz gespannt: Biodiversität leistet einen Beitrag zur Regulierung z. B. von Klima und Wasserhaushalt oder anderer „Ökosystem-Dienstleistungen“, die dem Menschen indirekt zugutekommen. Auf der anderen Seite kann sich der Mensch die Biodiversität auch direkt zu Nutze machen, denn sie birgt sowohl landwirtschaftlich als auch pharmazeutisch nutzbares Potenzial in sich. Dies sind nur einige essenzielle Gründe für den weltweiten Biodiversitätsschutz, zu dem jeder einzelne einen wertvollen Beitrag leisten kann und sollte (vgl. KNOBLICH 2016).

Mein Dank gilt zunächst Professor Dr. Uwe HÖBFELD, der mir die Realisierung des Projektes im Rahmen meiner Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Biologiedidaktik der Friedrich-Schiller-Universität Jena möglich gemacht hat. Des Weiteren geht ein besonderer Dank an Robert MÜLLER (Leiter des „SEZ Kloster“) sowie die pädagogischen Mitarbeiter Janine OBWALD, Klaus LENDORF, Pia SCHUBERT und Tony DIETRICH für die Unterstützung. Ein großes Dankeschön geht außerdem an Alexandra FISCHER (Schulleiterin des Staatlichen Gymnasiums „Dr. Konrad Duden“ Schleiz) für die Genehmigung der Schülerexpedition. Auch danke ich den Biologielehrern Jutta STEINBIß und Dr. Volker VOPEL für die Begleitung der Expedition, den Eltern für das Einverständnis zur Expeditionsdurchführung sowie den Schülern für die Einsatzbereitschaft während Expedition. Für das Einverständnis zur Expeditionsdurchführung geht außerdem ein großes Dankeschön an Udo SCHRÖDER von der Unteren Naturschutzbehörde Schleiz. Für die kompetente Unterstützung bei zoologischen Bestimmungsfragen gilt besonderer Dank Dr. Frank FRITZLAR und Katrin WOLF von der TLUG Jena. Besten Dank auch an Dr. Volker VOPEL von der Arbeitsgruppe Biologiedidaktik Jena und Dr. Heiko KORSCH (TLUG) für das konstruktive Feedback zu den Artenlisten sowie Tristan LEMKE für die Hinweise zur Berichterstellung.

## Literatur

- BERGAU, M., MÜLLER, H., SCHÄFER, B. & PROBST, W. (2000): Bestimmungsbuch Pflanzen. Streifzüge durch Dorf und Stadt. Klett, Stuttgart.
- KELLE, A. & STURM, H. (1993): Pflanzen leicht bestimmt. Bestimmungsbuch einheimischer Pflanzen, ihrer Knospen und Früchte. Bildungsverlag Eins, Bonn.
- KNOBLICH, L. (2015): Spiel, Spannung und Abenteuer in der Natur. Das Seesport- und Erlebnispädagogische Zentrum Kloster als außerschulischer Lernort (überarbeitete Fassung). AV Akademiker-Verlag, Saarbrücken.
- KNOBLICH, L. (2016): Lösungen zum Expeditionsheft Abenteuer Artenvielfalt – Organismen in ihrer Umwelt am Bleilochstausee. 32 Seiten. Biologisch-Pharmazeutische Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena.
- KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2011): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens, 5. Fassung, Stand: 10/2010. In: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG, Hrsg.) Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. – Naturschutzreport **26**: 365-390.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weißdorn-Verlag Jena, 419 S.
- OVERDEN, D. & GREENHALGH, M. (2010): Der große Kosmos-Naturführer Teich, Fluss, See. 900 Tiere und Pflanzen. Franckh Kosmos, Stuttgart.
- ROTHMALER, W. (2009): Exkursionsflora von Deutschland. Band 3. Gefäßpflanzen. Atlasband. Gustav Fischer, Stuttgart, Jena.
- SCHRÖDER, U. (2016): Datenauszüge aus dem Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz (LINFOS) in der TLUG. Pflanzenarten Bleiloch.
- STICHMANN, W. (2006): Der große Kosmos-Naturführer. Tiere und Pflanzen. Franckh-Kosmos, Stuttgart.

## Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Thüringer Becken im Jahr 2016

J. REINHARDT

*Adonis flammea*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Ackerrandstreifen; 6 Expl.; 20.05.2016 (4425491/5671048).

*Allium rotundum*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Ackerrandstreifen; 20 Expl.; 16.06.2016 (4425566/5671077).

*Amaranthus bouchonii*: - 4831/12: Sandgrube südwestl. von Lützensömmern; 3 Expl.; 18.08.2016 (4421479/5672913).

*Amaranthus hypochondriacus*: - 4831/12: Sandgrube südwestl. von Lützensömmern; 3 Expl.; 18.08.2016 (4421430/5672913).

*Amaranthus powellii*: - 4830/24: Bad Tennstedt; Mittelweg; an einem Maisfeldrand; 10 Expl.; 08.08.2016 (4417544/5670291). - Bad Tennstedt; An der Burg; alte Siloanlage; 2 Expl.; 30.10.2016 (4418209/5670076).

*Anchusa arvensis*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Ackerrandstreifen; größerer Pflanzenbestand; 20.05.2016 (4425638/5671064).

*Carlina acaulis*: - 4831/23: Schwerstedt; südl. des Klingergrabens; Halbtrockenrasen; ca. 30 Stauden; 20.09.2016 (4425724/5670787).

*Galium tricornutum*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Ackerrandstreifen; mehrere Expl.; 20.06.2016 (4425611/5671091).

*Melampyrum arvense*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Streuobstwiese; großflächiger Pflanzenbestand (zahlreiche Expl.); 18.07.2016 (4425513/5671090).

*Muscari neglectum*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Streuobstwiese; im Grenzbereich zum Ackerrandstreifen; zahlreiche Expl.; 06.05.2016 (4425603/5671142).

*Onobrychis arenaria*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Streuobstwiese; 30 Expl.; 24.06.2016 (4425513/5671090).

*Oxytropis pilosa*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Streuobstwiese; 15 Expl.; 18.06.2016 (4425628/5671166).

*Stipa capillata*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Streuobstwiese; ca. 40 Stauden; 13.09.2016 (4425670/5671171).

*Veronica praecox*: - 4831/23: Schwerstedt; nördl. des Klingergrabens; Ackerrandstreifen; 10 Expl.; 15.04.2016 (4425380/5671038).

Außerdem ein Farn-Nachweis im Eichsfeld:

*Polystichum aculeatum*: - 4627/23: Beuren, südl. der Gemeinde Beuren im Dün, östl. des Winterberges in Nord-Steilhanglage unterhalb eines Felsenbandes (Wellenkalk); ca. 20 Stauden; Höhe: 467 m ü. NN; 03.07.2016 (3590056/5691697).

## Bemerkenswerte floristische Funde 2014/2015 im Gebiet des Mittleren Saaletals

### I. SCHÖNFELDER

In den Jahren 2014 und 2015 kartierte ich den 3. Quadranten im MTB 5135 (Jena S). Dieser Quadrant umfasst zwei linke Nebentäler der Mittleren Saale: den Altenbergaer Grund nordwestlich Kahla sowie die untere Hälfte des Reinstädter Grundes westlich Kahla.

Im nordwestlichen Teil des Quadranten bildet der Untere Muschelkalk eine von Seitentälchen und Erosionsgräben stark gegliederte und nur östlich Plinz an einer Verwerfung unterbrochene Felsstufe von 60-80 m Höhenunterschied im Gelände. Diese steilen Hänge sind in schattiger Lage meist von Mischwald, in Südexposition jedoch von lichten Kiefernwäldern bestanden und bieten, vor allem im Bereich der Gebüschsäume einerseits, der offenen Felspartien andererseits, Existenzmöglichkeiten für gefährdete Arten. Die südlichen und östlichen Bereiche des Quadranten werden überwiegend durch Äcker, selten auch Grünland, auf Mittlerem und Oberem Buntsandstein mit nur spärlichen Vorkommen gefährdeter Arten bestimmt. Als floristisch interessant erwiesen sich mehrere südexponierte Ackerränder an der Grenze zwischen Oberem Buntsandstein und Unterem Muschelkalk bei Röttelmisch, Gumperda, Altendorf und Schirnewitz. Auch die etwa 400 m hoch ü. NN gelegenen Ackerflächen im Mittleren und Oberen Muschelkalk um Rodias zeigen noch eine gewisse Artenvielfalt.

Die folgende Auflistung beschränkt sich auf FFH- und Rote Liste-Arten, die im jeweiligen Viertelquadranten neu gefunden bzw. bei der Rasterkartierung nicht mit erfasst worden sind. Ergänzend sind außer ausgewählten Angaben zu geschützten Arten im Kartierungsgebiet noch besondere Funde aus Jena und dem Holzland genannt, darunter auch einige Neophyten. Herrn Dr. H. KORSCH (Jena) danke ich für die Sichtung und Nachbestimmung von Herbarbelegen.

*Abutilon theophrasti*: - 5135/21: Göschwitz; Am Zementwerk 4; Ruderalfläche vor der sog. „Prüssing-Villa“; 2 Expl. (447140/563901); unbeständig.

*Adonis aestivalis*: - 5135/31: Äcker am Galgenberg 0,5 km nordöstl. Rodias; mehrfach; - Ackerrand am Kämmelberg 0,5 km nördl. Altenberga; mehr als 500 Expl. (446764/563363). - /32: Acker am Kuxberg 0,6 km nordwestl. Altendorf; an mehreren Stellen. - /34: Feldecke 0,9 km südöstl. Greuda an der Straße nach Kahla; über 25 Expl. (446976/563166).

*Ajuga chamaepitys*: - 5135/14: Ackerböschung 0,4 km nordöstl. Schirnewitz; 59 Expl. (446895/563494). - /31: Aufschürfung in gestörtem Halbtrockenrasen; am Weinberg 0,4 km südwestl. Rodias; einzeln (446561/563349). - /32: Ackerböschung 0,3 km nordöstl. Schirnewitz; 15 Expl. (446895/563477). - Ackerrand am Kämmelberg 0,7 km nordöstl. Altenberga; einzeln (446818/563368). - Ackerrand am Kuxberg 1 km nördl. Altendorf; 2 Expl. (446988/563470). - /33: Ackerrand unter dem Ziegenberg 0,7 km nordöstl. Röttelmisch; 16 Expl. (446650/563177). - Ackerrand am Michelsberg 0,7 km nordwestl. Röttelmisch; einzeln (446512/563182).

- Allium senescens*: - 5135/33: Steilhang am Bodensberg 0,5 km nördl. Röttelmisch; über 50 Expl. (446590/563171). - /34: Felsbank über dem Weg zum alten Steinbruch am Hornissenberg 1,1 km östl. Zwabitz; 70 Expl. (446954/563104).
- Amaranthus albus*: - 5035/23: Jena-Zwätzen; ca. 40 Expl. in den Pflasterritzen des Fußweges zwischen Sportplatz und Bahndamm (447355/564689). - 5135/41: Schöps; Baustelle am Bahnübergang; 54 Pflanzen; mit *Nicandra physalodes* und *Portulaca oleracea* (447164/563332).
- Amaranthus blitum*: - 5135/43: Kahla; Kompostplatz 200 m nördl. vom Bahnhof; einzeln; u. a. mit *Datura inoxia* MILL., *Nicandra physalodes*, *Panicum capillare*, *Sorghum halepense* (L.) PERS. (447120/563063).
- Antennaria dioica*: - 5135/31: steile Hangpartie in der Schneise der Hochspannungsleitung 0,9 km südöstl. Rodias; 0,5 m<sup>2</sup> (446666/563321). - kleine Lichtung auf dem Mittelberg 0,9 km westl. Schirnewitz; 2 m<sup>2</sup> (446739/563463). - südexponierter Hang am Kämmelberg 0,6 km nördl. Altenberga; über 6 m<sup>2</sup> (446748/563370). - /32: Unterhang des Mittelberges 0,7 km westl. Schirnewitz; etwa 2 m<sup>2</sup> (446790/563449). - /33: Bodensberg 0,6 km nördl. Röttelmisch; west. Hangnase über dem Abstieg zum Eistal (446572/563187) sowie im östl. Teil des Steilhangs (446590/563171). - lichter Kiefernwald am Kugelberg 0,9 km südöstl. Zweifelbach (446577/562950). - Petersberg 0,7 km nordwestl. Zwabitz; in der Nachbarschaft des Aussichtspunktes Martinsruh (446760/563151). Jeweils über 100 Pflanzen.
- Anthriscus caucalis*: - 5135/23: Feldrand am Felsenberg 0,6 km südl. Sulza; etwa 20 Pflanzen (447324/563626).
- Aristolochia clematitis*: - 5135/34: Bibra; wenige Pflanzen im östl. Teil der Dorfstraße (446832/562986).
- Artemisia campestris*: - 5135/43: Sandsteinfelsen unmittelbar an der Bahnstrecke zwischen Kahla und Großpürschütz; über 100 Expl. (447073/563141 und 447087/563163).
- Asplenium trichomanes*: - 5035/34: Ammerbach; 12 Stöcke an der Kalksteinmauer des Grundstücks Merzenbachweg 1.
- Aster amellus*: Diese Art fehlt im Verbreitungsatlas für Thüringen in 5135/33 und /34, besitzt aber in beiden Viertelquadranten zahlreiche Fundstellen, von denen hier nur zwei erwähnt sein sollen. - 5135/33: Westhang des Ziegenberges 0,8 km nördl. Röttelmisch; einige hundert Pflanzen. - /34: Osthang des Hornissenberges 1,3 km östl. Zwabitz; über 1000 Pflanzen.
- Aubrieta deltoidea*: - 4936/13: Camburg; Hanganschnitt im Muschelkalk an der Westseite des Bahnhofs. Zwischen 2007 und 2015 entwickelten sich aus einem größeren Polster zusätzlich acht neue (447945/565735).
- Berteroa incana*: - 5135/31: Rodias; Grundstück am nördl. Ortsrand (446592/563395). Der kleine Bestand wurde bei der Pflanzung eines Quittenbäumchens eingeschleppt.

- Bifora radians*: - 5135/11: Ackerrand am Coppanzer Berg 1 km südwestl. Coppanz; an zwei Stellen insgesamt über 100 Expl.; mit *Legousia hybrida*, Hunderten von *Bupleurum rotundifolium* sowie Massenbeständen von *Caucalis platycarpos* (446591/564008).
- Bothriochloa ischaemum*: - 5135/12: offener Hang im oberen Kleinertal 0,4 km nördl. Vorwerk Cospoth; mehr als 100 Horste (446945/563900). - /43: südwestexponierter Sandmagerrasen beim Talausgang der Suppiche 0,4 km nordöstl. Bahnhof Kahla; 18 Horste (447143/563085).
- Bupleurum longifolium*: - 5135/32: Altenberga; offene Stelle am Forstweg 0,2 km südöstl. der Kirche (446783/563263). - Laubwald an der Straße nach Greuda 0,5 km östl. Altenberga (446819/563263). Jeweils etwa 20 Expl.
- Bupleurum rotundifolium*: - 5034/44: Acker am Steinhügel 2 km nordöstl. Göttern; 80 Expl.; durch Herbizideinsatz stark geschädigt (446427/564070).
- Butomus umbellatus*: - 5135/43: Stauteich in der Suppiche 1,1 km südwestl. Seitenroda; über 50 Pflanzen; mit *Sagittaria latifolia* WILLD. (447224/563090). - 5234/42: Mühlgraben am westl. Ortsrand von Uhlstädt; 1 Stock (446289/562311). Bei dem Vorkommen in der Suppiche handelt es sich eindeutig, bei Uhlstädt möglicherweise um eine Anpflanzung.
- Calla palustris*: - 5037/34: Hermsdorf; frisch ausgeschobener Graben am Wegrand 0,8 km östl. vom ehemaligen Muna-Gelände; vermutlich angesalbt; mit *Potamogeton alpinus*; jeweils wenige Pflanzen (449354/564090).
- Campanula glomerata*: - 5135/32: Wiesenecke am Kuxberg 0,5 km nordöstl. Schirnewitz; 27 Expl. (446924/563478).
- Campanula sibirica* L.: - 5035/34: Winzerla; Hanganschnitt an der Ecke Schrödinger-/Winzerlaer Straße; 5 Expl. (446989/564098). Da die Art in Thüringen nicht heimisch ist, muss es sich hier um eine, möglicherweise nicht beständige, Ansalbung handeln.
- Carex distans*: - 5135/34: Feuchtstelle auf der Höhe des Hornissenberges 0,6 km nördl. Zwabitz; 150 Expl. neben dem Forstweg (446832/563164).
- Carex pendula*: - 5037/34: ein großer Stock an einem Waldweg 1,5 km südwestl. Tautenhain. (449309/564197). - 5136/23: ein Stock an einem östl. Stadtroda von der Geraer Straße abzweigenden Forstweg; hier eindeutig aus Gartenabfällen (u. a. mit *Carex grayi* CAREY, *Melissa officinalis*, *Pseudolysimachion longifolium*, *Rudbeckia hirta*) (448251/563623).
- Carex tomentosa*: - 5135/31: Waldweg auf dem westl. Kämmelberg 1,1 km östl. Rodias; über 50 Expl. (446710/563405). - /32: Wiese am Mittelberg 0,6 km westl. Schirnewitz; über 100 Expl. (446772/563441).
- Caucalis platycarpos*: - 5135/32: Ackerrand am Kuxberg 1 km nördl. Altendorf; 32 Expl. (446988/563470). - /34: Acker am Hornissenberg 1,2 km nordöstl. Zwabitz; einzeln (446951/563144).
- Centranthus ruber*: - 5035/34: Burgauer Weg; an der Bahnböschung nahe Bahnübergang Mühlenstraße; zwischen 2009 und 2015 Vermehrung von 4 Pflanzen auf 50 (447048/564245). - 5135/21:

Göschwitz; stillgelegte Gleise zum ehemaligen Plattenwerk 400 m nördl. des Bahnhofs; 50 Expl. (447140/563907).

*Cephalanthera rubra*: - 5135/31: Altenberga; Hangnase im Buchenwald 0,6 km westl. der Kirche; 2 Expl. (446705/563268). - Buchenwald am nordostexponierten Hang über dem „Preuschig“ 0,8 km südöstl. Rodias; 6 Expl. (446672/563346). - Mischwaldstreifen am Hang 150 m östl. der Plinzmühle; 7 Expl. (446528/563330). - /32: Laubwald 0,5 km südöstl. Altenberga; 2 Expl. (446809/563234). Alle im Gebiet aufgefundenen Pflanzen waren steril.

*Cerastium brachypetalum*: - 5135/32: Trockenmauer im Hopftal 0,3 km nördl. Altendorf; kleiner Bestand (447015/563406). - Wiese am Mittelberg 0,5 km westl. Schirnewitz; an mehreren mageren Stellen insgesamt fast 1000 Expl. (446805/563445).

*Chaenorhinum origanifolium* (L.) KOSTEL.: - 5035/41: Jena-Nord; an der Einmündung Clara-Zetkin-Straße/Dornburger Straße; zwei kleine blühende Polster in Pflasterritzen (447120/564483), unbeständig.

*Chamaesyce maculata*: - 5035/32: Jena-West; über 1.000 Pflanzen im gepflasterten, westl. Abschnitt der Beethovenstraße und der benachbarten Wildstraße; artenreiche Pflasterfugengesellschaft mit *Cymbalaria muralis*, *Digitaria sanguinalis*, *Eragrostis minor*, *Herniaria glabra*, *Oxalis corniculata*, *Portulaca oleracea*, *Sagina procumbens*, *Setaria viridis* u. a. (446993/564451). - 5135/41: Kleinpürschütz; Bordkanten und Pflasterritzen der Hauptstraße im Bereich von Nr. 15/16; ca. 50 Pflanzen (447236/563229).

*Chenopodium bonus-henricus*: - 5135/32: Feldwegrand 0,6 km nordöstl. Altenberga; 30 Expl. (446824/563353). - /34: gestörte Wiese auf einer Hangterrasse 0,3 km nordwestl. Zwabitz; 50 Expl. (446791/563132).

*Cochlearia danica*: - 5135/13: das bei KORSCH & KOHL (2007) erwähnte Vorkommen auf dem A4-Mittelstreifen im Leutratl, ca. 0,5 km östl. des Wanderheims, war erst nach Stilllegung der Trasse zugänglich. Im April 2015 konnten hier während des Rückbaus noch über 1.000 blühende Pflanzen gezählt werden (446709/563689).

*Coronilla coronata*: - 5135/31: ausgedehntes Vorkommen mit über 1.000 Pflanzen am Hang über dem Koppelgraben 0,5 km westl. Rodias (446516/563392). - /34: Osthang des Hornissenberges 1,4 km östl. Zwabitz; an zwei Stellen insgesamt ca. 70 Expl. (446974/563152) und (446958/563119).

*Cotoneaster integerrimus*: - 5135/33: Südhang des Ziegenberges 0,7 km nordöstl. Röttelmisch; ein Strauch; einzige Fundstelle der Art im Quadranten (446627/563183).

*Crepis foetida*: - 5035/33: Jenaer Forst; auf dem ehemaligen Kasernengelände 0,8 km westl. vom Schott-Sportplatz; zahlreich auf Kalkschotter (446757/564235).

*Crepis praemorsa*: - 5135/31: Hang 150 m östl. der Plinzmühle; 50 Expl. im lichten Kiefernwald; mit *Cypripedium calceolus* und *Pyrola chlorantha* (446528/563330). - verbuschende Streuobstwiese

am Weinberg 0,4 km südl. Rodias; über 25 Expl. (446584/563342). - lichter Kiefernwald am Mittelberg 0,6 km westl. Schirnewitz; ca. 250 Expl.; mit *Aster amellus*, *Campanula glomerata*, *Cypripedium calceolus*, *Gentianella germanica*, *Inula hirta*, *Tetragonolobus maritimus* (446768/563445).

*Dianthus giganteus* D'URV.: - 5035/34: Jena; ungemähter Hang zwischen Kahlaischer Straße und Brauhofstraße; angesät; beobachtet seit 2013; 2015 über 100 Expl. (447058/564288).

*Dictamnus albus*: - 5035/43: auflässiger Steinbruch auf dem Kernbergplateau 1 km nordöstl. Wöllnitz; 1 Expl. var. *albus* (447284/564192). - 5135/34: Gebüschsaum einer Waldwiese am Hornissenberg 0,9 km westl. Greuda; 5 Expl. (446803/563204).

*Duchesnea indica*: - 5035/24: Kunitz; Bachböschung an der Straße nach Laasan; ca. 10 m<sup>2</sup>; dort auch wenige Expl. *Geranium phaeum* (447477/564668). - 5135/31: verwildert auf der Sohle eines kleinen Gipsdolomit-Steinbruchs 1,1 km nordwestl. Rodias; 6 m<sup>2</sup> (446518/563491).

*Echinocystis lobata*: - 5135/43: Weidengebüsche am Saaleufer zwischen Kahla und Großpürschütz; an mehreren Stellen.

*Epipactis microphylla*: - 5135/31: Buchenwald am nordostexponierten Hang über dem „Preuschig“ 0,8 km südöstl. Rodias; 7 Expl. an zwei Stellen (446686/563336) und (446672/563346). - /32: Altenberga; Buchenwald 350 m südöstl. der Kirche; 7 Expl. (446799/563260). - Altenberga; Laubwald an der Schanze 0,5 km südöstl. der Kirche; einzeln (446786/563237). - Laubwald an nordostexponiertem Steilhang 0,4 km westl. Greuda; einzeln (446838/563228).

*Eryngium giganteum*: - 5035/24: Kunitz; am Serpentinweg zur Kunitzburg 0,3 km südl. der Burgruine; eine sterile Rosette (447532/564706). - /43: Wöllnitz; Rand eines alten Steinbruchs auf dem Kernbergplateau; 30 Jungpflanzen (447268/564190).

*Euphrasia rostkoviana*: - 5135/32: magere Wiese am Kämmelberg 0,6 km südwestl. Schirnewitz; über 1.000 Expl. (446796/563413). - Wegböschung an der Ostseite des Kuxberges 1 km nordöstl. Schirnewitz; wenige Pflanzen (446969/563488). - nordostexponierter Waldrand am Mittelberg 0,4 km nordwestl. Schirnewitz; 30 Expl. (446816/563470). - Panzergraben auf dem ehem. Schießplatz 1 km nördl. Altendorf; über 100 Expl. (447017/563481).

*Filago minima*: - 5035/34: Winzerlaer Straße am Abzweig Buchaer Straße; Sandfläche auf dem früheren Gelände des Baumarkts; über 1.000 Expl. (446969/564139).

*Fragaria moschata*: - 5135/32: Gebüschränder am Mittelberg 0,4 km westl. Schirnewitz; an zwei Stellen; 3 m<sup>2</sup> bzw. 6 m<sup>2</sup> (446812/563452) und (446816/563470). - Waldsaum am Kämmelberg 0,7 km nordöstl. Altenberga; 6 m<sup>2</sup> (446821/563376). - 5235/11: Orlamünde; schattige Böschung der Fahrstraße am südl. Ortseingang; über 100 m<sup>2</sup> (446580/562633).

*Fumaria schleicheri*: - 5134/24: Ackerrand 1,7 km westl. Schorba; einzeln (446213/563746).

*Galium glaucum*: - 5135/34: Hornissenberg 1,3 km östl. Zwabitz; mehrere Stellen in der Umgebung des Aussichtspunktes; über 100 Expl. (446964/563124).

- Gentiana cruciata*: - 5135/33: Hang des Michelsberges 1 km nordwestl. Röttelmisch; zwei Stellen mit insgesamt 14 Pflanzen (446483/563183). - Rand einer Streuobstwiese am Michelsberg 0,8 km nordwestl. Röttelmisch; 4 Pflanzen (446480/563179). - Steilhang des Ziegenberges 0,7 km nordöstl. Röttelmisch; 2 Pflanzen (446627/563183). - Bergvorsprung nördl. vom Eistal 0,9 km nordwestl. Röttelmisch; 7 Pflanzen (446562/563203).
- Gentianella ciliata*: - 5135/33: Im Viertelquadranten wurde diese geschützte Art bei der Rasterkartierung nicht mit erfasst. An den Steilhängen des Reinstädter Grundes zwischen Röttelmisch und Zwabitz sowie am Kugelberg südl. Zweifelbach war sie an sechs Stellen mit insgesamt ca. 70 Expl. zu finden.
- Geranium phaeum*: - 5135/31: Wegböschung über dem Forellenbach beim Wiesenhof 0,7 km westl. Altenberga; aus Anpflanzung im Verwildern begriffen; etwa 150 Expl. (446673/563288).
- Goodyera repens*: - 5135/31: Nadelmischwald auf der Höhe des Mittelberges 1 km westl. Schirnewitz; über 25 Expl. (446761/563473). - /32: am Kuxberg 0,4 km nördl. Schirnewitz; eine bekannte Fundstelle dieser Art im NSG „Spitzenberg-Schießplatz Rothenstein-Borntal“. Die Anzahl nahm hier innerhalb von 18 Jahren von 14 Pflanzen auf 289 zu (2014) (446911/563484). - /33: Höhe des Kugelberges 0,7 km südl. Zweifelbach; 54 Pflanzen (446538/562950). - Kiefernwald auf der Höhe über dem „Börnchen“ 1,3 km nördl. Gumperda; über 50 Pflanzen (446709/563191). - Wegböschung am Aufstieg zur Hohen Straße 1,2 km nördl. Gumperda; 4 Pflanzen (446697/563195).
- Groenlandia densa*: - 5035/33: Jenaer Forst; Renaturierungsfläche 0,8 km westl. vom Schott-Sportplatz; über 25 Pflanzen in einem neu angelegten Kleingewässer (446757/564229).
- Gypsophila perfoliata*: - 5135/21: Göschwitz; Industriebrache 0,6 km nördl. des Bahnhofs; zwei große Pflanzen im Rest eines Betonsilos; etwa 2 m<sup>2</sup> deckend (447129/563930).
- Himantoglossum hircinum*: - 5135/31: Halbtrockenrasen an südwestexponiertem Hang 1 km nordwestl. der Plinzmühle; einzeln (446484/563422). - /32: Halbtrockenrasen am östl. Kuxberg 1,2 km nördl. Altendorf; 4 Pflanzen auf der Grenze zu 5135/14 (446988/563491). - /33: Waldsaum 0,7 km nordwestl. Röttelmisch; 2 Pflanzen (446546/563200). - /34: südexponierter Wiesenhang am Hornissenberg 1,3 km östl. Zwabitz; 83 Pflanzen (446960/563102). Für den Hinweis auf letztere Fundstelle danke ich Herrn P. RODE (Stadtroda).
- Hottonia palustris*: - 5037/34: wassergefüllter Graben an Wegrand 1,9 km südl. Tautenhain; Ansalbung; mit *Menyanthes trifoliata* und *Myriophyllum spicatum*; jeweils wenige Pflanzen (449381/564103).
- Hyoscyamus niger*: - 5035/24: Kunitz; Luzernefeld an der Straße nach Laasan 0,9 km östl. der Saalebrücke; 38 Expl.; mit *Torilis arvensis* über 25 Expl. sowie Hunderten von *Camelina microcarpa* und *Bassia scoparia* (447521/564649). - 5135/23: Maua Gewerbegebiet; 8 Expl. auf einer Ruderalfläche am Abzweig „Im Steinfeld“/„Am Naßtal“ (447186/563647).
- Hypericum montanum*: - 5135/32: Forstwegböschung (offene Stelle) 0,2 km südöstl. Kirche Altenberga; 17 Expl. (446783/563263). - lichter Kiefernwald an südexponiertem Steilhang 0,7 km westl.

Greuda; 16 Expl. (446814/563217). - westexponierter Waldsaum 0,6 km östl. Greuda; 22 Expl. (446819/563229). - lichter Kiefernwald am östl. Kämmelberg 0,7 km nördl. Altenberga; 2 Expl. (446789/563371).

*Ilex aquifolium*: - 5035/34: Jena-Lichtenhain; 7 kleine Sträucher im Laubwald 100 m südl. vom Waldschlösschen; wohl aus dem Siedlungsbereich verschleppt (446904/564252).

*Inula hirta*: - 5135/33: wenige Pflanzen am Westhang des Ziegenberges 0,8 km nördl. Röttelmisch (446551/563211). - /34: lichter Kiefernwald an südexponiertem Steilhang 0,5 km westl. Greuda; über 100 Pflanzen (446839/563214). - Umgebung des Aussichtspunktes Hornissenberg 1,3 km östl. Zwabitz; mehrere Stellen; über 100 Pflanzen (446964/563124).

*Kickxia spuria*: - 5034/44: Feldrand am Funkerberg 1,4 km nordöstl. Göttern; über 25 Expl. (446380/564075). - 5135/24: Acker 0,9 km südöstl. Schiebelau; an das FND „Tongrube“ angrenzend; 85 Expl. (447488/563567). - /31: Acker am Galgenberg 0,7 km nordöstl. Rodias; 35 Expl. (446655/563442). - /32: Ackerböschung 0,3 km nordöstl. Schirnewitz; 2 Expl. (446895/563477). - Acker am Kuxberg 1 km nördl. Altendorf; 38 Expl. (446988/563470). - /33: Acker am Michelsberg; 0,7 km nordwestl. Röttelmisch; einzeln 446530/563194). - /34: Ackerrand am Hornissenberg 1,2 km nordöstl. Zwabitz; 14 Expl. (446951/563144).

*Lathyrus hirsutus*: - 5135/31: lückige Feldhecke 0,4 km südöstl. Rodias; über 100 Expl. (446628/563356). - verbuschende Waldwiese am Wacholderberg 0,5 km südl. Rodias; über 50 Expl. (446595/563324).

*Lathyrus nissolia*: - 5135/11: Ackerrand am Coppanzer Berg 0,8 km südwestl. Coppanz; 3 Expl. (446619/564012).

*Leonurus cardiaca* subsp. *villosus*: - 5134/42: am Koppelgraben 1 km nördl. Plinz; als Bienenweide gepflanzt und verwildert; ca. 100 Expl. an mehreren Stellen (446467/563418); in der Nähe am Bach ein kleiner Bestand *Silphium perfoliatum*.

*Lilium bulbiferum*: - 5035/24: auflässige Salbeikultur am Hang über dem Würfelsgraben 1,1 km nordwestl. Zwätzen; 5 Expl.; mit *Dictamnus albus* (ca. 130 Expl.), *Coronilla coronata*, *Cypripedium calceolus*, *Ophrys apifera* u. a. (447374/564865).

*Lychnis viscaria*: - 5135/34: südostexponierter Wiesenhang 1,2 km südöstl. Greuda; über 100 Expl. (445994/563152). - 5235/14: Böschung der Straße zw. Freienorla und Langenorla 1,2 km nordwestl. der Schimmersburg; ca. 500 Pflanzen (446804/562475).

*Lycopodium annotinum*: - 5135/24: Zöllnitz; westexponierter Abhang des Kulm 0,6 km südöstl. vom Friedhof; zwei Stellen mit insgesamt 17 Trieben (447570/563640).

*Malva alcea*: - 5135/32: Wiese am Osthang des Kuxberges 1 km nordöstl. Altendorf; 8 Pflanzen (446977/563482). - /34: Kahla; Im Camisch; über 25 Expl. auf einer trockenen Wiese 0,7 km westl. der Großpürschützer Saalebrücke (447043/563210). - /43: Kahla; Ruderalfläche vor dem Klärwerk; einzeln (447107/563064).

- Moneses uniflora*: - 5135/32: Hangnase im Kiefernwald 0,8 km westl. Schirnewitz; 11 Expl. (446775/563435). - /33: Osthang des Kugelberges 0,8 km südöstl. Zweifelbach; 63 Expl.; mit *Pyrola chlorantha* (446566/562948). - lichter Kiefernwald/Wegrand nahe der Hohen Straße 1,3 km nordöstl. Gumperda; 9 Expl. (446710/563192).
- Noccaea montana*: - 5135/33: Bodensberg 0,5 km nördl. Röttelmisch; mehrere Fundstellen mit insgesamt einigen hundert Pflanzen (44357/56318). - Felskante über dem Südhang des Michelsberges 1 km nordwestl. Röttelmisch; über 50 Pflanzen (446505/56195). - Böschung des Wanderweges zur Hohen Straße 0,9 km nördl. Röttelmisch; über 25 Pflanzen (446541/563214). - /34: Umgebung des Aussichtspunktes Hornissenberg 1,3 km östl. Zwabitz; mehrere Stellen; über 100 Pflanzen (446964/563124). - Umgebung eines alten Steinbruchs 1 km östl. Zwabitz; über 100 Pflanzen (446942/563105).
- Nonea pulla*: - 5135/33: Acker unter dem Ziegenberg 0,9 km nordöstl. Röttelmisch; von J. PUSCH 1999 erfasst mit einem Einzelexemplar; 2014 standen an diesem Ackerrand 150 Pflanzen (446657/563177).
- Odontites vernus*: - 5135/34: Acker am Hornissenberg 1,4 km östl. Zwabitz; über 50 Expl. in Luzerne (446971/563092).
- Ophrys insectifera*: - 5135/33: Michelsberg 0,8 km nordwestl. Röttelmisch; mehrere Stellen; insgesamt 18 Pflanzen (44653/56320). - Bodensberg 0,5 km nördl. Röttelmisch; 15 Pfl. (446582/563173).
- Ophrys sphegodes*: - 5135/32: Mittelberg 0,7 km westl. Schirnewitz; 35 Expl.; hier auch eine Pflanze *Ophrys insectifera* f. *ochroleuca* (446790/563449). - /33: Michelsberg 0,8 km nordwestl. Röttelmisch; einzeln (446523/563196). - /34: alter Steinbruch am östl. Hornissenberg 1 km südwestl. Greuda; 5 Expl. (446962/563119).
- Ornithogalum magnum* KRASCH. & SCHISCHK.: - 5134/24: vergraster Graben an der Straße nach Milda 1,7 km westl. Schorba; 40 Pflanzen, die dank verspäteter Mahd zur Blüte gelangten (446213/563746).
- Orobanche hederæ*: - 5035/34: Ammerbach; Friedhof; 2014 mehr als 100 Pflanzen; nach Pflegemaßnahmen 2015 etwa auf die Hälfte reduziert (446924/564121).
- Orobanche lutea*: - 5135/32: trockener Wiesenhang am Mittelberg 0,3 km westl. Schirnewitz; 83 Expl. (446826/563456). - /33: Wegekreuz an der Hohen Straße 1,4 km nordöstl. Gumperda; 4 Expl. (446711/563195).
- Parietaria officinalis*: - 5135/23: Saaleufer unter dem Helenenberg 0,9 km östl. Rothenstein; ca. 300 Pflanzen (447335/563560). - /31: Gehöft in Rodias am nördl. Ortsrand; über 100 Expl. (446585/563394). - Rodias; Zaun am südl. Ortsrand; ca. 200 Expl. (446591/563381). - /32: Gebüsch an der Straße nach Dürrenleina 120 m westl. Schirnewitz; ca. 300 Expl. (446833/563472). - Schirnewitz; Grundstück an der Hauptstraße; über 25 Expl. (446878/563440). - /43: Kahla; linkes

Saaleufer an mehreren Stellen zwischen Moserbrücke und Löbschützer Brücke; insgesamt etwa 250 Expl. (447152/563027).

*Physalis alkekengi*: - 5135/33: Wegböschung 0,5 km nordöstl. Röttelmisch, über dem Graben südl. des Eulentals; über 50 Expl. (446628/563170). - /34: Graben am Aufstieg zur Hohen Straße 0,2 km nordwestl. Zwabitz; über 100 Expl. (446808/563137). - /43: Kahla; rechtes Saaleufer 0,4 km nordöstl. der Löbschützer Brücke; über 25 sterile Expl. (447159/562979).

*Phyteuma orbiculare*: - 5134/42: eine blühende Pflanze am Rand des Forstweges nach Milda 0,4 km nordwestl. Beckerskirchhof (446277/563281).

*Platanthera bifolia*: - 5135/33: Steilhang östl. des Eulentals 0,6 km nordöstl. Röttelmisch; 2 Pflanzen (446624/563182). - /34: Nord-Hang des Hornissenberges 0,3 km südwestl. Greuda; einzeln (446873/563180).

*Potentilla heptaphylla*: - 5035/22: drei große Polster an der oberen Hangkante des Plattenberges 0,5 km südl. Neuengönna (447535/564968). - 5135/12: Winzerla; kleine Lichtung am Lindenberg 1 km nördl. Vorwerk Cospoth; wenige Expl. (446934/563965).

*Potentilla norvegica*: - 5135/21: Burgau; zwei Pflanzen am Rande einer flachen Bucht am linken Saaleufer 0,6 km südl. der alten Burgauer Brücke (447204/563933).

*Pulmonaria rubra* SCHOTT: - 5035/32: Münchenrodaer Grund; im Unterholz an der Nordostseite des Bahntunnels; 0,25 m<sup>2</sup> deckend (446825/564489).

*Pulsatilla vulgaris*: - 5135/33: südwestexponierter Hang am Ziegenberg 0,8 km nordwestl. Röttelmisch; 16 Pflanzen (446525/563200). - /34: Umgebung des Aussichtspunktes Hornissenberg 1,3 km östl. Zwabitz; mehrere Stellen; einige hundert Pflanzen (446964/563124). - Halbtrockenrasen an der südöstl. Kante des Hornissenberges 1 km östl. Zwabitz; etwa 200 Pflanzen (446942/563105). - Steilhang 0,4 km westl. Greuda; einzeln (446844/563213).

*Pyrola chlorantha*: - 5135/31: Elsterberg 0,8 km westl. Altenberga; über 200 Expl.; mehrere Stellen (44666/56330). - zwei Stellen im Wald über dem Koppelgraben 0,5 km und 0,9 km nördl. der Plinzmühle; 35 bzw. 25 Expl. (446488/563418) und (446502/563396). - Mischwald 0,3 km westl. der Plinzmühle; über 50 Expl. (446482/563329). - südexponierter Hang 0,5 km westl. Rodias; 74 Expl. (446516/563392). - lichter Kiefernwald in der „Kerbe“ 0,4 km nördl. Wiesenhof bei Altenberga; 16 Expl. (446679/563319). - Hangnase am nördlichen Kämmelberg 0,9 km westl. Schirnewitz; 20 Expl. (446762/563431). - /32: Steilhang 0,6 km westl. Greuda; über 50 Expl. (446820/563215). - Waldsaum am Kuxberg 0,4 km nordöstl. Schirnewitz; über 80 Expl. an zwei Stellen (446911/563484). - Mittelberg 0,6 km westl. Schirnewitz; über 100 Expl. (446805/563452). - /33: lichter Kiefernwald/Wegrand nahe der Hohen Straße 1,3 km nordöstl. Gumperda; 30 Expl. (446710/563192). - auf der Höhe des Kugelberges 0,7 km südl. Zweifelbach; über 160 Expl. an drei Stellen (446577/562950). - /34: Umgebung der Forstwegekreuzung „Am Hornissenberg“ 0,7 km nordwestl. Zwabitz; über 300 Expl. (446775/563151). - moosiger Kiefernwald

am Forstweg zum Weißacker 0,9 km W Greuda; über 50 Expl. (446800/563211). - Wegböschung am Nordhang des Hornissenberges 0,3 km südl. Greuda; über 25 Expl. (446900/563175).

*Salvia nemorosa*: - 5135/32: Wall im Halbtrockenrasen des ehem. Schießplatzes 0,8 km nördl. Altdorf; über 100 Expl. (447037/563468). - /34: Wiese 0,4 km nordwestl. Zwabitz; über 25 Expl. (446772/563135).

*Scorzonera hispanica*: - /34: südostexponierter Hang des Hornissenberges 1,4 km östl. Zwabitz; über 25 Expl. (446974/563116).

*Stachys germanica*: - 5135/31: Pferdeweide 150 m östl. Plinz; wenige Expl. (446534/563334).

*Stipa pennata*: - 5035/43: Wöllnitz; an der mittleren Kernberghorizontale 30 m östl. der Diebeskrippe; ca. 40 Horste (447270/564161). - 5135/34: Aussichtspunkt Hornissenberg 1,3 km östl. Zwabitz; 15 kleine Horste (446965/563125).

*Stratiotes aloides*: - 5135/31: zahlreich in Stauteich im Koppelgraben 0,3 km nördl. der Plinzmühle; angepflanzt (446500/563359).

*Taraxacum rubicundum*: - 5135/32: Mittelberg 0,5 km westl. Schirnewitz; an der östl. Hangnase (446805/563461). - Kuxberg 0,6 km nordöstl. Schirnewitz; mehrere Stellen. Jeweils wenige Pflanzen (446949/563482). - /33: Waldrand unter dem Ziegenberg 1,1 km nordöstl. Röttelmisch; wenige Pflanzen (446677/563198). - /34: alter Steinbruch auf dem Hornissenberg 1 km östl. Zwabitz; über 25 Pflanzen (446945/563106).

*Taraxacum lacistophyllum*: - 5135/31: Waldweg auf der Höhe des Mittelberges 1 km westl. Schirnewitz; 13 Pflanzen (446748/563480). - /33: über 100 Pflanzen auf der Höhe des Kugelberges 0,8 km südl. Zweifelbach (446527/562949).

*Thalictrum minus*: - 5135/31: an allen südexponierten Hängen des Altenbergaer Grundes; 22 Fundstellen mit insgesamt über 1.000 Pflanzen. - /33: südexponierter Hang des Ziegenberges 0,8 km nordöstl. Röttelmisch; ca. 70 Pflanzen an drei Stellen (446624/563182). - /34: wenige Pflanzen an Ackerrand 0,9 km östl. Zwabitz (446930/563114).

*Torilis arvensis*: - 5035/24: lückiger Ackerrand am südl. Plattenberg 1,3 km südwestl. Haltepunkt Porstendorf; über 25 Expl. (447400/564862). - 5135/11: Ackerrand 0,3 km südöstl. Coppanz; über 100 Expl. (446716/564033). - Ackerrand am Nordhang des Knoll 0,9 km nordöstl. Bucha; über 50 Expl. (446659/563937). - zahlreich auch in der Umgebung des Kalksteinbruchs am Coppanzer Berg 0,9 km nördl. Bucha (446610/563963).

*Ulmus laevis*: - 5135/14: Böschung der alten BAB 4 zum Leutrabach 0,7 km westl. Leutra; etwa 20 Altbäume (446887/563710). Gleichmäßige Abstände und einheitliches Alter der Bäume sprechen für eine Anpflanzung.

*Vicia cassubica*: - 5135/43: Seitenroda; am Forstweg in der Suppiche ca. 1 km nordwestl. der Leuchtenburg; einige hundert Pflanzen (447228/563100). - Waldweg auf der Suppichenhöhe 1,1 km nördl. Seitenroda; über 25 Pflanzen (447320/563103).

*Vicia dumetorum*: - 5135/32: Waldweg 0,3 km südöstl. Kirche Altenberga; über 100 Pflanzen (446775/563253). - Gebüschaum einer Wiese 0,7 km westl. Greuda; über 25 Pflanzen (446814/563219).  
*Vitis vinifera*: - 5135/12: Winzerla; im umzäunten Gelände des Umspannwerkes; zusammen mit *Parthenocissus inserta* verwildert und fruchtend; mehrere m<sup>2</sup> (447051/564000).

## Literatur

KORSCH, H. & KOHL, M. (2007): Straßenränder als Einwanderungsrouten für Pflanzenarten. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **26**: 25-29.  
KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weißdorn-Verlag Jena, 419 S.

## Pflanzenbeobachtungen 2016 im Mittleren Saaletal und im Holzland

I. SCHÖNFELDER

Nachfolgend wird eine Übersicht gegeben über bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Jahre 2016, die teilweise auf Kartierungsaktivitäten in den MTB 5035 und 5135 zurückgehen. Überwiegend aufgelistet sind aber zufällige Neu- und Wiederfunde von Arten, für die der „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens“ (KORSCH et al. 2002) keinen aktuellen Nachweis verzeichnet bzw. die unvollständig erfasst wurden. Besonders wurde auf verwildernde Arten geachtet, die Tendenzen der Einbürgerung zeigen. Befindet sich in der Nähe des Fundortes ein markantes topographisches Objekt, wurde auf die Angabe der Gauß-Krüger-Koordinaten verzichtet. Frau E. GEHROLDT, Gera, danke ich für Auskünfte zum Auftreten von *Impatiens edgeworthii* bei Eisenberg.

*Abutilon theophrasti*: - 5135/21: Erddeponie in Jena-Lobeda; einzeln (447213/563950). An keiner der vier bisherigen Fundstellen im Stadtgebiet Jena war bei dieser Art eine Selbstaussaat festzustellen, obwohl die Pflanzen bis zum Ende der Vegetationszeit stehen blieben.

*Ajuga chamaepitys*: - 5034/43 und /44: Acker 0,6 km östl. Magdala unterhalb der Grotte; an zwei Stellen insgesamt drei Pflanzen; mit *Kickxia spuria*, 30 Pflanzen und *Allium rotundum*, über 50 Pflanzen.  
- 5135/22: Rabis; südexponierter Ackerrand 0,2 km nordöstl. Vorwerk Fraitsch; vier Pflanzen; mit *Caucalis platycarpos*, 70 Pflanzen.

*Alisma lanceolata*: - 5037/34: Tümpel im ehemaligen Muna-Gelände 1,7 km nordöstl. Oberndorf; mehrere Pflanzen (449392/564058).

*Allium atropurpureum* WALDST. et KIT.: - 5035/32: Jena-West; Leutraufer am Lommerweg; drei blühende Pflanzen (446916/564461).

*Allium rotundum*: - 5035/34: Ammerbach; Böschung des Coppanzer Weges oberhalb Nr. 21; über 50 Pflanzen.

*Allium sativum*: - 5034/44: Wegrand am Funckerberg 1,2 km nordöstl. Göttern; 30 Pflanzen; dort bereits 2015 beobachtet (446363/564077). - 5135/41: Schöps; Graben an der nördl. Seite des Bahnübergangs; 80 Pflanzen.

*Amaranthus blitum*: - 5035/34: Jena; Rudolstädter Straße; neben der Eisenbahnbrücke nach Bauarbeiten; drei Pflanzen.

*Amaranthus bouchonii*: - 5135/43: Seitenroda; Rabatte beim Feuerlöschbecken an der Hauptstraße; einzeln.

*Amorpha fruticosa*: - 5035/32: Cospeda; südostexponierter Hang 0,4 km nordöstl. Napoleonstein; auf einer Fläche von ca. 50 m × 50 m in die Halbtrockenrasen des NSG „Windknollen“ eindringend (447047/564598). - 5135/21: Burgau; auflässiges Bahngelände östl. des Kraftwerks; etwa 300 Sträucher, ohne dass sich Ort und Umfang der ursprünglichen Pflanzung noch feststellen lassen (447125/564005); dort auch weitere Arten verwildernd, z. T. sehr zahlreich: *Cornus alba*, *Cotoneaster horizontalis*, *Hippophae rhamnoides*, *Populus trichocarpa*.

*Amelanchier lamarckii*: - 5135/43: Auffahrt zum Steinbruch am Südwesthang des Pfaffenberges 0,7 km SW Seitenroda; ein fruchtender Strauch (447257/562940).

*Aristolochia clematitis*: - 5135/43: Seitenroda; Zaun an der Hauptstraße in Höhe der Kirche; über 50 Pflanzen.

*Aristolochia macrophylla* LAM.: - 5037/43: Himmelsgrund 0,5 km südl. Tautenhain; an Teichrand gemeinsam mit *Parthenocissus inserta* verwildert; etwa 15 m<sup>2</sup> bedeckend (449493/564238).

*Artemisia absinthium*: - 5035/44: Ziegenhain; Feldweg an der Hohen Trebe 170 m westl. vom Steinkreuz; 3 Pflanzen (447461/564216).

*Aruncus dioicus*: - 5035/32: Jena-West; Leutraufer am Lommerweg 150 m südl. der Papiermühle; ein Stock; es ist jedoch nicht ganz auszuschließen, dass dieser aus den benachbarten Kleingärten stammt (446902/564465). - 5135/32: Altendorf; Waldböschung am südl. Ortsrand; 20 Pflanzen. Auch hier ist nicht völlig sicher, ob es sich um ein natürliches Vorkommen handelt (am Standort auch *Polygonatum ×hybridum* BRÜGGER und *Telekia speciosa*) (447005/563351).

*Aster ×versicolor*: - 5035/41: Jena-Ost; Feuchtwiese 0,4 km südwestl. Schloss Talstein; 40 Pflanzen; mit *Aster lanceolatus* (447301/564508).

*Betonica officinalis*: - 5035/34: Jenaer Forst; Renaturierungsfläche 1 km westl. Waldschlösschen; 30 Pflanzen; mit *Campanula glomerata*, *Hypericum montanum*, *Trifolium rubens* (446800/564227).

*Calla palustris*: - 5236/11: Stauteich im Schüsselgrund 0,8 km südwestl. Wolfersdorf; > 25 m<sup>2</sup> (447913/562744). In der Umgebung des Teiches befindet sich auch das einzige Vorkommen von *Polygonatum verticillatum* im Holzland (zwei Stellen).

*Camelina sativa*: - 5135/41: Ackerrandstreifen in der Saaleaue 0,2 km nördl. Schöps; wenige Pflanzen aus Ansaat; mit *Fagopyrum tataricum* (447181/563371).

*Cannabis sativa*: - 5035/41: Jena-Zentrum; Grietgasse; kurzzeitig 1 Exemplar auf einer ehemaligen Baumscheibe vor dem Restaurant „Herkules“.

*Carex pendula*: - 5035/32: Waldweg auf dem Jenaer Forst. Ausgehend von einer Anpflanzung beim Schullandheim auf dem „Stern“ verwildert die Art hier auf Kalkboden an mehreren Stellen (446884/564409).

*Corispermum leptopterum*: - 5135/21: Bahnhof Göschwitz; Ruderalfläche am Bahnsteig 6; ca. 40 Pflanzen; mit *Salsola kali*.

*Coronopus didymus*: - 5135/43: Kahla, Ölwiesenweg; Kompostplatz; einzeln (447121/563065); dort auch massenhaft *Portulaca oleracea*.

*Cotoneaster bullatus* BOIS: - 5037/43: Waldrand 1,9 km nordöstl. Oberndorf in Höhe der „Sandlöcher“; ein Strauch (449450/564045).

*Cyperus fuscus*: - 5136/11: Speicher 1 km nördl. Podelsatz; mehr als 150 Pflanzen (447899/563896).

*Datura stramonium*: - 5135/33: Ackerrand 0,2 km nördl. Gumperda; alte Ablagerung; fast 100 Pflanzen; auch var. *tatula* (L.) TORR.; mit *Borago officinalis*, *Nicandra physalodes*, *Panicum capillare*, *Phytolacca esculenta* u. a. (446642/563092).

*Dianthus armeria*: - 5035/34: Jena, Kahlaische Straße; felsiger Hang am früheren Standort der Brauerei; einzeln; mit *Lychnis viscaria* (447060/564290).

*Dipsacus laciniatus*: - 5136/23: auflässige Sandgrube 1 km östl. Quirla; 15 blühende Pflanzen (448501/563674).

*Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER: - 5135/13: Leutratl; Mittelstreifen der alten A4 1,5 km östl. Pösen; 12 Pflanzen (446666/563697).

*Echinops exaltatus*: - 5035/33: Erddeponie am Waldrand 0,7 km südwestl. Coppanz; ca. 500 Pflanzen (446640/564128). Auch im benachbarten VQ (5135/11) wächst die Art zahlreich an Ackerrändern und Gebüsch entlang des Coppanzer Berges.

*Elymus elongatus* (HOST) RUNEMARK: - 5035/23: am Jägerberg 1 km nördl. Jena-Zwätzen; vor dem ehemaligen Kasernengelände bei Baumpflanzung eingeschleppt; zahlreich (447275/564837).

*Epipactis helleborine*: - 5135/21: Burgau; aufgelassenes Bahngelände östl. vom Kraftwerk; eine Pflanze (447124/564005).

*Euphorbia lathyris*: - 5135/23: Westseite des Bahndamms 0,4 km nördl. Maua. Hier entwickelte sich an einer nicht gemähten Stelle 2016 ein Bestand von 200 Pflanzen (2015: 70 Pflanzen, 2012: 20 Pflanzen); in der Nähe auch zahlreich *Physalis alkekengi*.

*Eryngium planum*: - 5135/12: Jena-Winzerla; Rasenfläche um einen Containerstellplatz zwischen Schomerus- und Wanderslebstraße; 80 Pflanzen; seit mehreren Jahren beobachtet; infolge häufiger Mahd kaum blühend.

- Filago arvensis*: - 5136/23: auflässige Sandgrube 1 km östl. Quirla; über 100 Pflanzen (448500/563667).
- Fragaria ×ananassa*: - 5035/32: im Gleisschotter 0,5 km nördl. Bahnhof Jena-West; über 1 m<sup>2</sup> verwildert, zahlreiche Jungpflanzen (447033/564365). - 5135/21: Göschwitz; Wegrand am Saaleufer 0,3 km östl. der Kirche; mehrere m<sup>2</sup> (447162/563840).
- Helianthus ×laetiflorus* PERS.: - 5037/34: teilweise aufgeforstete Freifläche im ehemaligen Muna-Gelände 1,5 km nördl. Oberndorf. Aus einem Grüppchen von 10 Pflanzen (2013) hat sich hier bis 2016 ein Bestand von ca. 100 Pflanzen entwickelt. An gleicher Stelle sind auch einige *Phlox paniculata* L. verwildert (449332/564077).
- Himantoglossum hircinum*: - 5035/44: Forstwegrund auf der Wöllmisse 1 km nördl. Ilmnitz; einzeln (447549/564076); Art im VQ vor 1949 letztmalig nachgewiesen.
- Hottonia palustris*: - 5037/34: Tümpel im ehemaligen Muna-Gelände 1,7 km nordöstl. Oberndorf; angesalbt; über 50 Pflanzen; mit *Calla palustris*, *Stratiotes aloides* und *Utricularia australis* (449390/564064).
- Hydrocharis morsus-ranae*: - 5037/34: wassergefüllter Sprengtrichter im ehem. Muna-Gelände 1,7 km nordöstl. Oberndorf; ca. 12 m<sup>2</sup>; mit *Utricularia australis* (449381/564061).
- Impatiens edgeworthii*: - 5037/14 und /32: Dieser in Ostthüringen im Leinawald massenhaft auftretende Neophyt war 2014 bei einer Exkursion des AHO Gera im Eisenberger Mühlthal gefunden und von E. GEHROLDT bestimmt worden (mdl. E. GEHROLDT, Gera). 2016 stand die Art an der Fahrstraße zwischen Schössersmühle und Pfarrmühle an vier Stellen, je Fundort mit 10 bis 40 Pflanzen; in demjenigen Abschnitt also, in dem nach 2007 die Straße ausgebaut wurde. Davon ausgehend entwickelten sich in einem Seitental (Langes Tal) südl. der Schössersmühle an zwei Stellen Massenbestände mit jeweils mehr als 500 Pflanzen (449386/564597 und 449366/564543).
- Inula racemosa* HOOK. f.: - 5035/41: Jena-Ost; kleine Ruderalfläche am Rande des GLB „Ehemalige Fäkalienfelder am Talstein“; 15 Pflanzen; dort beobachtet seit 2006 (3 Pflanzen) (447312/564564).
- Kickxia elatine*: - 5135/31: Acker am Kämmelberg 0,7 km nördl. Altenberga; über 50 Pflanzen (446734/563360). - Acker 0,5 km nordwestl. Altenberga; 60 Pflanzen; mit *Kickxia spuria* und *Adonis aestivalis* (446702/563318).
- Kickxia spuria*: - 5035/34: Jena, Winzerlaer Straße; Abrissfläche des Hagebaumarktes; 13 Pflanzen (446978/564142). - 5135/23: Erbsenfeld 0,7 km südwestl. Maua; ca. 300 Pflanzen (44712/56364).
- Lactuca quercina*: - 5035/21: Waldrand 0,5 km nordwestl. Rödigen; 3 Pflanzen (447155/564988); im MTB zuletzt vor 1949 nachgewiesen.
- Lotus corniculatus* var. *sativus*: - 5135/21: Promenade am linken Saaleufer zwischen Burgau und Göschwitz; zahlreich; mit Rasenansaat ausgebracht.
- Lotus tenuis*: - 5035/24: Jena-Zwätzen; Ruderalfläche zwischen Leibnizstraße und Bahnstrecke; über 100 Pflanzen; mit *Aster lanceolatus* in großer Anzahl (447370/564730).

- Lycium chinense*: - 5135/21: Göschwitz; Bereich der ehemaligen Anschlussgleise zum Plattenwerk; ein Strauch (447132/563966).
- Lycopodium clavatum*: - 5236/13: Teichkette 1,2 km nordöstl. Lichtenau; ca. 40 Triebe an einer grasigen Böschung (447934/562580).
- Medicago minima*: - 5135/12: Jena-Winzerla; kleine Ruderalfläche in der Ernst-Zielinski-Straße; 20 Pflanzen (447061/564011).
- Mespilus germanica*: - 5135/31: Gebüschsaum 0,5 km nordwestl. Altenberga; ein großer mehrstämmiger Strauch (446717/563334).
- Muscari neglectum*: - 5135/23: südexponierter Hang am Felsenberg 0,7 km südl. Sulza; 35 Expl. (447342/563603).
- Nicandra physalodes*: - 5035/23: Jena-Zwätzen; Ruderalfläche zwischen Leibnizstraße und Bahnstrecke; an mehreren Stellen; dort beobachtet seit 2006; mit *Physalis peruviana* (ebenfalls beobachtet seit 2006), *Borago officinalis*, *Helianthus ×laetiflorus* PERS., *H. tuberosus* s. str., *Verbena officinalis* u. a.
- Ophrys apifera*: - 5135/21: linkes Saaleufer zwischen Burgau und Göschwitz unter der Fernwärmeleitung; eine Pflanze (447169/563966). Obwohl die Art im VQ nachgewiesen ist, soll dieser ungewöhnliche Standort hier genannt werden. 2016 blühte die „Biene“ besonders reichlich. So konnten z. B. im Wohngebiet Jena-Winzerla (5135/12) im Umfeld der Wohnblöcke insgesamt 177 blühende Pflanzen gezählt werden.
- Orobanche lutea*: - 5035/33: Waldrand 1,5 km südl. Vollradisroda; 7 Pflanzen (446503/564092). - 5135/11: kleine Lichtung am Hähnersberg 0,6 km südwestl. Nennsdorf (446716/563912) und Schneise der Hochspannungsleitung 0,7 km südwestl. Nennsdorf (446730/563889); je 3 Pflanzen.
- Panicum miliaceum*: - 5135/21: Jena-Lobeda; Deponie im Betriebsgelände der Gärtnerei; einzeln (447226/563939).
- Parietaria officinalis*: - 4936/33: Dornburg; Hang nach Osten unter dem Alten Schloss; über 100 Pflanzen. - 5135/43: Kahla; Fußweg und Mauer am Pfortenberg; mehrere Stellen; über 100 Pflanzen.
- Pedicularis sylvatica*: - 5137/21: beweidete Feuchtwiese 1,6 km nordöstl. Oberndorf; wenige Exemplare (449431/564018).
- Peplis portula*: - 5037/41: Feuchtstelle im Wald 1,4 km nördl. Tautenhain; ca. 500 Pflanzen; mit *Isolepis setacea* (449415/564494). - 5137/12: Teichkette 1,6 km nordöstl. Oberndorf; ca. 150 Pflanzen an mehreren Stellen; mit *Isolepis setacea* und *Utricularia australis* (449390/564036). - 5236/11: Waldweg 1,5 km südwestl. Wolfersdorf; über 100 Pflanzen (447925/562678).
- Phleum phleoides*: - 5135/32: Sandsteinfelsen 0,3 km nördl. Altendorf am Weg zur Schäferei; über 100 Pflanzen (446985/563394).

*Physalis alkekengi*: - 5034/44: Waldweg am Steinhügel 1,5 km südl. Vollradisroda; über 100 Pflanzen (446442/564086). - 5035/23: Rautal 1,4 km OSO Closewitz; in der Schneise der Hochspannungsleitung südl. der Straße; insgesamt 200 Pflanzen an zwei Stellen (447144/564697 und 447130/564700). - 5135/43: Seitenroda; Laubwald am Dohlenstein 0,9 km nordwestl. der Leuchtenburg; 80 Pflanzen (447193/563042).

*Physalis grisea* (WATERF.) M. MARTÍNEZ: - 5035/41: Jena-Ost, Am Erbkönig; Deponie der Gärtnerei „Talstein“; einzeln. Unterscheidet sich von *P. peruviana* durch kriechenden Wuchs („Erdkirsche“), kleinere Blüten, ungleichen Blattgrund und hellere, sehr süße Früchte. - 5135/41: Schnittblumenfeld an der Saalebrücke zwischen Schöps und Jägersdorf; 4 Pflanzen; im gleichen Feld auch jeweils wenige Exemplare *Ammi majus* (an dieser Stelle bereits 2004 nachgewiesen durch H.-J. ZÜNDORF) sowie *Bupleurum rotundifolium* aus früherer Ansaat (diese gefährdete Art wird als Schnittblume kultiviert) (447189/563325).

*Polystichum lonchitis*: - 5036/13: Golmsdorf; Trockenmauer am Kirchweg 0,2 km östl. der Kirche; ein kleiner Stock mit nur 10 cm langen Wedeln; beobachtet seit 2015.

*Portulaca oleracea*: - 5035/34: Jena, Ringwiese-Siedlung, am Kerbelweg zahlreich auf Bordkanten.

*Potamogeton alpinus*: - 5137/12: wassergefüllter Graben 1,2 km nordöstl. Oberndorf; über 50 Pflanzen (449403/563999). - /21: Tümpel in einem Espenwäldchen 1,4 km nordöstl. Oberndorf; 80 Pflanzen; mit *Isolepis setacea*, *Peplis portula*, *Utricularia australis* (449427/563989).

*Potentilla norvegica*: - 5135/43: Kahla, Industriebrache am Ölriesenweg; in den Fugen der Betonplatten insgesamt 130 Pflanzen; mehrere Stellen; dort auch *Sedum hispanicum* (447125/563040). - 5137/12: Wegränder und offene Sandflächen im ehem. Muna-Gelände 1,5 km nordöstl. Oberndorf; mehr als 100 Pflanzen (44938/56402, gegenwärtig dort noch Munitionsberäumung).

*Pseudolysimachion longifolium*: - 5034/44: Waldrand am Funckerberg 1,2 km nordöstl. Göttern; 10 Pflanzen; aus Gartenabfällen verwildert (2015: 5 Pflanzen) (446358/564079).

*Pyrola rotundifolia*: - 5135/21: Himmelreichsgraben 0,9 km nordöstl. Lobeda; 250 blühende Stängel; insgesamt hochgerechnet über 1.000 Pflanzen (447295/564040).

*Rosa marginata*: - 5037/44: Waldrand im Himmelsgrund 0,9 km nordwestl. Reichardtsdorf; wenige Sträucher (449728/564249); im VQ zuletzt vor 1949 nachgewiesen.

*Rosa pseudoscabriuscula*: - 5135/21: auflässiges Bahngelände unmittelbar nördl. der Straßenbrücke Grenzstraße zwischen Winzerla und Burgau; zwei kleine Sträucher.

*Sagittaria sagittifolia*: - 5236/11: Teich im Schüsselgrund 1 km südwestl. Wolfersdorf; über 50 m<sup>2</sup> (447898/562732).

*Sedum aizoon* L.: - 5136/32: Geisenhain; Bordkante der Brücke über den Rotehofbach am Ortsausgang Richtung Neustadt; ein Polster (448001/563321).

*Sempervivum tectorum*: - 5135/43: Kahla; Ostseite des Bahndamms nahe der Unterführung Rosengartenweg; 150 Rosetten (447136/562991).

*Solanum physalifolium*: - 5135/21: Jena-Lobeda; 6 Pflanzen auf einer Erddeponie (447213/563950); Beleg in JE.

*Stratiotes aloides*: - 5037/32: Stauteich im Langetal 2 km südwestl. Kursdorf; 5 Pflanzen. - /43: Heidelandschaft 1,8 km nordöstl. Oberndorf; ehemaliges Muna-Gelände; in zwei Sprengtrichtern über 50 Pflanzen (449428/564078).

*Symphoricarpos ×chenaultii*: - 5037/43: Rand des Republikanerweges 1,7 km südl. Tautenhain; ein dichtes Gebüsch von ca. 10 m<sup>2</sup> bildend (449450/564107).

*Trifolium rubens*: - 5035/34: Jenaer Forst; Renaturierungsfläche 1 km westl. Waldschlösschen; 30 Pflanzen (446817/564236).

*Utricularia australis*: - 5137/21: wassergefüllter Sprengtrichter in der Heidelandschaft 1,7 km nordöstl. Oberndorf; wenige m<sup>2</sup> (449439/564022).

*Vaccaria hispanica*: - 5035/41: Jena Saalbahnhof; Ruderalfläche im ehemaligen Güterbereich; eine große Pflanze (447158/564488).

*Vitis vinifera*: - 5135/43: Südhang des Dohlensteins 1 km westl. Seitenroda; auf zwei Wiesen insgesamt 6 kleine Stöcke als Kulturrelikt (447206/562973 und 447224/562980).

*Xanthium strumarium*: - 5135/21: Erddeponie in Jena-Lobeda; drei Pflanzen (447213/563950); Beleg in JE.

## Literatur

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weißdorn-Verlag Jena, 419 S.

## ***Hieracium*- und *Pilosella*-Funde in Thüringen 2016**

K.-D. SIEGEL & G. GOTTSCHLICH

Die gezielte Kartierung der Gattungen *Hieracium* und *Pilosella* in Thüringen wurde 2016 planmäßig fortgesetzt. Ergänzend zu den aus den Jahren zuvor publizierten Daten (vgl. SIEGEL et al. 2013, SIEGEL 2014, SIEGEL & GOTTSCHLICH 2015 und SIEGEL & GOTTSCHLICH im Druck) sollen die hierbei erzielten und mitteilenswerten Funde vorgestellt werden.

Alle nachfolgend genannten Funde sind durch Belege in den Privatherbarien der Verfasser dokumentiert. Auf Fund-Mitteilungen von *Pilosella officinarum* wird verzichtet. Die Arten werden alphabetisch aufgelistet. Zusätzlich wird für jede Art der gegenwärtige Rote-Liste-Status im Freistaat Thüringen (RLT, KORSCH & WESTHUS 2011) angegeben. Erstfunde einer zitierten Spezies (vgl. Verbreitungsatlas,

KORSCH et al. 2002) in einem Viertel-Quadranten (VQ) werden durch Unterstreichung der Rasterangabe kenntlich gemacht.

Anmerkungen zur Nomenklatur: Ausgehend von der Med-Checklist (GREUTER 2008) als wichtigem Referenzwerk und der darin adaptierten Abtrennung der Untergattung *Pilosella* aus *Hieracium* als eigenständige Gattung werden bei *Pilosella* kaum noch Unterarten akzeptiert. Auch wenn es unbestritten ist, dass bei den Pilosellinen die infraspezifische Auffächerung zu weit getrieben wurde, lassen sich doch gewisse abgrenzbare Taxa erkennen, die es verdienen, regional Berücksichtigung zu finden. Für Tschechien hat schon früher SOJÁK (1972) entsprechende Umkombinationen bei Unterarten vorgenommen. Für Deutschland hat SCHUHWERK (2013) einige haltenswerte Unterarten umkombiniert. Seine kurze Liste ließe sich noch verlängern. Der Übersicht halber soll dies nicht anlassbezogen in rein floristischen Mitteilungen wie an dieser Stelle, sondern zusammen mit Bestimmungsschlüsseln an anderer Stelle erfolgen. Noch nicht validierte Unterarten, die in dieser Arbeit erwähnt werden, sind deshalb in Anführungszeichen gesetzt. Alle Funde sind durch Belege in den Privatherbarien der Verfasser dokumentiert (Si = Siegel, Go = Gottschlich). Meist sind die Viertelquadranten, z. T. aber auch die Sechzehntelquadranten angegeben.

***Hieracium glaucinum* JORD.**

- 5133/334: Dienstedt; Nadelwald, Straßenböschung im Steinholzgrund (4443226/5630881); 15 Expl.; 29.05.2016 (Si- 2886/Go-65323).

***Hieracium glaucinum* subsp. *similatum* (JORD. ex BORAEAU) GOTTSCHL.**

Grundblätter breit eiförmig bis eilänglich (Länge-Breite-Verhältnis 1,5:1 bis 2:1), am Grunde herzförmig bis gestutzt und mit rückwärts gerichteten Zähnen, intensiv gefleckt (Fleckungsanteil bis 80 % der Blattfläche erreichend), Flecken ineinander fließend und von unterschiedlicher Farbintensität (schwach rötlich bis tiefbraunrot). Hülle: Anzahl Drüsenhaare << Deckhaare. Möglicherweise aus Kultur stammend, da die Sippe vom Staudenhandel als Gartenzierpflanze angeboten wird.

- 5031/222: Erfurt-Marbach, Wiese an der Bergener Straße (4429019/5651535); 6 Expl.; 16.05.2016 (Si-2862/Go-65315). - ebendort auf einem Parkplatz und Wiese in der Meininger Straße (4428946/5651514); über 100 Expl.; 16.05.2016 (Si-2861/Go-65316).

***Hieracium glaucinum* subsp. *vernum* (SAUZÉ & MAILLARD) O. BOLÒS & VIGO**

Grundblätter eiförmig bis eilänglich, hell bläulichgrün, meist nur schwach gefleckt, Hülle: Drüsenhaare > Deckhaare (nur vereinzelt).

- 5428/142: Meiningen, Kalkschutthang im Kiefernwald am Osthang des Dietrichs (3599654/5604012); 10 Expl.; 22.05.2016 (Si-2868). - Dreißigacker, Mischwaldlichtung am Dietrich, 250 m östl. Defertshäuser Berg (3599116/5604833); 30 Expl.; 22.05.2016 (Si-2866/Go-65311). - Dreißigacker im Mischwald am Dietrich, 1,2km nordöstl. Friedhof (3599064/5604530); über 1.000 Expl.; 22.05.2016 (Si-2865/Go-65312). - Dreißigacker, felsige Straßenböschung an der Dreißigackerstraße nach Meiningen;

über 100 Expl.; 22.05.2016 (Si-2864/Go-65313). - Dreißigacker, Kalksteinbruchsohle, unter Kiefern (3599233/5603880); 45 Expl.; 05.06.2016 (Si-2915/Go-65350). - Dreißigacker, Steinbruchböschung (3599000/5604354); 80 Expl.; 05.06.2016 (Si-2909/Go-65344).

***Hieracium lachenalii* SUTER**

(nur Mitteilung von Neufunden im VQ)

- 4932/341: Erfurt, zwischen Gleisanlagen am Bahnhof Erfurt-Ost (4432990/5653771); > 50 Expl.; 29.06.2016 (Si-2995/Go-65397).
- 5028/141: Wutha-Farnroda, schotteriger Ruderalbereich, ehemalige A4 (3597406/5648475); > 100 Expl.; 11.06.2016 (Si-2941/Go-65367).
- 5032/211: Kerspleben, kiesig-sandige Ruderalfläche im Gewerbegebiet, Innenhof von Fichtenweg 35 (4436204/5651727); 20 Expl.; 14.06.2016 (Si-2966/Go-65384).

***Hieracium lachenalii* subsp. *argillaceum* (JORD.) ZAHN**

Grundblätter breit eiförmig bis breit eilanzettlich, am Grund gestutzt bis kurz verschmälert, Stängelblätter 3–6, sehr breit-eilanzettlich, lang vorwärts gezähnt. Stängel unterwärts reichhaarig, Korbstand reichdrüsig, Griffel gelb.

- 4932/331: Erfurt, Gebüschrand im Gewerbegebiet Mühlweg (4430289/5654532); 15 Expl.; 03.06.2016 (Si-2899/Go-65336).
- 5428/142: Dreißigacker, im Dietrich, Steinbruchsohle (3599170/5604009); > 70 Expl.; 05.06.2016 (Si-2911/Go-65346).

***Hieracium lachenalii* subsp. *chlorophyllum* (JORD. ex BOREAU) ZAHN**

Ähnlich der subsp. *argillaceum*, jedoch Stängelblätter weniger breit (ei- bis elliptisch-lanzettlich) und oft stärker gesägt-gezähnt, Griffel dunkel.

- 5428/142: Dreißigacker, Kalkschuttfläche in einem Kalksteinbruch im Dietrich (3599118/5604064); über 300 Expl.; 05.06.2016 (Si-2919/Go-65352).

***Hieracium lachenalii* subsp. *consociatum* (JORD. ex BOREAU) ZAHN**

Grundblätter breit ei- oder länglich-lanzettlich, deutlich bis grob-buchtig gezähnt, Stängelblätter elliptisch-lanzettlich bis lanzettlich, Hüllblätter gelegentlich mit vereinzelt Deckhaaren.

- 5032/312: Erfurt-Rohda, Waldweg im Steigerwald (Grenzweg) (4431349/5645278): > 50 Expl.; 03.07.2016 (Si-3001/Go-65401).

***Hieracium lachenalii* subsp. *irriguum* (FR.) ZAHN**

Grundblätter 3–6, breit, wenig gezähnt, Stängelblätter 2–3, wie die Grundblätter dunkelgrün, grob (manchmal doppelt gesägt-)gezähnt, Korbstand sehr locker rispig, armkörbig, Hüllblätter dunkel, oft etwas glänzend, stumpflich, ohne Deckhaare, Griffel dunkel.

- 5331/141: Gabelbach, sonnige Wegböschung am Waldweg (300 m östl.) zum Kickelhahn (4421246/5614947); 50 Expl.; 07.07.2016 (Si-3008/Go-65406). - ebenso 300 m südl. vom Kickelhahn (4420992/5614745); >> 100 Expl.; 07.07.2016 (Si-3006/Go-65405).

***Hieracium laevigatum* WILLD.**

(nur Unterarten zugeordnete Funde)

***Hieracium laevigatum*. subsp. *grandidens* ZAHN**

Stängel meist reichlich behaart, Blätter mit 3-5 langen, z. T. breiteren und stumpflichen, z. T. bis schmalen und spitzen, oft vorgestreckten Zähnen, dazwischen noch gezähgelt.

- 5032/134: Erfurt, ruderaler Straßenrand in M.-A.-Nexö-Straße (4432130/5647547); über 100 Expl.; 08.07.2016 (Si-3012/Go-65425).

***Hieracium laevigatum*. subsp. *laevigatum***

Stängel meist nur unten etwas behaart oder kahl, Blätter mit 3–7 langen, groben, oft vorgestreckten Zähnen.

- 4932/323: Erfurt, Bahnböschung an der Sulzer Siedlung (4433158/5655538); > 100 Expl. auf 50 m Bahndamm verteilt; 16.07.2016 (Si-3020/Go-65423).

- 5032/312: Erfurt, Steigerwald, Laubwald-Wegrand (4432200/5645167); wenige Expl.; 09.07.2016 (Si-3014). - ebenda am Grenzweg (4431289/5645291); 30 Expl.; 03.07.2016 (Si-3002/Go-65402).

***Hieracium laevigatum* subsp. *coronopifolioides* ZAHN**

Auffallend schmalblättrige Form von *H. laevigatum*. Grundblätter keine bis wenige, Stängelblätter wenige, schmal, beiderseits kurz dreizählig.

- 5032/312: Erfurt, Steigerwald, Laubwald-Wegrand (4432271/5645063); 15 Expl.; 09.07.2016 (Si-3015/Go-65409).

***Hieracium murorum* L.**

(nur Unterarten zugeordnete Funde)

***Hieracium murorum* subsp. *euchloroprasinum* ZAHN**

Die Unterart zeichnet sich durch eine charakteristische Kleinfleckigkeit aus, Blätter nie glauk, Grundfarbe immer grasgrün und im Unterschied zu *H. glaucinum* oberseits immer mit mäßig zahlreichen kurzen Deckhaaren.

- 5133/443: Bad Berka, Laubmischwald im Tannberg (4450351/5641206); etwa 20 Expl.; 26.05.2016 (Si-2880/Go-65317).

- 5428/142: Meiningen, Dietrich, Kalkschutthang im Kiefernwald (3599644/5604011); über 25 Expl.; 22.05.2016 (Si-2869/Go-65309). - Dreißigacker im Dietrich, Kalksteinbruchsohle, unter Kiefern (3599233/5603874); 30 Expl.; 05.06.2016 (Si-2914/Go-65349).

***Hieracium murorum* subsp. *gentile* (JORD. ex BOREAU) SUDRE**

Grundblätter oval bis breit-eiförmig, nur am Grund stärker gezähnt, sonst kurz gezähnt bis ganzrandig, Hüllblätter am Rand sternhaarig, Griffel dunkel.

- 5428/142: Meiningen, Dietrich, Kalkschutthang im Kiefernwald (3599639/5604016); sehr zahlreich (mit *H. glaucinum* subsp. *vernum*); 22.05.2016 (Si-2867/Go-65308).

***Hieracium murorum* subsp. *scabripes* (JORD. ex BOREAU) ZAHN**

Blätter oval bis eiförmig (1,5:1 bis 2:1), gezähnt bis kurz dreieckig vielzählig, Hüllblätter am Rand mäßig sternhaarig.

- 5032/312: Erfurt-Rohda, Steigerwald, Grenzweg (4431447/5645264); > 50 Expl.; 03.07.2016 (Si-3000/Go-65400).

- 4733/412: Burgwenden, Sohle im Sandsteinbruch im Mainzerholz nahe der Monraburg (4450394/5678371); sehr zahlreich mit *Pilosella officinarum*; 20.05.2016 (Si-2863/Go-65314).

***Hieracium sabaudum* L.**

(nur Unterarten zugeordnete Funde)

***Hieracium sabaudum* subsp. *nemorivagum* (JORD. ex BOREAU) ZAHN**

mittlere Stängelblätter breit- bis länglich-lanzettlich und allmählich in den schmalen Grund zulaufend, kurz- bis länger spitzzählig, Hüllblätter zerstreut bis mäßig und kurz drüsenhaarig, deckhaarlos oder mit einzelnen Deckhaaren, bis zerstreut sternhaarig.

- 4932/334: Erfurt, Gehwegrand, Stotternheimer Straße (4432234/5653070); 20 Expl.; 23.07.2016 (Si-3024/Go-65419).

- 4932/344: Erfurt, Stollbergsiedlung, Ackerböschung (4434240/5653098); 2 große Stöcke; 15.08.2016 (Si-3031/Go-65411).

- 5032/123: Erfurt, Güterbahnhof, Bahngelände, vielerorts (z. B. 4433282/5649345); > 80 Expl.; 07.08.2016 (Si-3028/Go-65417).

- 5032/124: Erfurt, ruderales Gelände im Gewerbegebiet Ost (4434180/5649245); 10 Expl.; 05.10.2015 (Si-2860/Go-65415).

- 5032/312: Erfurt, Waldrand am Fahrradweg Arnstädter Chaussee (4431717/5646348); 15 Expl.; 12.08.2016 (Si-3030/Go-65413).

***Hieracium sabaudum* subsp. *salicetorum* (SUDRE) ZAHN**

obere Stängelblätter spitz-eiförmig, mit breitem Grund sitzend, untere Stängelblätter schmal- bis breit-lanzettlich, kurz spitzzählig, Korbstand lockerrispig, Hüllblätter mäßig bis kleindrüsig.

- 4932/331: Erfurt, Gewerbegebiet Mühlweg, Parkplatzinsel mit Gebüsch am Telekom-Gebäude (4430425/5654257); >> 100 Expl.; 04.07.2016 (Si-3003/Go-65403).

***Hieracium sabaudum* subsp. *sublactucaceum* ZAHN**

untere und mittlere Stängelblätter breit- bis schmal-lanzettlich, auch die mittleren lang in den schmalen Grund verengt, gezähnt bis kurz gezähnt, Hüllblätter fast immer kahl.

- 5032/132: Erfurt, Gebüschfront in der Schillerstraße vor dem ehemaligen Brauhaus (4432276/5648644); > 40 Expl.; 08.07.2016 (Si-3013/Go-65424).
- 5032/122: Erfurt, Gebüschfront an der Leipziger Straße gegenüber P+R Ringelberg (4434484/5651456); 50 Expl.; 21.07.2016 (Si-3023/Go-65420).

***Hieracium sabaudum* subsp. *virgultorum* (JORD.) ZAHN**

untere und mittlere Stängelblätter elliptisch bis eilanzettlich, obere Stängelblätter bis oval, Blätter fast ganzrandig bis mukronat (stachel-spitzig) gezähnt.

- 4932/323: Erfurt, Straßengrünstreifen im Gewerbegebiet „Susi“, Friedrich-Glenck-Straße (4433067/5655950); > 100 Expl.; 16.07.2016 (Si-3021/Go-65422).
- 4932/331: Erfurt, Parkplatzinsel mit Gebüsch im Gewerbegebiet „Mühlweg“ (4430384/5654256); 80 Expl.; 20.07.2016 (Si-3022/Go-65421).
- 5032/121: Erfurt, ruderaler Straßenrand, Heckerstieg (4433116/5651015); 40 Expl. über 100 m verteilt; 04.08.2016 (Si-3026/Go-65418).

***Pilosella acutifolia* (VILL.) ARV.-TOUV. (≡ *Hieracium acutifolium* VILL. = *H. brachiatum* BERTOL. ex DC.), RLT 3**

- 4932/332: Erfurt, Wiese vor Autohaus Kellner (4432457/5654069); 20 blühende Expl. (ca. 0,2 m<sup>2</sup>) neben *P. officinarum* und *P. fallacina* (siehe dort); 23.05.2016 (Si-2870/Go-65307). - auf einer Wiese im Gewerbegebiet Justus-Liebig-Straße 2 (4432408/5653730); > 100 Expl. auf 0,5 m<sup>2</sup> (Begleitarten: *P. officinarum* und *P. rothiana*, siehe dort); 25.05.2016 (Si-2874/Go-65304).

***Pilosella aurantiaca* (L.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. (≡ *Hieracium aurantiacum* L.)**

- 4932/433: Kerspleben, Gewerbegebiet, Strauchfront im Erlgrund (4436643/5652368); 8 Expl.; 18.06.2016 (Si-2975).
- 5031/142: Gamstädt, Pflasterfugen und Grünstreifen, Im Frienstädter Felde 16 (4423780/5648843); >> 100 Expl.; 12.09.2016 (Si-3034).
- 5031/144: Frienstädt, Ermstedter Erlen, Gebüschrand (4423075/5646740); 10 Expl.; 12.09.2016 (Si-3033).
- 5031/211: Alach, Wiese an der Salomonsborner Straße (4425111/5650965); > 200 Expl.; 25.06.2016 (Si-2991).
- 5031/222: Marbach, Grünstreifen am Weg „Hinter dem Backsberg“ (4428716/5651735); 35 Expl.; 25.06.2016 (Si-2992/Go-65396).
- 5032/121: Erfurt, Grashang an der Leipziger Straße (auch mit *P. rothiana* durchsetzt) (4434013/5651060); 40 Expl.; 24.06.2016 (Si-2989).

- 5032/212: Azmannsdorf, Wiese im Friedhof (4437462/5650670); 15 Expl.; 20.06.2016 (Si-2986).
- 5032/223: Hochstedt, grasiger Ackerrand, Am Bürgerhaus (4438991/5650234); 10 Expl.; 24.06.2016 (Si-2990).
- 5231/431: Autobahn A71, km 104,0 (Höhe Ilmenau), sandige Autobahnböschung (4424230/5620453); Massenvorkommen; 09.06.2016 (Si-2929/Go-65358).
- 5330/124: Oberhof, Fichtenwald-Wegrand am Rennsteig (4410796/5615590); 40 Expl.; 10.07.2016 (Si-3018).
- 5330/312: Zella-Mehlis, Wiese Am Köhlersgehäu, Gewerbegebiet (4407427/5612965); > 150 Expl.; 15.06.2016 (Si-2973).
- 5331/141: Gabelbach, Waldweg zum Kickelhahn (4421025/5615453); 30 Expl.; 07.07.2016 (Si-3007).

***Pilosella bauhini* (SCHULT.) ARV.-TOUV. (≡ *Hieracium bauhini* SCHULT. ), RLT 3**

Alle Funde gehören zur Typus-Unterart sensu ROTHMALER.

- 5231/233: Kleinbreitenbach, unbefestigter kiesiger Straßenrand im Kleinbreitenbacher Tal, 1,8 km südl. Kleinbreitenbach (4423637/5624791); > 100 Expl.; 12.06.2016 (Si-2945/Go-65371).
- 5428/142: Dreißigacker, begraster Hang im Dietrich, etwa 900 m nordöstl. von Dreißigacker (3599162/5604010); > 100 Expl.; 05.06.2016 (Si-2910/Go-65345). - ebendort, Kalksteinbruch im Dietrich, Steinbruchsohle, unter Kiefern (3599234/5603874); > 100 Expl.; 05.06.2016 (Si-2912/Go-65347). - Kalkschutt-Steilhang im Dietrich 700 m östl. Dreißigacker (3599114/5604067); 150 Expl.; 05.06.2016 (Si-2920/Go-65353).

***Pilosella bifurca* (M. BIEB.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. (≡ *Hieracium bifurcum* M. BIEB.), RLT 2**

Hinweis: Zwischenarten, die morphologisch ein Überwiegen des *P. officinarum*-Anteils zeigen, sind meist Rezenthybriden. In ihrem niedrigen Wuchs (< 40 cm) und der tiefgabeligen, gabeligen bis gabelig-rispigen Synfloreszenz lässt sich der zweite Elternteil (meist eine Großpilosellinenart) oft nur schwer nachweisen, sodass eine Verschlüsselung dieser Sippen große Probleme bereitet und sie oftmals nur dann sicher angesprochen werden können, wenn am Wuchsort gleichzeitig auch (und möglichst nur eine!) Großpilosellinen-Art angetroffen wird. In diesem Falle waren jedoch zwei Großpilosellinen, *P. rothiana* und (etwas weiter entfernt) *P. cymosiformis*, vertreten. Da die zu bestimmende Spezies direkt im Bestand von *P. rothiana* vorkam, sprechen die Voraussetzungen für *P. bifurca*. Thüringische Funde von *P. bifurca* sind bisher nur aus dem Kyffhäusergebiet (vgl. BARTHEL & PUSCH 1999) und von IRMISCH (1849) vom Frauenberg bei Sondershausen mitgeteilt worden.

- 4831/241: Straußfurt, grasig-buschige Bahnböschung, 1,4 km nordwestl. Bahnhof Straußfurt (4428520/5671394); etwa 20 Expl. am westl. Rand des *P. rothiana*- und *P. cymosiformis*-Großbestandes; 02.06.2016 (Si-2898/Go-65335).

***Pilosella caespitosa* (DUMORT.) P. D. SELL & C. WEST** (≡ *Hieracium caespitosum* DUMORT.), **RLT 3**

- 5231/431: Ilmenau, sandige Autobahnböschung, Autobahn A71, km 104,0 (4423969/5620479); sehr großes Vorkommen (> 1000 Expl.); 09.06.2016 (Si- 2931/Go-65360); gemeinsam mit *H. lachenalii* (Si-2930/Go-65359).

- 5330/142: Oberhof, Fichtenwald-Wegrand, am Rennsteig, 900 m nördl. Suhler Ausspanne (4410778/5615889); 1 blühendes Expl.; 15 Rosetten; 10.07.2016 (Si-3019).

Das Vorkommen an *Pilosella caespitosa* in den nachfolgend genannten Rastern des Messtischblattes 5330 geht in die Tausende. Im gesamten Gewerbegebiet und an der benachbarten Autobahnböschung kommt diese Spezies auf Wiesen, an Straßenrändern, Gräben, in Innenhöfen, auf Brachflächen usw. vor. Die ausgewiesenen Belege stehen damit exemplarisch für die Funde in den genannten Rastern.

- 5330/133: Zella-Mehlis, Wiese im Gewerbegebiet, Am Köhlersgehäu 17 (4406908/5613644); 15.06.2016; (Si-2969/Go-65387).

- 5330/134: ebenda, Wiese Am Köhlersgehäu 30 (4407325/5613520) (Si-2971/Go-65389).

- 5330/311: ebenda, Wiese Am Köhlersgehäu 9 (Bildungscenter Südthüringen) (4406934/5613178) (Si-2974).

- 5330/312: ebenda, Straßenböschung gegenüber Am Köhlersgehäu 51 (4407427/5613275) (Si-2968/Go-65386).

- 5331/141: Gabelbach, Wegböschung an einem Waldweg 270 m nördl. vom Kickelhahn (4420969/5615317); 4 blühende Expl. gemeinsam mit *P. officinarum*; 07.07.2016 (Si-3010/Go-65407).

***Pilosella calodon* (TAUSCH ex PETER) SOJÁK „subsp. *pseudofallax* TOUTON“** (≡ *Hieracium calodon* TAUSCH ex PETER subsp. *pseudofallax* TOUTON), **RLT 3**

- 4932/332: Erfurt, Gewerbegebiet Justus-Liebig-Straße, Grasbrache vor dem Grundstück Fahrzeugservice Kühn (4432468/5653863); über 150 Expl. großflächig verteilt; 03.06.2016 (Si-2904/Go-65341).

- ebendort am grasigen Straßenrand vor dem Grundstück 10 (4432383/5653559); 15 Expl.; 03.06.2016 (Si-2902/Go-65339).

- 5238/212 und /214: Wünschendorf, Quarzit-Steinbruch, unter jungen Laub- und Fichtenbäumen (4507443/5628119 bzw. 4507579/5627767); jeweils > 100 Expl.; 16.06.2016 (Si-2671/Go-65365, Si-2823/Go-65364).

***Pilosella cymosiformis* (FROEL.) GOTTSCHL.** (≡ *Hieracium cymosiforme* FROEL. = *H. fallax* auct. non WILLD.), **RLT 2**

- 4732/222: Sachsenburg, Hangwiese, 170 m südl. der Ruine Sachsenburg (4441629/5684826); 9 Expl.; 27.05.2016 (Si-2881/Go-65318). - in einem Grashang 500 m östl. der unteren Ruine Sachsenburg an der Nordseite der Hundesportwiese (4441813/5684829); etwa 20 Expl.; 20.06.2016 (Si-2985/Go-65394).

- 4932/331: Erfurt, Grünfläche im Gewerbegebiet Mühlweg (4430515/5654286); > 400 Expl.; 25.05.2016 (Si-2876/Go-65302). - ebendort im Parkplatzbereich (4430399/5654227); >> 1.000 Expl.

auf einer Wiese; 25.05.2016 (Si-2877/Go-65301). - ebendort in einer Rabattenfront (4430440/5654316); 25 Expl.; 25.05.2016 (Si-2875/Go-65303). - weitere Fundstellen auf einer Wiese bei (4430359/5654434) mit 7 Expl. (Si-2887/Go-65324) und in Parkplatzfugen (4430313/5654441) mit 40 Expl. (Si-2891/Go-65328) inmitten *P. rothiana* (s. dort).

***Pilosella densiflora* (TAUSCH) SOJÁK** (≡ *Hieracium densiflorum* TAUSCH), **RLT 2**

- 4932/332: Erfurt, Ruderalfläche am Südostrand des Gewerbegebietes Justus-Liebig-Straße (4432410/5653508); 35 Expl.; 25.05.2016 (Si-2878/Go-65300).

***Pilosella densiflora* (TAUSCH) SOJÁK subsp. *umbellifera* (NÄGELI & PETER) SOJÁK** (≡ *Hieracium densiflorum* TAUSCH subsp. *umbelliferum* (NÄGELI & PETER) GOTTSCHL.), **RLT 2**

Hülle reichhaarig, Stängel oben reich sternhaarig, äußere Blätter länglich-spatelig, Ausläufer sehr lang und dünn.

- 5135/212: Jena, grasige Böschung am Radweg an der Erlanger Allee (4472957/5639296); 40 Expl.; 01.06.2016 (Si-2893/Go-65330) (Mitteilung I. SCHÖNFELDER).

***Pilosella fallacina* (F. W. SCHULTZ) F. W. SCHULTZ** (≡ *Hieracium fallacinum* F. W. SCHULTZ), **RLT 2**

- 4932/332: Erfurt, Gewerbegebiet, Justus-Liebig-Straße 1; Straßengrünrand (4432408/5653797); 30 Expl.; 25.05.2016 (Si-2879/Go-65299). - ebenda auf einer Wiese vor dem BMW-Autohaus (4432459/5654075); 10 Expl.; 23.05.2016 (Si-2871/Go-65306). - ebenda, Rasenfläche vor der Firma Kärcher (4432415/5653931); 25 Expl.; 13.06.2016 (Si-2948/Go-65373). - ebenda, Grasbrache, Justus-Liebig-Straße vor Fahrzeugservice Kühn (4432488/5653910); > 250 Expl. auf einer Fläche von 80 m × 120 m verteilt; 03.06.2016 (Si-2903/Go-65340).

- 5428/142: Dreißigacker, auf der Sohle und dem Steilhang eines Kalksteinbruches im Dietrich (3599202/5603902); im gesamten Steinbruch dominierend; über 8.000 Expl. hochgerechnet; 05.06.2016 (Si-2916/Go-65351). - ebendort im Kalkschutt-Steilhang eines weiteren Steinbruchs (3599170/5604037); über 1.000 Expl.; 05.06.2016 (Si-2918). - ebenso bei (3599093/5604100); über 250 Expl.; 05.06.2016 (Si-2921/Go-65354). - Dreißigacker, Waldlichtung, Kalkschotterfläche (3598943/5604246); 300 Expl. (Si-2913/Go-65348). - Kalksteinbruchböschung im Dietrich (3598966/5604360); etwa 700 Expl., mit *H. glaucinum* und *P. officinarum*; 05.06.2016 (Si-2907/Go-65343).

***Pilosella glomerata* (FROEL.) FR.** (≡ *Hieracium glomeratum* FROEL.)

- 5030/312: Gotha, Wiese zwischen Gleisanlagen, Bahngelände südl. der Gayerstraße, 1 km westl. vom Bahnhofsgebäude (4408539/5645452); über 800 Expl.; 28.05.2016 (Si-2882/Go-65319).

***Pilosella leptophyton* (NÄGELI & PETER) S. BRÄUT. & GREUTER subsp. *polyanthemoides* (ZAHN) GOTTSCHL. (= *Hieracium leptophyton* NÄGELI & PETER subsp. *polyanthemoides* ZAHN), RLT 2**

- 5028/141: Wutha-Farnroda, schotteriger Ruderalbereich auf der ehemaligen A4, ca. 850 m westl. Berggasthaus Kleiner Hörselberg (3597287/5648583); > 1.000 Expl. über ein Länge von über 200 m (diese Spezies wurde irrtümlich bei KLUG (2015) als *P. bauhini* bezeichnet); 11.06.2016 (Si-2940/Go-65366).

***Pilosella piloselloides* (VILL.) SOJÁK (= *Hieracium piloselloides* VILL.)**

- 4932/433: Kerspleben, Wiese im Gewerbegebiet, Straße „Erlgrund“ (Firma „Gas & More“, Erfurt); 10 Expl.; 18.06.2016 (Si-2979).

- 5032/211: Kerspleben, kiesige Parkfläche im Gewerbegebiet, Fichtenweg 51 (514436257/5651716); 6 Expl., 18.06.2016 (Si-2977). - ebenda, kiesig-sandige Ruderalfläche im Gewerbegebiet, Innenhof von Fichtenweg 35 (4436183/5651734); 60 Expl.; 14.06.2016 (Si-2965/Go-65383).

- 5231/233: Kleinbreitenbach, unbefestigter kiesiger Straßenrand im Kleinbreitenbacher Tal, etwa 1 km südl. von Kleinbreitenbach (4423600/5625328); 4 Expl.; 12.06.2016 (Si-2943/Go-65369).

- 5236/211: Bremsnitz, an der grasig-schotterigen Stauböschung des Rückhaltebeckens Bremsnitz (4483604/5629002); 45 Expl.; 01.06.2016 (Si-2892/Go-65329).

***Pilosella piloselloides* subsp. *albidobractea* (NÄGELI & PETER) GOTTSCHL. & SCHUHW. (= *Hieracium piloselloides* subsp. *albidobracteum* (NÄGELI & PETER) ZAHN)**

Sippe mit sehr breit hellrandigen, mäßig drüsenhaarigen und deckhaarlosen Hüllblättern, locker-rispiger Korbstand.

- 5032/124: Erfurt, Straßengrünstreifen in der Weimarische Straße, 200 m östl. vor Ecke Azmannsdorfer Weg (4434626/5649369); 25 Expl.; 29.05.2016 (Si- 2872/Go-65305).

***Pilosella piloselloides* subsp. *floccipeduncula* (NÄGELI & PETER) GOTTSCHL. & SCHUHW. (= *Hieracium piloselloides* subsp. *floccipedunculum* (NÄGELI & PETER) ZAHN)**

Grenzsippe aus dem Übergangsbereich *P. piloselloides* → *P. ziziana* mit auf der Blattunterseite am Nerv und gelegentlich auch am Blattrand sehr zerstreut vorhandenen Sternhaaren (die Blattunterseiten von *P. piloselloides* sind sonst immer sternhaarlos, die von *P. ziziana* meist nicht nur am Nerv, sondern auch der Fläche der Unterseite mit Sternhaaren besetzt).

- 5028/141: Wutha-Farnroda, schotteriger Ruderalbereich auf der ehemaligen A 4, ca. 850 m westl. Berggasthaus Kleiner Hörselberg (3597336/5648537); zahlreich aber sehr zerstreut; 11.06.2016 (Si-2942/Go-65369).

- 5032/211: Kerspleben, Pflasterfugen im Gewerbegebiet, Fichtenweg, Parkplatz der Mecalbe GmbH (4435996/5651683); 250 Expl.; 18.06.2016 (Si-2981).

- 5035/321: Cospeda, Straßengraben, Mühlthal, B7, 1,2 km südwestl. Cospeda (4468489/5644998); 8 Expl.; 01.06.2016 (Si-2895/Go-65332).

- 5330/312: Zella-Mehlis, Gewerbegebiet, Wiese, Am Köhlersgehäu 49 (4407456/5613391); > 500 Expl.; 15.06.2016 (Si-2967/Go-65385). - Zella-Mehlis, Wegrund Am Köhlersgehäu 17 (4406915/5613642); > 500 Expl.; 15.06.2016 (Si-2970/Go-65388).

***Pilosella piloselloides* subsp. *obscura* (RCHB.) GOTTSCHL. & SCHUHW. (= *Hieracium piloselloides* subsp. *obscurum* (RCHB.) ZAHN)**

Sippe mit fast schwarzen und kaum oder nur olivgrün (nicht weißgrün oder weißlich!) gerandeten Hüllblättern.

- 5231/233: Kleinbreitenbach, unbefestigter kiesiger Straßenrand im Kleinbreitenbacher Tal, etwa 1,2 km südl. von Kleinbreitenbach (4423548/5625139); 25 Expl.; 12.06.2016 (Si-2944/Go-65370).
- 5032/141: Erfurt, Parkplatzrandstreifen in der Schmidtstedter Flur vor dem Autohaus (4433998/5649143); > 20 Expl.; 29.05.2016 (Si-2884/Go-65321).

***Pilosella piloselloides* subsp. *praealta* (GOCHN.) S. BRÄUT. & GREUTER (= *Hieracium piloselloides* subsp. *praealtum* (VILL. ex GOCHN.) ZAHN)**

- 4932/331: Erfurt, Pflasterfugen und Grünstreifen im Gewerbegebiet Mühlweg (4430373/5654463); 20 Expl.; 30.05.2016 (Si-2888/Go-65325).
- 5032/124: Erfurt, Straßenböschung im Azmannsdorfer Weg (4434429/5649776); 5 Expl.; 10.06.2016 (Si-2932).
- 5330/312: Zella-Mehlis, Gewerbegebiet, Wiesenböschung, Am Köhlersgehäu/Ecke Industriestraße; etwa 300 Expl. zusammen mit ca. 150 Expl. *P. aurantiaca* (s. dort); 15.06.2016 (Si-2972/Go-65390).

***Pilosella piloselloides* „subsp. *pseudoflorentina* (TOUT.)“**

Blätter unterseits zerstreut sternhaarig, Hülle behaart (schwach gegen *P. cymosiformis* neigende Sippe).

- 4932/332: Erfurt, Stotternheimer Straße/Ecke Bunsenstraße, Grünfläche zwischen den Fahrbahnen (4432321/5653608); 12 Expl.; 13.06.2016 (Si-2949/Go-65374).

***Pilosella piloselloides* subsp. *subcymigera* (PETER) GOTTSCHL. & SCHUHW. (= *Hieracium piloselloides* subsp. *subcymigerum* (PETER) ZAHN)**

Unterart, die durch die auf der Blattunterseite zerstreut (am Nerv gelegentlich etwas zahlreicher) auftretenden Sternhaare und die zerstreut deckhaarigen Hüllblätter sowie eine stärkere Tendenz zur Ausbildung einer Dolde (Name!) erste Übergänge gegen *P. ziziana* markiert.

- 4831/242: Straußfurt, schotterige Ruderalstelle im Bahnbereich, 360 m nördl. des Bahnhofgebäudes (4429272/5670629); über 500 Expl.; 02.06.2016 (Si-2896/Go-65333).
- 5035/433: Jena, buschiger Mittelstreifen in der Stadtrodaer Straße in Höhe des Stadions (4470998/5641776); > 40 Expl.; 01.06.2016 (Si-2894/Go-65331).

***Pilosella rothiana* (WALLR.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. (= *Hieracium rothianum* WALLR.), RLT 2**

An dieser Stelle soll wegen Nachfragen noch einmal auf die morphologischen Charakteristika von *P. rothiana* eingegangen werden, nachdem zahlreiche Funde einen guten Überblick über das Modifikationsspektrum erlauben. Die Anzahl der Stängelblätter aller bisher untersuchten Individuen von *P. rothiana* variiert zwischen (2)3 und 7. Damit sind die im aktuellen „ROTHMALER“ (JÄGER 2011) genannten Differenzialmerkmale für *Pilosella crassiseta* (2–4 Stängelblätter und *P. rothiana*: über 4 Stängelblätter) nicht trennscharf. Auch die Synfloreszenz hat eine sehr breite Variabilität: von gedrängt rispig (fast doldig, hierbei aber nahezu immer mit tiefer gesetzten Ästen begleitet), über rispig bis sehr locker rispig (mitunter tiefgabelig abgehende Äste) (vgl. SKOCDOPLOVA 2008). Stabil ist stets die starke, borstige Behaarung der breitlanzettlichen Grundblätter und des unteren Stängelteiles, die graugrüne Farbe der gesamten Pflanze sowie die Tracht der Körbe.

- 4831/241: Straußfurt, grasig-buschige Bahnböschung, 1,4 km nordwestl. Bahnhof (4428530/5671396); sehr zahlreich (> 200 Expl.) am Westrand der schon bekannten *P. cymosiformis* (Si-2897)-Population; 02.06.2016 (Si-2962/Go-65382).

- 4932/331: Erfurt, Pflasterfugen eines Parkplatzes und angrenzender Grünstreifen im Gewerbegebiet Mühlweg (4430260/5654490); weit über 1.000 Expl. auf einer Fläche von 150 m × 100 m; 30.05.2016 (Si- 2890/Go-65327).

- 4932/332: Erfurt, grasiger Straßenrand im Gewerbegebiet Justus-Liebig-Straße 20 (4432422/5653794 und 4432403/5653650); 35 Expl. bzw. > 100 Expl.; 03.06.2016 (Si-2900, 2901/Go-65337,65338). - Erfurt, Grünfläche zwischen den Fahrbahnen in der Stotternheimer Straße (4432307/5653470); wenige Expl.; 03.06.2016 (Si-2906/Go-65342).

- 4932/334: Erfurt, Industriegelände an der Stotternheimer Straße, Kiesfläche (4432312/5653099); wenige Expl.; 10.06.2016 (Si-2936). - An der Lache, Innenhof von Universal Holzbau und benachbarter Industriebahn, Grünfläche und Pflasterfugen (4432197/5653053); > 80 Expl.; 13.06.2016 (Si-2950).

- 4932/433: Kerspleben, auf Wiese und angrenzendem Parkplatz im Gewerbegebiet, Erlgrund (Fa. Gas & More, Erfurt) (4436491/5652159); 45 Expl.; 13.06.2016 (Si-2957/Go-65378).

- 5030/321: Gotha, Gleisrandbereich im Bahnhofsgelände (dieser Fund wurde bei KLUG (2015) irrtümlich als *Pilosella cymosa* bezeichnet) (4409464/5645676); 30 Expl.; (Si-2883/Go-65320); weitere Einzelvorkommen unweit davon im Wiesenrandbereich der Straßenbahnwendeschleife vor dem Gothaer Bahnhofsgebäude.

- 5031/222: Marbach, Wiesenstreifen in der Gewerbefläche Meuselwitzer Straße (4428882/5651688); 25 Expl.; 13.06.2016 (Si-2956).

- 5032/121: Erfurt, Ruderalfläche in der Greifswalder Straße/Ecke Heckerstieg (4433143/5650813); auf 200 m<sup>2</sup> dicht mit *P. rothiana* bewachsen, geschätzt mehr als 1.000 Expl.; 09.06.2016 (Si-2927/Go-65357). - Fußwegrandstreifen in der Greifswalder Straße (4433178/5650659); 20 Expl.; 09.06.2016 (Si-2926). - Brachfläche in der Leipziger Straße am Parkplatz des Gartencenters (4433599/5650921);

20 Expl.; 09.06.2016 (Si-2924/Go-65356). - Eugen-Richter-Straße, vor dem Stöberhaus (4432740/5651308); 15 Expl.; 14.06.2016 (Si-2959). - Pflasterfugen einer Parkfläche im Innsbrucker Weg (4433175/5651688); 09.06.2016 (Si-2928). - Wiese an der Dieselstraße (4433105/5651247); 25 Expl.; 21.06.2016 (Si-2988).

- 5032/122: Erfurt, Straßenrand-Grünfläche an der Leipziger Straße (4434352/5651306); 100 Expl.; 09.06.2016 (Si-2925).

- 5032/123: Erfurt, Brachfläche/Wiese in der Geschwister-Scholl-Straße, 200 m östl. der Halleschen Straße (4433445/5650019); etwa 25 Expl.; 14.06.2016 (Si-2961/Go-65381). - Am Alten Nordhäuser Bahnhof 10, auf einer Wiese (4433447/5650328); > 50 Expl. verstreut auf 15 m × 120 m; 14.06.2016 (Si-2960/Go-65380).

- 5032/141: Erfurt, Weimarische Straße/Ecke Rudolstädter Straße, Wiese am Motorradhaus (4433431/5649118); 60 Expl.; 14.06.2016 (Si-2959).

- 5032/211: Kerspleben, im Gewerbegebiet, Fichtenweg 49, Wiese (4436219/5651679); 18.06.2016; 7 Expl. (Si-2978). - Kerspleben, kiesig-sandige Ruderalfläche im Gewerbegebiet, Innenhof von Fichtenweg 35 (4436240/5651725); 14.06.2016; 8 Expl. (Si-2964).

- 5032/213: Erfurt, Linderbacher Weg, Parkplatzwiese Metro (über das gesamte Metrogelände verteilt) (4435982/5649310); > 150 Expl.; 13.06.2016 (Si-2946). - ebendort, Parkplatz der Kriminalpolizeiinspektion Erfurt (4435875/5649428); > 100 Expl.; 14.06.2016 (Si-2963).

- 5032/221: Vieselbach, stillgelegte Gleisanlage westl. des Bahnhofes, ruderalisiertes Gleisbett, über 200 m verteilt (4439124/5651222); etwa 30 Expl.; 13.06.2016 (Si-2951/Go-65375).

- 5032/222: Vieselbach, Parkwiese des Seniorenpflegeheims „Am Berg“ (4440223/5651437); > 250 Expl.; 13.06.2016 (Si-2952) (Mitteilung J. MÜLLER).

- 5032/231: Erfurt, Rasenfläche und Pflasterfugen im Nissaer Weg, vor der Henne-Kaserne (4435924/5649088); 120 Expl.; 13.06.2016 (Si-2953).

- 5032/233: Erfurt, Straßenrand-Grünfläche in der Gustav-Tauschek-Straße (4435800/5646507); 5 Expl.; 20.06.2016 (Si-2987/Go-65395).

- 5032/113: Erfurt, grasige Böschung in der Zitadelle 120 m östl. vom Bundesarbeitsgericht (4431056/5649651); 6 Expl.; 13.06.2016 (Si-2955/Go-65377).

- 5032/114: Ein weiteres Vorkommen mit wenigen Exemplaren ist in einer Mauerfuge der südl. Zitadellenmauer in etwa 3 m Höhe zu vermerken (ohne Beleg bei 4431319/5649681).

- 5032/213: Erfurt, Magerwiese, Gewerbegebiet „Über dem Feldgarten“ (4436100/5649494); 30 Expl.; 10.06.2016 (Si-2933/Go-65361). - Erfurt, Linderbacher Weg, Pflasterfugen an der Bushaltestelle (4435924/5649510); 15 Expl.; 10.06.2016 (Si-2934). - Gewerbegebiet „Über dem Feldgarten“, Parkplatz IBIS-Hotel in Pflasterfugen (4436193/5649476); 40 Expl.; 13.06.2016 (Si-2954/Go-65376).

- 5032/124: Erfurt, Straßengrünstreifen, Weimarerische Straße (4434988/5649421); 25 Expl.; 10.06.2016 (Si-2935/Go-65362). - Erfurt, Am Wasserturm, Magerrasen (4434999/5649723); 10.06.2016; mehrere hundert Expl. auf 7 m × 120 m (Si-2937).

***Pilosella visianii* F. W. SCHULTZ & SCH. BIP.** (≡ *Hieracium visianii* (F. W. SCHULTZ & SCH. BIP.) SCHINZ & THELLUNG), **RLT 2**

- 5028/141: Wutha-Farnroda, Kalkschutthang an der ehemaligen A 4, Südseite eines Kalksteinbruches (3597281/5648608); > 100 Expl.; 11.06.2016 (Si-2939/Go-65379).

***Pilosella ziziana* (TAUSCH) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP.** (≡ *Hieracium zizianum* TAUSCH), **RLT 3**

- 4932/332: Erfurt, ruderale Fläche im Süden des Gewerbegebietes Justus-Liebig-Straße, Gelände der Firma Betonknacker (4432394/5653497); auf 150 m<sup>2</sup> dicht gedrängt, weit über 1.000 Expl.; 13.06.2016 (Si-2947/Go-65372).

### Danksagung

Die Aufsammlung der Pflanzen an den Böschungen der Autobahn A 72 wurden durch die Absicherung des Fahrdienstes der Autobahnmeisterei Zella-Mehlis ermöglicht. Diesen Mitarbeitern sei auch auf diesem Wege gedankt.

### Literatur

- BARTHEL, K.-J. & PUSCH, J. (1999): Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung. – Jena.
- GREUTER, W. (2008): Med-Checklist. A critical inventory of vascular plants of the circum-mediterranean countries, 2. Dicotyledones (Compositae). edited by GREUTER, W. & v. RAAB-STRAUBE, E., OPTIMA, Genève.
- IRMISCH, T. (1849): Nachträge zur Flora der Sondershäuser Gegend. – Jahresber. Fürstl. Schwarzburg. Gymnasium Sondershausen: 29.
- JÄGER, E. J. (Hrsg.; 2011): Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. – 20. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 930 S. [ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland].
- KLUG, W. (2015): Funde bemerkenswerter Pflanzenarten in Westthüringen 2011-2014. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **34**: 31-36.
- KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2011): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 5. Fassung, Stand 10/2010. – Naturschutzreport **26**: 366-390.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weißdorn-Verlag Jena, 419 S.
- SCHUHWERK, F. (2013): *Hieracium*-Nachlese. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 197-200.

- SKOČDOPOLOVÁ, B. & CHRTEK sen., J. (2008): WALLROTH's collection of vascular plants in the Herbarium of the National Museum, Prague. – Acta Musei Nationalis Pragae, Series B, Historia Naturalis **64**: 5-37.
- SIEGEL, K.-D. (2014): *Hieracium*- und *Pilosella*-Funde in Thüringen aus dem Jahr 2013. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **33**: 50-54.
- SIEGEL, K.-D. & GOTTSCHLICH, G. (2015): *Hieracium*- und *Pilosella*-Funde in Thüringen aus dem Jahr 2014. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **34**: 40-53.
- SIEGEL, K.-D. & GOTTSCHLICH, G. *Hieracium*- und *Pilosella*-Funde in Thüringen und Westsachsen aus dem Jahr 2015. – Haussknechtia **14** (im Druck).
- SIEGEL, K.-D., LÖBNITZ, M. & LÖBNITZ, G. (2013): *Hieracium*-/*Pilosella*-Funde im Thüringer Becken aus den Jahren 2011/2012. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **32**: 33-34.
- SOJÁK, J. (1972): Přehled československých piemen rodu *Pilosella* HILL. – Čas. Nár. Mus., Odd. Přír. **141**: 41-61.

## Pflanzenbeobachtungen 2015 bis 2016

K.-D. SIEGEL

Die nachfolgende Auflistung enthält Funde, die im Rahmen von *Hieracium*/*Pilosella*-Exkursionen gemacht wurden (neue Fundortangaben für RLT-Arten, teilweise in Ergänzung zu bisherigen Kartierungen), ergänzt um einige nicht gefährdete Arten, sofern diese für den genannten Viertelquadranten einen Erstfund oder aber Wiederfund gemäß Verbreitungsatlas (KORSCH et al. 2002) darstellen bzw. von allgemeinem Interesse sein könnten.

*Adonis aestivalis*: - 4931/344: über 120 Expl. auf einer aufgelassenen ruderalen Wiese nördl. des Golfplatzes Schaderode. - 4932/342: 1,5 km nordwestl. Kerpsleben südl. des Herrschaftsberges; 80 Expl. am Feldrand von Sommergetreide (4435394/5653603). - /433: 700 m nordwestl. Kerspleben; 80 Expl. um einen Mast inmitten eines Getreidefeldes (4436415/5653207). - /434: 1,4 km südwestl. Kerspleben an einer Grabenböschung am Rande eines Erbsenfeldes; weit über 1.000 Expl. (4437996/5652315). - 5032/442: über 100 Expl. am Rande eines Rapsfeldes an der Verbindungsstraße Erfurt-Klettbach 1 km nördl. von Klettbach (4440059/5643170).

*Amaranthus bouchonii*: - 4933/142: etwa 20 Expl. an einem Maisackerrand und Grasstreifen 850 m südl. Neumark nahe der neuen ICE-Strecke (4447159/5659867).

*Anaphalis margaritaceae*: - 5332/114: Gräfinau-Angstedt; 250 m westl. Zur Jägersruh an einem Waldweg im Brombeergebüsch; 10 Expl. (4431961/5616309); im Rahmen einer Kartierungsexkursion.

- Aristolochia clematitis*: - 4932/314: Erfurt, Stotternheimer Straße; Gebüschfront; über 100 Expl. (4432553/5655249).
- Berteroa incana*: - 4932/332: Erfurt, Bunsenstraße; Wiesenstreifen am Fußweg; 30 Expl. (4432395/3653433). - /341: Gleisanlage, Bahnhof Erfurt-Ost; 13 Expl. (4432996/5653782). - 5032/112: Gebüschfront in Erfurt, Paul-Stieglitz-Straße; über 50 Expl. (4432620/5651784). - /123: im Güterbahnhof Erfurt an verschiedenen Stellen der Bahnanlage; über 50 Expl. in der Raiffeisenstraße (4433373/5649435) und etwa 30 Expl. im Gleisbereich (4433293/5649347). - /213: Erfurt; 100 m westl. der Konrad-Adenauer-Straße an der Bahnböschung der neuen ICE-Strecke EF-Leipzig; vermutlich mit dem Kies in die Bahnanlage eingebracht; > 100 Expl. (4436152/5650032). - ebenso 100 m östl. der Konrad-Adenauer-Straße (4436441/5650144) in großer Anzahl (> 100 Expl.).
- Bupleurum longifolium*: - 4931/342: im Laubmischwald 1 km südwestl. Friedrichsdorf; 1 Expl. (4423349/5654167). - 5032/133: Erfurt, Hochheimer Holz, 660 m südwestl. Waldkasino; 30 Expl. (4430764/5646899). - 5032/134: Gebüschfront im Steigerwald 500 m südwestl. vom Waldkasino an der Arnstädter Chaussee, direkt am Fahrradweg; über 50 Expl. (4431301/5646779). - ebendort 230 m südwestl. vom Waldkasino etwa 30 Expl. (4431596/5647019). - /312: Erfurt-Rhoda, Laubwald (Steigerwald); 990 m nordöstl. Waldhaus; 6 Expl. (4431299/5645920). - /421: Rhoda, Klosterholz; 1 Expl. (4439360/5645998).
- Campanula glomerata*: - 5132/422: am Laubwald-Wegrand 1,5 km nordwestl. Stedten; 7 Expl. (4440449/5634254).
- Carex praecox*: - 5032/321: in Erfurt am Waldschlößchen; eine 4 m × 10 m große Fläche bedeckend (über 1.000 Expl.). - am Straßenrand der Arnstädter Chaussee am Abzweig nach Egstedt (4432671/5645008).
- Chenopodium bonus-henricus*: - 5233/121: an Wegrändern zum Waldrand nahe Tännich; über 60 Expl.; das größte Vorkommen bei 4445309/5628456.
- Chaenorhinum origanifolium* (L.) KOSTEL.: - 4931/343: in Pflasterfugen in der Ortschaft Töttelstedt; über 40 Expl. (4422195/5653480).
- Chamaesyce maculata*: - 4932/433: Pflasterfugen im Wohngebiet Kerspleben, Am Goldacker 2; 20 Expl. (4437098/5653227); mit *Herniaria hirsuta* und *Polygonum arenastrum*.
- Chamaesyce prostrata*: - 5032/142: mehrere m<sup>2</sup> bedeckend; in Pflasterfugen des Parkplatzes Garten- und Baumarkt an der Hermsdorfer Straße in Erfurt (4434294/5648965); mit *Herniaria glabra*, *Polygonum arenastrum* u. a.
- Centranthus ruber*: - 5030/321: über 35 Blütenstände in einer ruderalen Schotterfläche am Rande der Gleisanlagen des Bahnhofes Gotha, 150 m westl. des Bahnhofgebäudes (4409353/5645695).
- Crepis foetida*: - 4932/334: Erfurt, Grubenstraße; Wendeschleife der Straßenbahn; Vorkommen mit einer großen Individuenzahl (>> 100 Expl.); auf einer Fläche von 1 m × 10 m grasiger Randfläche der Gleisanlage verteilt (4432196/5652710).

- Crepis praemorsa*: - 5231/411: Wegböschung im Nadelwald in Kleinbreitenbach, Kleinbreitenbacher Tal, 310 m südl. der Quelle Bettelborn; 20 Expl. (4423707/5624125).
- Cyperus fuscus*: - 4933/141: Speicher 1 km südöstl. Vippachedelhausen; 10 Pflanzen (Mitteilung I. SCHÖNFELDER) (4445470/5659770).
- Digitaria sanguinalis*: - 4932/423: zahlreich in Pflasterfugen und Gehwegfugen auf dem Kirchplatz in Kleinmölsen (4438774/5654847). - 5032/122: etwa 5 Büschel in Pflasterfugen; Erfurt, Freiburger Weg 13 (4434330/5650915).
- Eschscholzia californica*: - 4932/432: grasige Bachböschung am Fahrradweg zwischen Kerspleben und Töttleben; 1 Expl. (4437378/5653347).
- Euphorbia amygdaloides*: - 5032/413: Waldwegrand im Willroder Forst 330 m südöstl. Buchenberg; 60 Expl. auf einer Fläche von 3 m × 15 m (4435918/5644485).
- Euphorbia waldsteinii*: - 4732/222: auf einer Hangwiese in Sachsenburg, 40 m unterhalb des Hundesportvereinsgebäudes zwischen unterer und oberer Sachsenburg; über 80 Expl.
- Galium spurium* subsp. *spurium*: - 4932/124: zahlreich am Ackerrand (Gerste) über 150 m Länge; 1,5 km westl. Schwansee (4434644/5660465).
- Hypericum montanum*: - 5033/431: kalkige Wegböschung auf dem Kellnerberg; 2,3 km nordwestl. Bad Berka; wenige Expl. (4447998/5642431). - im Erfurter Tal, Wegböschung an Buchenwald; 3,2 km nordwestl. Bad Berka; etwa 20 Expl. (4447284/5642108). - /433: kalkige Wegböschung auf dem Kellnerberg; 2,4 km nordwestl. Bad Berka; 15 Expl. (4447512/5642035).
- Juncus ensifolius* WIKSTR.: - 5231/433: 20 Expl. am westl. Ufer des Waldteiches „Altes Waldbad Unterpörlitz“, 1 km nördl. Unterpörlitz (4424293/5620056).
- Lepidium latifolium*: - 4932/313: 4 separate Fundstellen im Abbruchgelände der alten Ziegelei am Roten Berg in Erfurt mit insgesamt über 100 Expl. (z. B. 4430900/5654827, 4430922/5654797).
- Lychnis viscaria*: - 5131/111: bei Wandersleben auf dem Kallenberg; Wegrand in einem Laubwald, 600 m nordwestl. Gaststätte Freudental; 20 Expl. (4418220/5639666).
- Melampyrum arvense*: - 5428/142: im Kalksteinbruch 1,1 km östl. von Dreißigacker an begrasten Kanten; mehr als 40 Expl. (3599198/5603931). - /131: auf einer Trockenwiese 300 m südöstl. Herpf; über 100 Expl. (3594781/5605077).
- Ophrys apifera* (neu im VQ): - 5131/113: Kerspleben, Kleiner Katzenberg; in einem Privatgrundstück am Kreuzchensweg; 1 Expl. (4436486/5654246); im Nachbargrundstück 3 weitere Expl.
- Orobanche lutea*: - 5131/113: bei Wandersleben in einem Trockenrasen am Kallenberg, 630 m WNW Gaststätte Freudental; 4 Expl. (4418163/5639577).
- Persicaria lapathifolia* subsp. *brittingeri*: - 5131/113: 8 Expl. auf einem gekiesten Feldweg 1,4 km nordöstl. Töttelstädt (4422548/5654274). Es ist zu vermuten, dass diese ansonsten in feuchten Ruderal-

stellen, Kieseen, Flussufern usw. vorkommende Spezies mit dem aufgeschütteten Kies dort eingebracht worden ist (Bestimmung wurde von H. KORSCH bestätigt). An gleicher Stelle wurde auch *P. lapathifolia* subsp. *pallida* vorgefunden.

*Petrorhagia prolifera*: - 4932/323: Erfurt, im Gewerbegebiet nördl. der Sulzer Siedlung in der Bergrat-Voigt-Straße; in Pflasterfugen und im benachbarten Wiesenstück; weit über 100 Expl. (4433125/5656039). - ebendort in der Friedrich-Glenck-Straße in Pflasterfugen und im Grünstreifen zur Straße an verschiedenen Stellen; jeweils weit über 100 Expl. (z. B. 4433087/5655960, 4432947/5655919, 4432947/5655919).

*Petrorhagia saxifraga*: - 5032/122: Erfurt, Ostrand Ringelberg-Siedlung in der Straßenbahngleisanlage über 300 m gestreckt in der Walter-Gropius-Straße; vermutlich zur Begrünung angesät (4434727/5651409). - /132: Erfurt, Juri-Gagarin-Ring Ecke Lachsgasse; zahlreich; über 20 m verteilte Büschel im Straßenrandgrün und in Pflasterfugen (4432242/5649133).

*Portulaca oleracea*: Diese Spezies, die in der Flora von Thüringen in der Verbreitung noch mit dem Häufigkeitszeichen „s“ gekennzeichnet wurde, hat in den letzten Jahren zumindest in Erfurt und Umgebung eine bemerkenswerte Verbreitung erfahren. Hier sollen einige Funde mitgeteilt werden, die diese Ausbreitung zumindest regional für Erfurt und Umland dokumentiert. Die Vorkommen sind oftmals von *Eragrostis minor*, *Herniaria glabra*, *Sagina procumbens*, *Taraxacum officinale* agg., *Poa annua*, *Leontodon autumnalis* u. a. begleitet. Wenn in einem VQ-Anteil mehrere Vorkommen nachgewiesen werden konnten, wurde nur das Vorkommen mit der größten Population mitgeteilt. Da keine zielgerichtete Kartierung hierfür durchgeführt wurde, erhebt diese Auflistung natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei REINECKE (1918) wurde für Erfurt erst ein Vorkommen genannt: „vor dem Krämpfertore“.

- 4931/434: Salomonsborn, Kronenburgstraße; zahlreich in Pflasterfugen (4426115/5652247).  
- /442: Erfurt, Pinnower Straße; Einfahrt in Privatgrundstück, Pflasterfugen; > 20 Expl. (4428776/5653735). - 4932/134: Stotternheim, Walter-Rein-Straße 84; Pflasterfugen; wenige Expl. (4432306/5658322). - /143: Stotternheim, Parkfläche An der Klinge; Pflasterfugen; > 10 Expl. (4433339/5658798). - /311: Mittelhausen, Kleine Gasse; Mauerfuge zum Fußweg; > 25 Expl. (4430329/5656679). - /314: Erfurt, Sulzer Siedlung, Nödaer Weg; Pflasterfugen; 10 Expl. (4432981/5655230). - /331: Parkplatz Finanzamt; Betonfugen; > 30 Expl. (4430812/5654099).  
- /332: Erfurt, Roter Berg, Ernst-Grade-Weg; Kiesweg; 15 Expl. (4432065/5653543). - /333: Erfurt, Hasenwende; Fußweg; > 50 Expl. (4431091/5652018). - /334: Erfurt, Friedrich-Engels-Str.; 20 Expl. (4432255/5652091). - /334: Erfurt, Asiacenter, An der Lache; gekieste Fläche; sehr zahlreich (4431559;5653197). - /343: Erfurt, Bushaltestelle Stollbergsiedlung; über 50 Expl. (4433859/5653052). - /433: Kerspleben, Am Goldacker 9; in Pflasterfugen; über 10 m etwa 50 Expl. verteilt. - 5031/142: Gottstedt, Im Fienstedter Felde; Rasenkante; 2 m<sup>2</sup> (4423781/5648858). - /144: Fienstädt, Beerberg; Pflasterfugen; 35 Expl. (4423066/5646680). - /241: Erfurt,

Hugo-Junkers-Straße; Rasengittersteine; sehr zahlreich (4426913/5649188). - 5032/112: siehe SIEGEL & LÖBNITZ (2015). - /113: Erfurt, Theaterplatz/Ecke Mainzerhofstraße; Pflasterfugen; etwa 10 Expl. (4431228/5649296). - /114: Erfurt, Südostecke Domplatz/Ecke Kettenstraße; Pflasterfugen; sehr zahlreich (>> 100 Expl.) (4431654/5649473). - /121: Erfurt, Brühler Hohlweg 7; in Pflasterfugen; > 50 Expl. (4430482/5648868). - /123: Erfurt; 20 Expl. in Werner-Uhlworm-Straße, in Gehwegfugen (4433222/5649996). - /131: Erfurt, Gorkistraße; Pflasterfugen; sehr zahlreich über 20 m verteilt (4431050/5648960). - /132: Erfurt, südl. Juri-Gagarin-Ring; Fußwegrand mit Gebüschfront; zahlreich über 50 m verteilt (4432012/5649015). - /133: Erfurt, Parkstraße; in Pflasterfugen; über 10 m etwa 80 Expl. verteilt. - /141: zahlreich in Pflasterfugen im Ludwig-Erhard-Ring, an der Thüringer Landesfinanzdirektion (4433952/5648480). - /142: Erfurt-Dittelstedt, Rudolstädter Straße; 8 Expl. (4435575/5648019). - /143: über 100 Expl. an Mauerkanten in der Werner-Seelenbinder-Straße; Treppen zum Gästehaus „Alte Parteischule“. - 5131/222: Eischleben, Friedensstraße; in Pflasterfugen; über 10 m etwa 50 Expl. verteilt (4428883/5639672).

*Physalis peruviana*: - 5032/121: Erfurt, Innsbrucker Straße; Bahnböschung; zwei Pflanzen; dort auch *Symphotrichum lanceolatum*; über 20 Expl. (4433343/5651063).

*Polystichum aculeatum*: - 5032/431: Schellroda; Laubwald 0,4 km südl. Forsthaus Willrode; ein Stock (Mitteilung I. SCHÖNFELDER) (4436000/5642560).

*Pulicaria dysenterica*: - 4932/313: Erfurt, Roter Berg; verlandeter Tümpel im auflässigen Westteil der Tongrube; über 100 Pflanzen (Mitteilung I. SCHÖNFELDER) (4431070/5655530).

*Setaria pumila*: - 5032/121: Erfurt, Innsbrucker Straße; Grünstreifen am Wegrand; über 30 Expl. (4433429/5650847).

*Silphium perfoliatum*: - 4932/322: Wegböschung 900 m nordwestl. Erfurt-Schwerbörn; 8 Expl. (4434788/5657037 und bei 4434668/5656840). - 4932/323: Erfurt, Sulzer Siedlung; Bahnböschung; sehr zahlreich (4433126/5655012).

*Ranunculus arvensis*: - 5132/122: Ackerrand (Gerste); 1,2 km südwestl. Bechstedt-Wagd; 20 Expl, aber nur kleine Expl. (< 20 cm); wohl durch Herbizideinsatz geschädigt.

*Vicia pisiformis*: - 5032/134: Gebüschfront im Steigerwald; 70 m südwestl. vom Schuckelteich an der Arnstädter Chaussee, direkt am Fahrradweg; 5 Expl. (4431365/5646595).

## Literatur

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weißdorn-Verlag Jena, 419 S.

REINECKE, K. L. (1918): Flora von Erfurt. – Verlag von Carl Villaret, Erfurt.

SIEGEL, K.-D. & LÖBNITZ, M. (2015): Interessante Pflanzenfunde im Jahr 2014 in Thüringen mit Schwerpunkt am Südrand des Thüringer Beckens. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **34**: 55-58.

## **Erstfund von *Cardamine corymbosa* HOOK. f., Neuseeland-Schaumkraut, in Mitteldeutschland**

V. WEISS

Am 4. Mai 2016 fiel mir bei einem Rundgang durch Hörschel bei Eisenach (MTB/VQ 4927/34) auf einem privaten Grundstück, etwa 100 Meter östlich der Dorfkirche, in dem schattigen Winkel zwischen einer Mauer und einer Hecke, ein sehr niedriger Kreuzblütler mit kleinen weißen Blüten auf. Es konnte sich dabei nicht um *Cardamina hirsuta* oder eine andere bekannte Art handeln. An der Stelle stand keine Einzelpflanze, sondern die Art bedeckte in dem Winkel etwa 1,5 m<sup>2</sup>. Der angrenzende Rasen wird regelmäßig gemäht, doch dürfte der Mähbalken, wenn er schon einmal bis in den Winkel gefahren wird, den sehr niedrigen Pflanzen wenig anhaben.

Da mir wenige Wochen vorher der Linzer Neophytenspezialist Michael HOHLA seine neueste Veröffentlichung (HOHLA 2015) geschickt hatte, in der *Cardamine corymbosa* abgebildet ist, ging meine Vermutung von Anfang an in die richtige Richtung. Da ich aber an Ort und Stelle weder diesen Artikel noch andere Bestimmungsmöglichkeiten zur Verfügung hatte und eine bloße Herbarisierung der winzigen empfindlichen Pflanzen zur Bestimmung zu unsicher schien, stach ich mit Einwilligung des Gartenbesitzers zwei Quadrate von 10 cm × 10 cm aus und transportierte die Pflanzen in einem Plastegefäß, aufrecht und feucht gehalten, an meinen Wohnort Leipzig. Dort pflanzte ich in meinem Hausgarten die beiden Quadrate in geringem Abstand voneinander am Rande eines Rhododendronbusches ein. Die Stelle ist schattig und wird von uns oft gegossen. Die Neulinge verblühten im Mai. Im Sommer sprießten im unmittelbaren Umkreis unter dem Busch Keimlinge, aus denen bis Oktober Pflanzen aufwuchsen, die etwa 30 cm × 30 cm vollständig bedecken. Ob auch bereits im weiteren Umfeld eine Verbreitung stattfand, wird sich zeigen, da sich Keimlinge und sehr kleine Jungpflanzen von *Cardamine corymbosa* und *Cardamine hirsuta*, seit etwa 1991 auch in unserem Garten, kaum unterscheiden lassen.

Mittels Internet waren dann in Leipzig zuverlässige Bestimmung und Einordnung des Fundes kein Problem mehr. Ich empfehle dem interessierten Leser auch diesen Weg zu Abbildungen, Beschreibungen und Verbreitungsangaben. Während die neue Art auf den Britischen Inseln, wohin sie mit Baumschulmaterial gebracht worden war, bereits weit verbreitet ist und auch aus den Benelux-Ländern gemeldet wird, übersteigt die Zahl der Meldungen aus Deutschland noch nicht die Zahl Zehn. Die Bezeichnung „Neuseeland-Schaumkraut“ ist insofern irreführend, da die Art nicht von Neuseeland selbst, sondern von

kleinen subantarktischen Inseln südlich Neuseelands stammt und „Subantarktis-Schaumkraut“ treffender wäre. Wer hätte an eine floristische Bereicherung oder ein neues Unkraut (WEISS 2015) aus dieser Klimazone denken können?

## Literatur

- HOHLA, M. (2015): Fürchtet euch nicht ... vor den Neo-Neophyten. Über die Angst vor fremden Pflanzen und die neuesten Zugänge der oberösterreichischen Flora. – *Öko-L* **37/2**: 3-18.
- WEISS, V. (2015): Die rote Pest aus grüner Sicht. Springkräuter – von Imkern geschätzt, von Naturschützern bekämpft. – Leopold Stocker Verlag Graz, 160 S.

## Pflanzenbilder gesucht

M. RZANNY & J. WÄLDCHEN

Haben Sie Interesse, einen wichtigen Beitrag zu einem Forschungsprojekt zu leisten? Das Forschungsprojekt „Flora Incognita – Halbautomatische Bestimmung der Pflanzenarten Thüringens mit dem Smartphone“ ist ein Verbundprojekt der Technischen Universität Ilmenau und des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie in Jena und wird gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesamt für Naturschutz und der Stiftung Naturschutz Thüringen gefördert. Im Rahmen dieses Projektes soll ein Verfahren zur teilautomatischen Pflanzenbestimmung mit Hilfe mobiler Endgeräte (z. B. Smartphones oder Tablets) entwickelt werden. Dabei werden Umwelt- und Standortfaktoren sowie auch phänologische Daten berücksichtigt. Das Verfahren wird den Nutzer durch eine Folge von interaktiven Erkennungsschritten führen und ihm dabei helfen, eine Art im Feld direkt zu bestimmen. Neben der Beantwortung von Fragen zu bestimmten Merkmalen wird es eine automatische Bilderkennungskomponente geben. Damit sollen zusätzliche, und bisher in klassischen Bestimmungsschlüsseln nicht genutzte Merkmale, automatisch erkannt und in den Bestimmungsprozess einbezogen werden. Eine ausführliche Beschreibung unseres Projektes finden Sie auf unserer Projektwebseite [www.floraincognita.com](http://www.floraincognita.com) oder in dem gerade in der Zeitschrift „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“ veröffentlichten Artikel: J. WÄLDCHEN, A. THUILLE, M. SEELAND, M. RZANNY, E.-D. SCHULZE, D. BOHO, N. ALAQRAA, M. HOFMANN & P. MÄDER (2016): Flora Incognita – Halbautomatische Bestimmung der Pflanzenarten Thüringens mit dem Smartphone. – *Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen* **53** (3): 121-125. Eine unserer Hauptaufgaben für das Jahr 2017 ist die Beschaffung von Fotos zum Training unserer Bilderkennungs-technologie. Diese funktioniert umso besser, je mehr Bilder wir für jede Pflanzenart in das Training einbeziehen können. Möglicherweise verfügen Sie über eigene Aufnahmen (bevorzugt digital), auf denen Sie die Arten sicher bestimmt haben. Dann wäre es für uns eine riesige Unterstützung, wenn

Sie uns diese Bilder zu Forschungszwecken zur Verfügung stellen könnten. Wir benötigen sowohl Ansichten der gesamten Pflanze als auch von Blütenständen, Blüten und Laubblättern. Ihre Bilder wären Teil eines Pools von Bildern, auf deren Grundlage Bilderkennungsalgorithmen trainiert werden und würden an keiner Stelle ohne Ihr explizites Einverständnis sichtbar oder veröffentlicht. Wenn Sie uns helfen möchten, kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail oder rufen Sie uns an (s. u. „Anschriften der Autoren“). Wir würden Ihnen einen USB-Stick oder eine externe Festplatte zuschicken, mit der Bitte die Pflanzenbilder dort zu speichern. Wichtig wäre hierbei eine eindeutige Zuordnung der Artnamen zu den Bildern. Die Details können wir gerne persönlich besprechen.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen und würden uns freuen von Ihnen zu hören.

### **Anschriften der Autoren**

Holger DISSE, Friedenstraße 76, 07743 Jena

Peter FLORIAN, Brauereistraße 2, 99955 Bad Tennstedt

Dr. Günter GOTTSCHLICH, Hermann-Kurz-Str. 35, 72074 Tübingen

Stefan KÄMPFE, Meyerstraße 26, 99423 Weimar

Luise KNOBLICH, Arbeitsgruppe Biologiedidaktik, Biologisch-Pharmazeutische Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Am Steiger 3, 07743 Jena

Dr. Heiko KORSCH, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

Tristan LEMKE, Ernst-Thälmann-Straße 16, 07747 Jena

Jürgen REINHARDT, Markt 16, 99955 Bad Tennstedt

Dr. Michael RZANNY, Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Hans-Knöll-Str. 10, 07745 Jena, Tel.: 03641/576222, E-Mail: mrzanny@bgc-jena.mpg.de

Ilse SCHÖNFELDER, Boegeholdstraße 8, 07745 Jena

Dr. Klaus-Dieter SIEGEL, Am Goldacker 45, 99098 Erfurt

Dr. Jana WÄLDCHEN, Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Hans-Knöll-Str. 10, 07745 Jena, Tel.: 03677/694849, E-Mail: jwald@bgc-jena.mpg.de

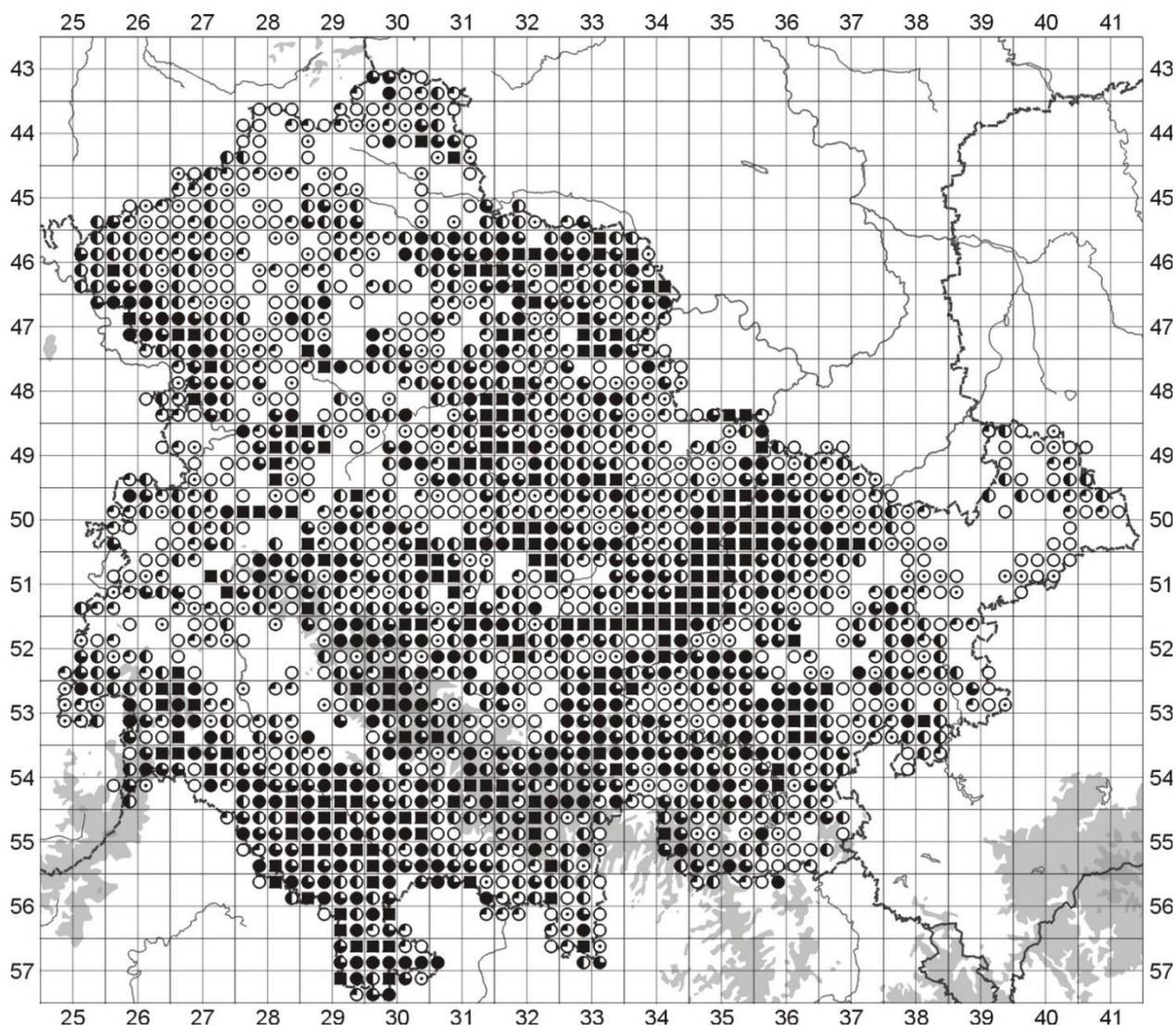
Dr. Volkmar WEISS, Rietschelstraße 28, 04177 Leipzig

Dr. Hans-Joachim ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

# Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

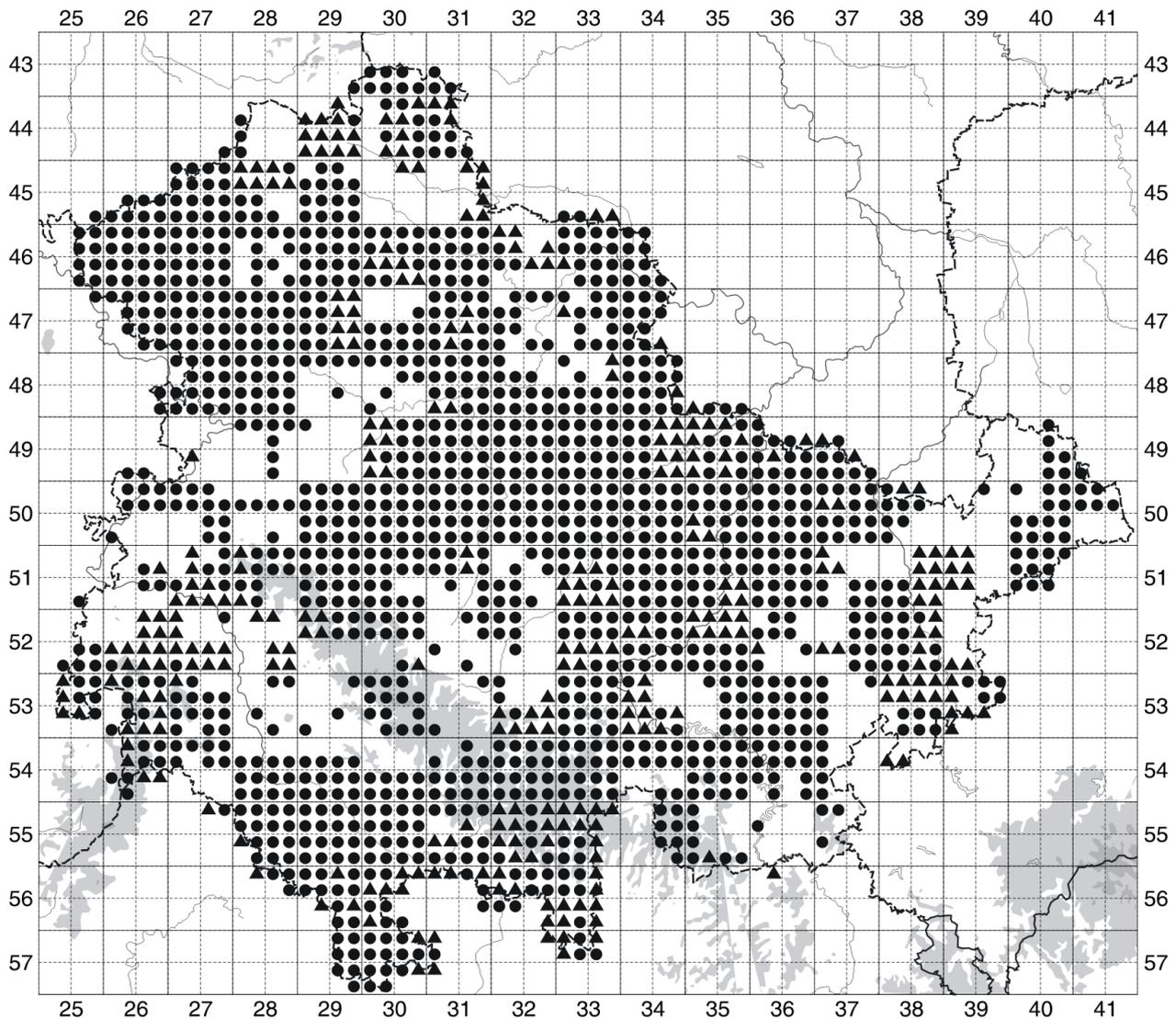
T. LEMKE & H. KORSCH

An dieser Stelle erfolgt traditionell der Bericht über den Stand der Kartierung. Die Datenbank enthält nun ca. 42.000 Datensätze. Damit hat sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um ca. 2.000 erhöht. Die beigefügte Karte gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen in den einzelnen Rasterfeldern (Meßtischblatt-Viertelquadranten). Deutlich ist zu erkennen, dass es nur noch wenige Gebiete ohne Nachweise gibt. Die Gebiete mit den größten Lücken sind im Wesentlichen die gleichen wie in den Vorjahren geblieben.



- 1-2 Meldungen im VQ
- ◐ 3-4 Meldungen im VQ
- ◑ 5-9 Meldungen im VQ
- ◒ 10-19 Meldungen im VQ
- 20-29 Meldungen im VQ
- ◓ 30-49 Meldungen im VQ
- >49 Meldungen im VQ

**Abb. 1:** Stand der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (Meldungen pro VQ [= Viertelquadrant], Datenstand vom 16.02.2017)



▲ = Rasterfeld, welches von einem Kartierer übernommen wurde

● = Rasterfeld, welches bereits bearbeitet ist

**Abb. 2:** Stand der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (Vergabestand vom 27.02.2017)

An dieser Stelle sei allen Kartierern, die Daten zu Vorkommen gefährdeter Arten gemeldet haben, herzlich gedankt. Die Daten werden zeitnah in das Fachinformationssystem Naturschutz der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie übernommen und stehen allen Naturschutzbehörden in Thüringen für Schutz- und Pflegemaßnahmen sowie für Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben zur Verfügung. Die Abbildung 2 bietet eine aktuelle Übersicht über die bis jetzt vergebenen oder bereits bearbeiteten Rasterfelder. Für 1.617 Rasterfelder konnte bisher ein Kartierer gewonnen werden. Hinzu kommen jedoch immer wieder Daten, die aus bereits bearbeiteten Rasterfeldern stammen oder in noch nicht vergebenen Viertelquadranten erhoben wurden und ergänzend einen wertvollen Beitrag zum Gesamtbild von gefährdeten Arten liefern. Verbunden hiermit der Aufruf an alle Interessierten sich an der Kartierung zu

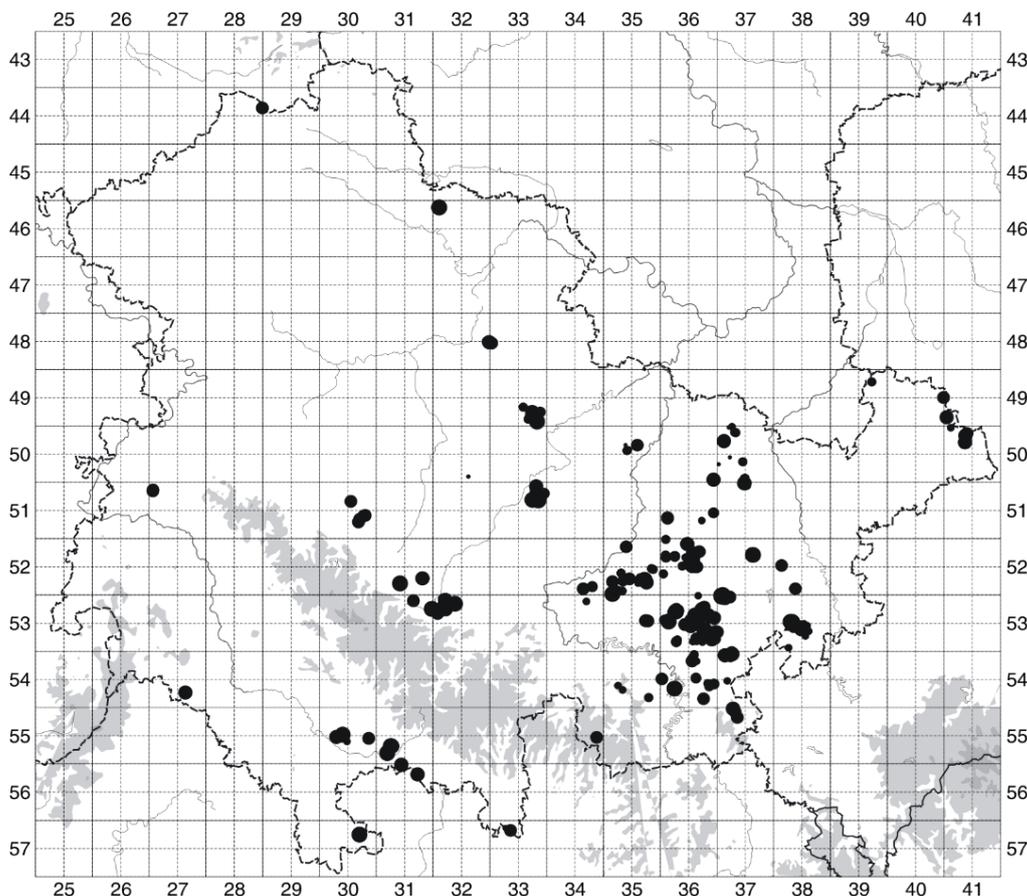
beteiligen bzw. weitere Rasterfelder zu übernehmen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

T. LEMKE, Ernst-Thälmann-Straße 16, 07747 Jena; Email: tristan.lemke@gmx.de

oder

Dr. H. KORSCH, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Abt. Naturschutz, Carl-August-Allee 8-10, 99423 Weimar

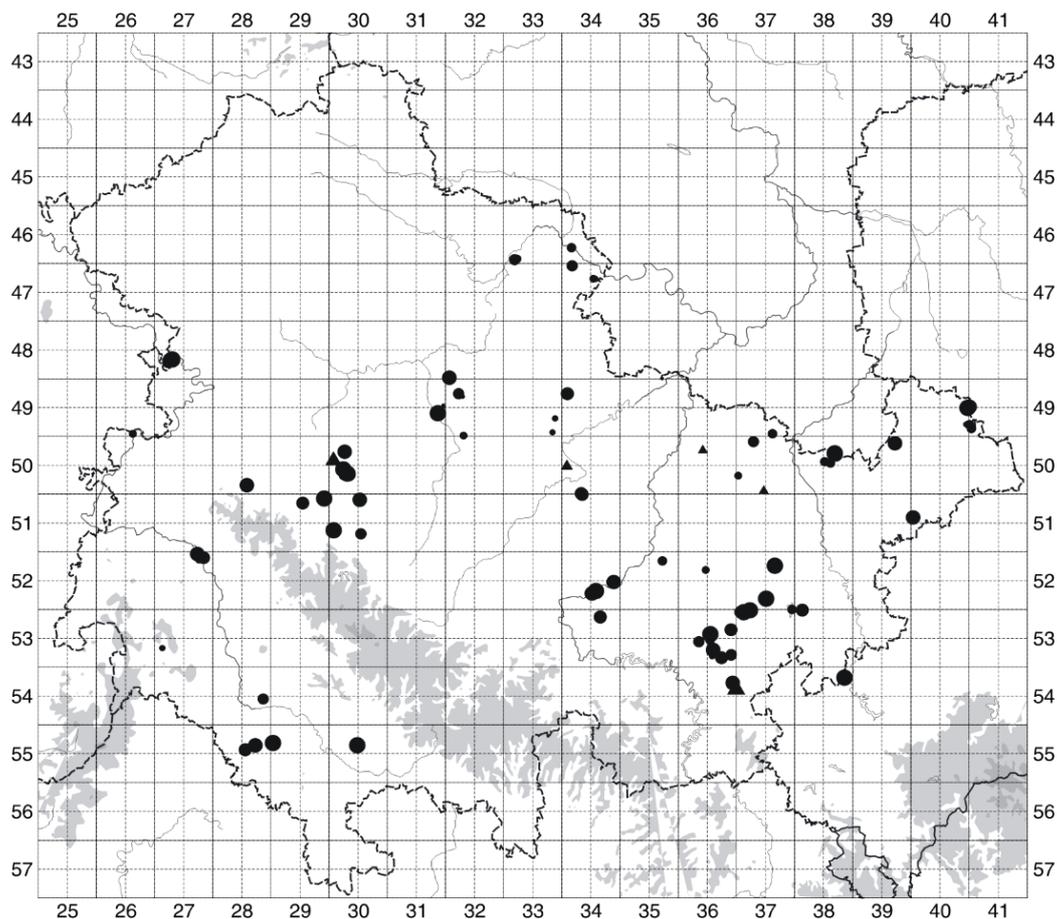
An dieser Stelle sollen wieder zwei Beispiele der Kartierungsergebnisse vorgestellt werden. Da Thüringen arm an natürlichen Standgewässern ist, spielen künstlich angelegte Gewässer eine besondere Rolle für den Erhalt gefährdeter Pflanzenarten. Es sollen daher im Folgenden die Ergebnisse zur Erfassung von erstmals zwei Wasserpflanzen vorgestellt werden: *Utricularia australis* und *Myriophyllum spicatum*.



**Abb. 3:** Verbreitung und Bestandsgrößen des Südlichen Wasserschlauchs (*Utricularia australis*) zusammengestellt aus den Ergebnissen der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten seit 2001.

Der Südliche Wasserschlauch ist eine Art der vorwiegend nährstoffarmen, mäßig sauren bis sauren Stand- und langsam strömenden Fließgewässer. Sie gehört zu den wenigen in Deutschland vorkommenden karnivoren („fleischfressenden“) Pflanzen. Die freischwebende Sprossachse besitzt zahlreiche Fangblasen, mit deren Hilfe sie Kleinlebewesen und Algen aus dem Wasser aufnimmt, um hauptsächlich

ihren Stickstoff- und Phosphatbedarf unter den ansonsten nährstoffarmen Bedingungen zu ergänzen. *Utricularia australis* kommt natürlicherweise in Moorschlenken, Tümpeln oder sonstigen natürlichen Gewässern entsprechender Standortbedingungen vor. Allerdings sind heute die meisten Vorkommen in menschengemachten Biotopen, wie Fischteichen, Gräben und Torfstichen zu finden. Die bisherigen Kartierungsergebnisse zeichnen das bekannte Verbreitungsgebiet der Art relativ gut nach. Schwerpunkt der Verbreitung ist demnach das östliche Thüringen zwischen der Saale und der Elster, besonders im Bereich des Plothener Teichgebietes und des Holzlandes. Westlich der Saale sind nur wenige zerstreute Einzel-funde oder eng begrenzte Vorkommensgebiete zu verzeichnen, z. B. im Bereich östlich von Ilmenau, im Raum Bad Berka oder im Ettersberg-Gebiet. Auffällig dabei ist, dass, wenn die Bedingungen günstig sind, die Art zur Bildung von mittleren bis großen oder sogar Massen-Beständen neigt. Bei ungünstigen Bedingungen, wie bei Intensivierung der Teichwirtschaft oder Veränderungen des Wasserhaushalts, ist die Art jedoch schnell verschwunden, wie die Rückgänge der Vergangenheit, besonders westlich der Saale und im Gebiet um Greiz, gezeigt haben.



**Abb. 4:** Verbreitung und Bestandsgrößen des Ähren-Tausendblatts (*Myriophyllum spicatum*) zusammengestellt aus den Ergebnissen der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten seit 2001.

*Myriophyllum spicatum* ist eine basen- bzw. kalkzeigende Art von eutrophen Stillgewässern. Sie kommt überwiegend in Teichen, Talsperren, Grubengewässern und Gräben mit Standgewässercharakter vor.

Der im Gewässergrund wurzelnde Spross trägt zahlreiche Quirle, die sich aus jeweils vier fein gefiederten Blättern zusammensetzen. Die unscheinbaren Blüten ragen mit ihrem Blütenstand über die Wasseroberfläche. Die Gründe für den Rückgang der Art liegen, wie bei anderen Wasserpflanzen auch, in der Verschlechterung der Wasserqualität und der Veränderung des Wasserhaushalts im Zuge von z. B. einer Intensivierung der Teichwirtschaft. Die bisherigen Kartierungsergebnisse zeigen eine mehr oder weniger zerstreute Verbreitung mit wenigen Gebieten etwas höherer Vorkommensdichte, z. B. im Bereich von Schleiz über das Plothener Teichgebiet bis in die Orlasenke oder im Bereich südlich von Gotha. Dazwischen sind große Lücken, so im Thüringer Wald selbst, dem Ilm-Kreis und im Norden des Landes, die sowohl natürliche Ursachen haben aber auch durch Kartierungsdefizite bedingt sind. Besonders in noch nicht vergebenen Rasterfeldern im Raum Altenburg sind weitere Vorkommensnachweise zu erwarten. Gerade bei Wasserpflanzen, wie dem Tausendblatt, ist es jedoch nicht immer leicht, Ansalbungen (Dreieck-Symbol, s. Abb. 4), oft zu Zierzwecken, von natürlichen Vorkommen unterschieden zu können.

## **Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2017**

Zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF & T. LEMKE

- Samstag, 22. April     Ilm-Saale-Platte südlich von Weimar: Goethetal bei Thangelstedt mit Schwerpunkt Moose und Flechten  
Führung: H. GRÜNBERG (Unterwellenborn)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, südlicher Ortsrand von Hochdorf
- Samstag, 20. Mai     Kartierungsexkursion östlich von Bad Frankenhausen (4632/24)  
Führung: T. LEMKE (Jena)  
Treffpunkt: 8.30 Uhr, östlicher Ortsausgang von Bad Frankenhausen in Richtung Esperstedt (L1172 bzw. Esperstedter Straße)
- Samstag, 27. Mai     Südliches Thüringer Becken: Keupergipshügel und Großes Ried bei Kühnhausen  
Führung: J. MÜLLER (Erfurt/Jena)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Kühnhausen
- Samstag, 10. Juni     Veronikaberg und Ziegenried bei Plaue  
Führung: K.-F. GÜNTHER (Jena)  
Treffpunkt: 9.15 Uhr, Bahnhof Plaue/Thür.

- Samstag, 17. Juni      Triaslandschaften im Mittleren Saaletal bei Kahla  
 Führung: F. H. HELLWIG (Jena)  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Kahla
- Freitag bis Sonntag, 23.–25. Juni: Kartierungstreffen südwestlich von Bad Salzungen (s. u., gesonderte Einladung)
- Samstag, 01. Juli      Kartierungsexkursion am Südrand des Thüringer Schiefergebirges (5531/23)  
 Führung: H. KORSCH (Jena)  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz an der B281 südöstlich Hirschendorf nördlich Eisfeld
- Samstag,  
 05. August            Kartierungsexkursion zur Binnensalzstelle Wilhelmglücksbrunn (4927/32)  
 Führung: T. LEMKE (Jena)  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz des Stiftsgutes Wilhelmglücksbrunn ca. 1,5 km südwestlich Kreuzburg
- Samstag,  
 12. August            Unstrutau nordwestlich Artern: Salzstellen und Weinberg bei Kachstedt mit Zuwegung A71, Kyffhäuserbach  
 Führung: J. PUSCH (Bad Frankenhausen)  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Kräutergarten in Artern, unmittelbar an der Brücke über den Solgraben (Ankerallee)
- Samstag,  
 02. September      Schiefergebirge um Zeulenroda  
 Führung: H.-C. SCHMIDT (Weida) und H.-J. ZÜNDORF (Jena)  
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Triebes

### **Einladung zum 28. Kartierungstreffen**

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 23. bis 25. Juni südwestlich von Bad Salzungen statt. Der Schwerpunkt wird wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten sein. Außerdem ist es immer ein Anliegen des Treffens, die allgemeine Artenkenntnis der Teilnehmer zu verbessern. Es sind daher auch in der Bestimmung von Pflanzen unerfahrene Interessenten willkommen!

Das Kartiergebiet liegt ungefähr zwischen den Orten Dermbach, Rosa und Völkershausen und umfasst damit Teile der nordöstlichen Rhön sowie deren vorgelagerte Buntsandsteinländer im Wartburgkreis und dem Kreis Schmalkalden-Meiningen. Unterkunft finden wir im Hotel „Zum Rhönpaulus“ in Dermbach (Tel.: 036964-82234). Das Hotel liegt zentrumsnah an der Kreuzung von Bahnhofstraße (B 285) und Ernst-Thälmann-Straße. Es stehen uns Einzel-, Zwei- und Dreibett-Zimmer zur Verfügung sowie eine Gaststätte mit Terrasse zum Frühstück und Abendessen und der Möglichkeit zum anschließenden abendlichen Aufenthalt.

Teilnehmer ohne PKW setzen sich bitte mit Herrn T. LEMKE per Email ([tristan.lemke@gmx.de](mailto:tristan.lemke@gmx.de)) oder telefonisch in Verbindung (Tel.-Nr. im Herbarium Haussknecht, Jena, zu erfragen), damit eine Mitnahme oder Abholung vom nächstgelegenen Bahnhof organisiert werden kann. Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Eine verbindliche Anmeldung per Email sollte möglichst bis zum 31.05.2016 bei Herrn T. LEMKE ([tristan.lemke@gmx.de](mailto:tristan.lemke@gmx.de)) erfolgen. Treffpunkt ist an allen drei Tagen der Parkplatz vor dem Hotel, am Freitag um 9.00 Uhr, am Samstag bereits um 8.00 Uhr und am Sonntag um 9.00 Uhr.